

Neuere Allgäuer Literatur

VIII. Folge
Nr. 995—1457

Gesammelt von Dr. Otto Merkt

Mempten
Herausgegeben vom Historischen Verein Allgäu
Druck der Allgäuer Druckerei und Verlagsanstalt in Mempten
1923

Neuere Allgäuer Literatur

VIII. Folge
Nr. 995—1457

Gesammelt von Dr. Otto Merkt

Mempten
Herausgegeben vom Historischen Verein Allgäu
Druck der Allgäuer Druckerei und Verlagsanstalt in Mempten
1923

Neuere Allgäuer Literatur.

VIII. Folge.

Auch diesmal richtet der Herausgeber an alle Leser die Bitte, ihn bei seiner Sammlung all dessen, was über das Allgäu oder von Allgäuern im Druck erschienen ist, zu unterstützen. Der gleichen Bitte in früheren Folgen ist bisher recht wenig entsprochen worden, zum Schaden der Sache. Denn einer allein kommt nicht auf alles, noch dazu, wenn er seines Berufes wegen auf diese Sammeltätigkeit nicht soviel Zeit verwenden kann, als er gerne möchte. Wenn man im Zweifel ist, wie weit das Allgäu reicht, schlage man die VII. Folge S. 204 nach. Dort findet man ein alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Gemeinden des Allgäus, mit dessen Hilfe sich leicht wird feststellen lassen, ob der in Betracht kommende Ort im Allgäu liegt. Einsendungen an die persönliche Adresse des Herausgebers, Kempten im Allgäu, Rathaus, erbeten.

Die 1921 herausgegebene VII. Folge umfaßte, was seit 1914 erschienen war, Buchstabe A—V. Die gegenwärtige VIII. Folge umfaßt die Buchstaben W—Z, dazu Neuerscheinungen aus der ersten Hälfte des Alphabetes seit 1921. Was fehlt, wird, wenn wir nachträglich darauf aufmerksam gemacht werden, das nächste Mal nachgeholt werden.

Mitglieder des Historischen Vereins Allgäu erhalten das Gestehen, dessen Kosten zu zwei Dritteln vom Herausgeber, zu einem Drittel vom Verein getragen werden, wie bisher unentgeltlich; im übrigen wird es in der Geschäftsstelle des Vereines (Kempten, Neubronnerhaus) zu dem Selbstkostenpreis d. h. um 950 M abgegeben.

995. Abhandlungen der Bayerischen Landesstelle für Gewässerkunde. Kurze starke Regenfälle in Bayern, ihre Ergiebigkeit, Dauer, Intensität, Häufigkeit und Ausdehnung, bearbeitet von Dr. Josef Gaeuser, Regierungsbaurat I. Kl., I. Ergänzungsband, umfassend den Beobachtungszeitraum 1916—1920. Mit 21 Abbildungen auf 2 Tafeln. München 1922. 25x35 cm., II und 116 Seiten.

Tabellen und Bilder behandeln vielfach auch Allgäuer Fälle. Vgl. Nr. 584.

996. Allgäuer (?) Alpen, Vorarlberg und Westtirol. Maßstab 20 000. Reichsamt für Landesaufnahme. Berlin NW. 40, Kronprinzenufer 15. 1922. 27 M.

Vierfarbendruck. Umfaßt das Gebiet Friedrichshafen — Bregenz — Fims — Deubruck, also alles südlich von Kempten. Mittelpunkt der Karte ist Oberstdorf. Im Taschenformat gefaltet. Nr. 214 des Preisverzeichnisses.

997. Allgäu - Kempten, Sektion des D. u. O. Alpenvereins. 50. Jahresbericht. 1921. Oktav, 4 Seiten.

998. Allgäuer Bauernblatt. Süddeutsche Landwirtschaftliche Zeitschrift. Vereinszeitung des Allgäuer Bauernverbandes u. a. Herausgeber: Lorenz Fleschug. Schriftleitung: Max Reiser und Franz Renz. Verlag: Allgäuer Druckerei und Verlagsanstalt, Kempten. 1923. Nr. 1. Kempten, 5. Januar. (Je 8 Seiten quart).

999. Allgäuer Berge aus dem Flugzeug. Photographische Bilder-Aufnahmen. Blattgröße 65×50 cm. 36 *M.*, 42×45 cm. 24 *M.* Jos. Köfel, Abteilung Sortiment, Kempten.

Hochvogelgipfel — Höfats — Höfats bei Schne — Großer Strottenkopf — Hohes Licht — Wibberstein — Wibberstein bei Schne — Mädelegabel von Nordwesten — Rebehorn und Daumen von Südwesten — Blick über Rebehorn auf die Zugspitze — Hochvogel-Hornbach-Dehtaler — Kraker mit Kemptener Hütte — Hoher Isen — Wildes Männle an der Mädelegabel von Südwesten — Mädelegabel bei Schne — Trettach — Tannheimergruppe von Süden — Grünten mit Unterlunzts Haus — Mädelegabel und Trettach von Südosten — Grünten-Gipfel — Hochvogel von Süden — Schafalpenköpfe — Höfats von Süden — Hochvogel-Schnee — Oberstdorf.

1000. Allgäuer Herdbuch-Gesellschaft. Jahresbericht für das Jahr 1913. Kleinoktav, 20 Seiten. Geheftet.

1001. —: Desgl. 1914. 22 Seiten.

1002. —: Desgl. 1915. 22 Seiten.

1003. —: Desgl. Kriegs-Jahresbericht 1916. 27 Seiten, Bild von Bonaventura König † 22. September 1916.

1004. —: Desgl. IV. Kriegs-Jahresbericht 1917. 24 Seiten.

1005. —: Desgl. 1918. 24 Seiten.

1006. —: Desgl. 1919. 25 Seiten.

1007. —: Desgl. 1920. Erstattet von Landw.-Rat Dr. Wolf, baher. Tierzuchtinspektion Immenstadt. 25 Seiten.

1008. Allgäuer Monatschrift für Milchwirtschaft und Viehzucht.

Vergl. Nr. 604. Diese Monatschrift, von der 8 Jahrgänge erschienen sind, hat am 31. XII. 1920 aufgehört.

1009. Allgäuer Reklamemarken: Edelweiß-Camembert, blau, 3,7×4,8 cm.; Edelweiß-Camembert, violett, blau, schwarz, grün, 4,5×6,2 cm., zum Verkauf des Säuglingschulkes im Deutschen Reich, sämtlich von St. Köfel-mohr, Kempten.

1010. Allgäuer Schiffshrer. Zusammengestellt und herausgegeben vom Allgäuer Schifferband. Zweite Auflage. Kempten 1921. Selbstverlag. Kleinoktav, 115 Seiten. Kartoniert.

Umschlagzeichnung von Schönedler in München. Vorwort von Dr. Christ in Kempten und Julius Gödy in Wangen. Zahlreiche Kartenausschnitte im Text. 79 Schituren. Für die nächste Auflage wäre eine Inhaltsübersicht, 1 Seite nach dem Vorworte, erwünscht. Das beigegebene Inhaltsverzeichnis ist nicht vollständig.

1011. Musikried. Herausgegeben vom Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein. Mit Bild und Wappen. Oktav, 4 Seiten. Ohne Jahr.

1012. Archiv für die Geschichte des Hochstifts Augsburg. Im Auftrag des Historischen Vereins Dillingen herausgegeben von Dr. Alfred Schröder. Dillingen a. D. Selbstverlag des Herausgebers.

IV. Band 1915 S. 470 ff.: Der Pfarrer von Niedersonthofen, Klosterfrauen in Kaufbeuren und Kempten, Leutkirch und Memmingen, die Herren von Laubenberg, die Benzenauer in Memm, eine Pumptz, Bibbhauer und Maler von Kaufbeuren als Mitglieder der Bruderschaft in Baißwalf. — S. 474 f.: Ahnentafeln der Freyherr, Heimenhofen, Pumptz, Königsggg, Laubenberg, Prassberg, Rayenried, Klotenstein, Schellenberg, Winterstetten, Syrgenstein, Wöbkin, Weiler, Werdenstein usw.

1921. VI. Band. Die Arbeit von Joepff, Geschichte des ehemaligen Mindelheimer Jesuitenkollegs, enthält ebenso wie diejenige von Schröder über das Archidiaconat im Bistum Augsburg mancherlei über das Allgäu. Wir erwähnen für Lokalgeschichtszwecke: Fürstabt Johannes Guayrius von Stempten (S. 8, 12); Meister Daniel von Stauffbeuren (14); ein Otto beurer Maler Jakob Staiger (25); Fürst-
 äbte Roman Ziel in Stempten (25) und Anselm von Reichlin-Meldegg (43); Benefiziat Ditle von Leutkirch (47); der Reichspräsident von Otto beuren (51); Jesuiten in Stempten (61, 79); der Stadtpfarrer von Stauffbeuren über die Jesuiten (65); der Pfarrer in Waiach (75); die Mindelheimer Jesuitenprozession nach Memmingen (78); Jesuiten in Immenstadt und Stauffbeuren (79); in Füssen, Otto beuren und Memmingen (90); Gymnasium Stempten (85); die Jesuiten-Residenzen in Memmingen und Stauffbeuren (92 ff.); Kloster St. Mang in Füssen 1168 (138, 185); Spital Stauffbeuren (141, 185); Distrikt Schwaben und „das unwegsame Allgäu“ (149); Kröpste von Bugheim (150); Abt und Pfarrer in Füssen (186); Spitalkapelle in Stauffbeuren (197).

1013. Archiv für Post und Telegraphie.

1922 Nr. 1: Die Tagis in Füssen. Ein Beitrag zur Familien- und Postgeschichte des 16. Jahrhunderts. Vom f. Ober-Archivrat Dr. Rudolf Freytag in Regensburg. 17 Seiten, 1 Stammtafel. Berlin, Reichsdruckerei.

1014. Ausserner Bote, zugleich Amtsblatt des Bezirkes Neutte. Erscheint jeden Samstag. Neutte. 1. Jahrgang. Nr. 1. 15. Mai 1922.

Die neue Zeitung des Außerfern gehört in unsere Sammlung, weil die Gemeinden Grän, Jungholz, Kesselwängle, Schattwald, Thannheim, Wils, Zöblen der Bezirkshauptmannschaft Neutte Bestandteile des Allgäus sind.

1015. Bädeler, Karl, Südbahern, Salzburg, Tirol. Handbuch für Reisende. Mit 75 Karten, 18 Plänen und 11 Panoramen. 36. Auflage. Leipzig. Verlag von Karl Bädeler. 1914. Kleinktav, XXVI und 677 Seiten. Gebunden 36 M.

Aus dem Allgäu: Von München nach Lindau. Von Immenstadt nach Oberstdorf. Von Immenstadt über Tannheim nach Neutte. Von Stempten über Pffronten nach Neutte. Von Biezenhofen über Füssen nach Neutte. Plensee-Füßen-Hohenschwongau. Karten: Umgebung von Oberstdorf; Nördliche Allgäuer und Tannheimer Alpen; Bregenzer Wald und Allgäuer Alpen.

1016. Bayernland, Das. Illustrierte Halbmonatsschrift. Herausgegeben von Dr. Fridolin Solleder. Verlag Hanns Eder, München.

33. Jahrgang 1921/22. Nr. 2: Memmingen. Ein Beitrag zur Phylogie der kleinen Stadt. Von Dr. S. Weis, Kaiserslautern. Mit Originalaufnahmen von Julius Guggenheimer. — Vom Durchbruch der Iller durch die Moränenlandschaft. Von Professor Dr. Julius Nibel, Memmingen. — Ein Spaziergang durch Memmingen bei Mondenschein. Von Prof. Dr. Pius Brack, Memmingen. — Vom „Weißen Ochsen“ zu Memmingen. Von Prof. Dr. Julius Nibel, Memmingen.

1017. Beiträge zur bayerischen Kirchengeschichte.

XXVI. S. 17—25: Truberiana, für die Wirksamkeit in Stempten. Von Georg Loesche.

Primus Truber, der „slovenische Luther“, 1551 Pfarrer in Mempen.
1018. Benediktinische Monatschrift. IV. Jahrgang 1922. Stunzi-Verlag
Neuron (Hohenzollern). Erinnerungen an Daniel Bonifatius
Dr. von Haueberg, O. S. B., Abt von St. Bonifaz in München,
Bischof von Speyer (17. Juni 1816 bis 31. Mai 1876). Von P. Rupert
Zud O. S. B., Subprior von St. Bonifaz in München. Auch als
Sonderabdruck, 14 Seiten.

1019. Bibliothek der Kirchenväter. Mempen. Verlag Kösel.

Bd. 33, 1917: Des heiligen Philosophen und Märtyrers Justinus
Dialog mit dem Juden Tryphon. Aus dem Griechischen übersetzt und mit
einer Einleitung versehen. Von Philipp Gaeuser. 231 Seiten.

Bd. 33, 1917, Seite 235—292: Pseudo-Justinus, Mahnrede an die
Heiligen, aus dem Griechischen übersetzt und mit einer Einleitung ver-
sehen. Von Philipp Gaeuser.

Bd. 41, 1922: Die Stagesen des heiligen Cyrillus von Jerusalem,
aus dem Griechischen übersetzt und mit einer Einleitung herausgegeben.
Von Philipp Gaeuser.

1020. Biblische Zeitschrift.

XI. Jahrg. 1913, S. 178 ff.: Der Menschensohn, geworden unter dem
Gesetz (Galater 4,4). Von Philipp Gaeuser.

XII. Jahrgang 1914, S. 45 ff.: „Jeder prüfe sein Werk und er wird
alsdann Ruhm nur für sich haben“ (Galater 6,4). Von Phil. Gaeuser.

1021. Blätter für Württembergische Kirchengeschichte. Neue Folge.
Stuttgart.

XXV. Jahrgang 1921: Fsnher Abdrucke. Verzeichnis der in der
Bibliothek der Ev. Nikolaikirche in Tsnh vorhandenen Drucke aus der
Zeit von 1501—1517. Im Auftrag des Kirchengemeinderats bearbeitet
von Professor Dr. Otto Lenze. Auch als Sonderabdruck, octav, Umschlag
und 48 Seiten.

1022. Chiavacci, Vincenz, Ludwig Ganghofer. Ein Bild seines
Lebens und Schaffens. Mit 11 Bildern. 2. Auflage. Gebunden 13.50 M.

1023. Christa, Emanuel, Ueber Basalte aus der Gegend von
Bridenau und Blag, Inaugural-Dissertation. Würzburg 1920.

Geb. 15. III. 1874 in Kaufbeuren. Ein Auszug erschien 1921 in den
Geognostischen Jahresheften.

1024. Dehio, Georg, Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler.
Deutscher Verein für Kunstwissenschaft. III. Band. Süddeutsch-
land. 2. Auflage. Berlin. Verlegt bei Ernst Wasmuth N.-G. 1920. Gebd.

Behandelt aus dem Allgäu: 1. Bayern. Bezirk Tüssen: Güssen, Heimen,
Hohenfreiberg. Lechbrud, Leugemwang, Pfrenten, Nieden, Seeg, Speiden,
Jell. Stadt Kaufbeuren. Bezirk Kaufbeuren: Altdorf, Apfeltrang, Groß-
kennat, Hirschzell, Trsee, Oberbeuren. Stadt Mempen. Bezirk Mempen:
Beylgau, Buchenberg, Durach, Heiligkreuz, Maria-Kain, Probstried,
Reicholzried, Sulzberg, Waltenhofen, Weimau, Wengen, Wiggensbach,
Wildpoldsried, Wierlings. Bezirk Lindau: Geßtray, Zimmerberg. Bezirk
Markt Oberdorf: Bärnbach, Bertoldshofen, Bidingen, Blödtach, Ebenhofen,
Germwangs östl. Gänzach, Görtmatshofen, Guttewwang, Jüngerried, Leuter-
schach, Markt Oberdorf, Oberthingau, Remmatsried, Ruderatschhofen, Stät-
ten, Thalhofen, Unterthingau, Wald. Stadt Memmingen. Bezirk Mem-
mingen: Veningen, Bugheim, Grödenbach, Mersfeld, Zittelsburg, Kronburg,
Niederdorf, Ottobeuren, Steinbach, Theinselberg. Bezirk Schongau: Schon-
gau, Auerberg, Burggen, Sachsenried, Schwabbrud. Bezirk Sonthofen:
Altstätten, Bergshofen, Bühl, Emmereis, Genhofen, Hildelang, Sinnang,
Zimberg, Zinnenstadt, Liebenstein, Margareten, Niedersonthofen, Oberldorf,

Rauhenzell, Reichenbach, Rohrmoos, Schöllang, Stein, Zell. 2. Württemberg. · Oberamt Leutkirch: Aitrach, Altmannshofen, Friesenhofen, Gschrauhofen, Leutkirch, Reichenhofen, Rimvach, Lautenhofen, Unterzell, Urlau, Wudzenhofen, Zell. Oberamt Wangen: Deuchelried, Eglofs, Isny, Mißlegg, Prägsberg, Nagentried, Rohrdorf, Wangen.

1025. Deutsche Kunst und Dekoration. Darmstadt. Verlags-Anstalt Alexander Koch.

XIV. Jahrgang 1911, S. 115—125: Adolf Hengeler = München. Von Wilhelm Michel = München. Mit 21 Bildern.

XXII. Jahrgang 1918, S. 119—138: Adolf Hengeler und seine Kunst. Von Fritz v. Dsini. Mit 18 Bildern.

1026. Dornier, Marcel, Urag und Mezabell. Leben, Lieben und Leiden, aufgeschrieben von —. Bei Streder u. Schröder, Stuttgart. 1921. Kleinoktav, IV und 182 Seiten. Gebunden 20 M.

Es waren einmal zwei Brüder. So um die Jahrhundertwende. In Stempfen oder Umgebung. Mit fremdländischem Namen. Der ältere hat 1901 die Realschule der Stadt absolviert. Später wurde er Ingenieur und Erfinder. Ein rechter Grübler und Trümstler. Und er sann und erfand sich manches Patent in aller Herren Länder. Den holte sich der Graf Zeppelin seligen Andenkens nach Friedrichshafen, daß er ihm helfe, Luftschiffe zu bauen. Und er wurde bald die rechte Hand des alten Grafen. Im Urriege aber sandte ihm der deutsche Kaiser das Eiserne Kreuz, obwohl er nicht aus seiner Erfinderslube herausgekommen war und kein deutscher Flieger an der Front, der nicht gesagt hätte: der hats verdient, der hat das Flugzeug, System D., erfunden. Heute ist er der Nachfolger des Grafen, baut bald in Italien, bald in Spanien Luftschiffe und was dazu gehört und ist doch seinem Vaterlande, unserem Vaterlande, treu geblieben, treu trotz mancher Verführung des großen Feindbundes. Sonst ein einsamer Mann, wie alle großen im Geiste. Der andere aber, der jüngere, der auch bereinst und noch 1908 die Bänke unserer Realschule gedrückt hat, ist gar ein Dichter geworden. Realschule und Dichter? Oder richtiger gesagt, ein Künstler und Dichter zugleich. Das Blut des alten Zeichenlehrers fließt in Stempfen, heute noch hochgeachtet, steckt ja in ihm. So grübeln sie beide, diese zwei Friedrichshafener aus dem Allgäu. Der uns dieses Buch beschriftet hat, hat sich Titel und Einband selbst gezeichnet und hat in den Versen dieses historischen Gedichtes sich oft selbst gezeichnet, namentlich in der Zueignung. Die Handlung spielt in frühgermanischer Zeit in der Urarazegger Gegend bis gegen den Säuling hin. „Blut, wo wir als Knaben spielten, Ahnung künftiger Taten fühlten, süßer Traum der Kinderjahre, kehrt noch einmal uns zurück!“ heißt's im alten Liede; die Erinnerung an glückliche, sorglose Kinderjahre mag das Bild, das Marcel Dornier liebevoll zeichnet, so scharf, so anschaulich gemacht haben; es zeigt manche Allgäuer Eigenart, sogar in der Sprache. Eine Stelle bei Meiser, Sagen des Allgäus, über die wilden Fräulein im Hintersteiner Tale (Bd. I S. 130) hat offenbar den Namen „Mezabell“ geliefert. Was soll man vom Gedichte selbst sagen? Der es schrieb, überrascht durch die manchmal an Homer erinnernde Treifschheit der Beschreibung, die spielende Flüssigkeit der Verse, die Reife manchen eingestreuten Allgemeinurteils, die Zartheit dichterischen Empfindens, das manches behaglich schildert, anderes in wenigen Worten andeutet. Der Kritiker von Beruf würde wahrscheinlich etwas wenig Handlung feststellen, der künftige Historiker diesen oder jenen Anachronismus. Wer beides im Nebenamte ist, hats leichter. Ihn schert solches nicht, wenn es vorhanden sein sollte; er sucht auch nicht darnach. Denn dieses Buch ist offenbar weder

für Doktoren noch für Professoren geschrieben, sondern für ein glücklich liebend Paar! Verlobten und solchen, die es werden wollen, aber auch solchen, die es waren und sich gerne dieser Zeit erinnern, sei's als Geschenk empfohlen, vor oder nach der Hochzeit. Oder auch Badegästen in Sodbad Sulzbrunn für besäunliche Stunden erwünschter Ruhe. Dem jungen Autor aber ein Glüdauf aus der Heimat, von der seine Seele so gerne träumt!

1027. **Dornier, Marcel**, Geschichte von einem Himmelbett, welche in der Hölle beginnt, aber im Himmel endet. Stuttgart und Berlin. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. 1922. Oktav, 183 Seiten. 1.—3 Tausend. Cotta'sche Gelbe Bibliothek. Broschiert. Gebunden 21 M.

1028. **Chrle, Franz, S. J.**, Neu-Deutschland und der Vatikan. Erwägungen über Artikel 3 des Entwurfs der neuen Reichsverfassung. Flugschriften der „Stimmen der Zeit“ Nr. 2. Herders Verlag, Freiburg i. B. 1919. Oktav, 18 Seiten. 1. u. 2. Auflage. 60 Pf.

Feb. 17. Oktober 1845 in Esen, ord. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München, Herausgeber des „Archiv für Literatur und Kirchengeschichte.“ Kardinal seit 13. XII. 1922.

1029. **Ernst, Viktor**, Zur Besiedlung Oberschwabens. S. 40—63 der Forschungen und Versuche zur Geschichte des Mittelalters, Festschrift für Dietrich Schäfer. Jena, Verlag von Gustav Fischer 1915.

Wichtig für die Siedelungs- und Ortsnamenfunde des Argens, Nibel- und Albgaues. Das südl. Oberschwaben ist erst in der Karolingerzeit, also mehrere Jahrhunderte nach dem übrigen Alemannien, besiedelt worden. Die Namen der Urkundenzeugen stimmen mit den Ortsnamen des gleichen Gebietes überein, der Siedler gab dem Wohnort seinen Namen z. B. Waldo M für Walkenhofen, Cozold für Gohholz, Engilwart 868 für Engelwarz. Ein Beispiel, das nicht bei Ernst steht: 872 kommt ein Zeuge Lantfrid vor. Sein Hof ist der des Lantfrids. Heute schreibt man fälschlich: Jenzfried. Man denke daran, wie das Volk es heute noch, nach 1100 Jahren, ausspricht und wird zugeben, richtig wäre: Lantfrids. So haben die Geometer unsere Ortsnamen verhungzt.

1030. **Evangelisches Gemeindeblatt für das Allgäu**. Verantwortlicher Leiter: N. Bauer, Pfarrer, Kempten.

1920 Nr. 8/9: Stolgebührenablösung und Ortskirchenfakung in Kaufbeuren.

1921 Nr. 6: Friedrich Krauß in Sonthofen. Von Heinrich Wulfemer. — Nr. 7 Bezirksynode Kempten. Von Limpert. — Nr. 11: Zum Abschied des Herrn Pfarrer Dr. Ostertag (Kaufbeuren).

1922 Nr. 2: Die Kirche zu Memmingerberg. Mit Bild. — Nr. 6: Allgäuer Protestantentag in Kempten. — Nr. 7: Unsere Feststadt. Von N. B. — Nr. 8/9: Allgäuer Protestantentag.

—: Desgl. Memminger Ausgabe. Seit Oktober 1921. Verantwortl. Leiter: D. Daumiller, Pfarrer, Memmingen (geb. 24. III. 1882 in Memmingen).

1031. **Fischen**: Verzeichnis der Fisinger Bücherei. Volksbibliothek Fischen. Kleinoktav, 16 Seiten.

Wir vermiffen eine Abteilung: Das Allgäu. Nicht einmal Baumann, Geschichte des Allgäus, ist vorhanden. Aber Schoppenhauers Aphorismen. So was nennt sich Volksbibliothek.

1032. **Füssen**: 1887—1912. 25 jähriges Grilmbungs-Fest der Sektion — des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins 17.—19. Aug. 1912. Oktav, 11 und 16 Seiten. Geheftet.

1033. Füßen: Fest-Zeitung der Stadt — zur Eröffnung der Städtischen Naturbäder im Faulenbacher Tal. Juli 1921. 26 × 38 cm., 8 Seiten. Mit Bildern.

1034. —: Fremden-Liste. Nr. 1. 1921. Verschönerungs- und Verkehrsverein Füßen. 26 × 37 cm., 10 Seiten.

1035. —: Jahresberichte 1911—1920 der Sektion Füßen (?) des De. u. O. Alpenvereins e. V. in Füßen. 1921. Oktav, 11 und 15 Seiten. Geheftet.

1036. Ganghofers, Ludwig, Gesammelte Schriften. Vollausgabe. Erste Serie in 10 Bänden. 1. Band. Vorwort. Schloß Hubertus, Roman, Band I. Oktav. Mit dem Bildnis des Dichters von Franz von Stud. 101.—113. Tausend. Stuttgart, Adolf Bong und Comp. Gebunden. 5 Doppelbände. 2. Band. Schloß Hubertus, Band II. 3. Band. Der Herrgottschneider von Ammergau, Hochlandsgeschichte. Hochwürden Herr Pfarrer, Hochlandsgeschichte. Der Jäger von Gall, Hochlandsgeschichte. 4. Band. Edelweißkönig, Hochlandsgeschichte. 5. Band. Der Unfried, Dorfroman. 6. Band. Der laufende Berg. Dorfroman. 7. Band. Die Martinsklause, Roman aus dem Anfang des 12. Jahrhunderts, Band I. 8. Band. Die Martinsklause, Band II. 9. Band. Das Gotteslehen, Roman aus dem 13. Jahrhundert. 10. Band. Der Klosterjäger, Roman aus dem 14. Jahrhundert.

Zweite Serie in 10 Bänden. 1. Band. Der hohe Schein, Roman, Band I. Mit dem Bildnis des Dichters von Fritz August von Kaufbach. 61.—70. Tausend. 2. Band. Der hohe Schein, Band II. 3. Band. Das Schweigen im Walde, Roman. 4. Band. Gewitter im Mai, Novelle. Der Besondere, Hochlandsgeschichte. 5. Band. Der Dorfapostel, Hochlandsroman. 6. Band. Hochlandsgeschichten. 7. Band. Hochlandsmärchen. 8. Band. Das neue Wesen, Roman aus dem 16. Jahrhundert. 9. Band. Der Mann im Salz, Roman aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts, Band I. 10. Band. Der Mann im Salz, Band II.

Dritte Serie in 10 Bänden. 39.—41 Tausend. (Vgl. Nr. 367). Mit einem Bildnis des Dichters.

Vierte Serie in 10 Bänden. 1.—15. Tausend. Mit Bild Ganghofers von Karl Bauer 1919. 1. Band. Der Ochsenkrieg, Band I. 2. Band. Der Ochsenkrieg, Band II. 3. Band. Berg und Tal. 4. Band. Das Kind und die Million. 5. Band. Das große Jagen. 6. Band. Die liebe Kreatur. 7. Band. Die Truise von Truhberg. 8. Band. Buch der Kindheit. 9. Band. Buch der Jugend. 10. Band. Buch der Freiheit.

1037. —: Nimer und Jäerleut. Neue Hochlandsgeschichten. 9.—11. Auflage. 13.—15. Tausend. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart. Geheftet 21 *M.*, gebunden 27 *M.*

1038. —: N a s S e i m a t u n d F r e m d e. Novellen. 7. Auflage. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart. Geheftet 24 *M.*, gebunden 30 *M.*

1039. —: B e r g l u s t. Hochlandsgeschichten. Illustriert von Hugo Ensl. 12.—14. Auflage. 14.—18. Tausend. Verlag Adolf Bong u. Comp., Stuttgart. Geheftet 21 *M.*, gebunden 30 *M.*

1040. —: D a m i a n J a g g. Illustriert von Hugo Ensl. 17.—19. Auflage. 58.—60. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart. Geheftet 21.75 *M.*, gebunden 28.50 *M.*

1041. —: D a s G o t t e s l e h e n. Roman aus dem 13. Jahrhundert. 39.—47. Auflage. 142.—150. Tausend aller Ausgaben. Verlag Bong und Comp., Stuttgart. Geheftet 30 *M.*, gebunden 36 *M.*

1012. —: Das neue Wesen. Roman aus dem 16. Jahrhundert. 27.—36. Auflage. 97.—106. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart. Geheftet 26.75 *M.*, gebunden 43.50 *M.*

1013. —: Das wilde Jahr. Aus dem Nachlaß. Mit einem Vorwort von Ludwig Thoma. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin. Geschichten, Fragmente und biographische Skizzen aus dem Nachlaß. 18 *M.*, gebunden 27 *M.*, nun 350 *M.*

1014. —: Der Besondere. Hochlandsgeschichte. Illustriert von Hugo Engl. 8.—10. Auflage. 78.—80. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart. Geheftet 15 *M.*, gebunden 20.25 *M.*

1015. —: Der Dorfapostel. Hochlandsroman. 28.—37. Auflage. 98.—107. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bong u. Comp., Stuttgart. Geheftet 22.50 *M.*, gebunden 28.50 *M.*

1016. —: Der Weigenmacher von Mittenwald. Volksschauspiel in 3 Aufzügen. 5. Auflage. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart, 1920. 89 Seiten. Geheftet 9 *M.*

1017. —: Der Herrgottschneider von Ammergau. Eine Hochlandsgeschichte. Illustriert von Hugo Engl. 31.—38. Auflage. 134. bis 141. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart. Geheftet 16.50 *M.*, gebunden 21 *M.*

1018. —: Der Herrgottschneider von Ammergau. Volksschauspiel in 5 Aufzügen. 14. Auflage. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart, 1921. 93. Seiten. Geheftet 6.30 *M.*

1019. —: Der Hohe Schein. Roman. 2 Bände. 31.—43. Auflage. 101.—113. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bong und Comp., 21.75 *M.*, gebunden 30.75 *M.*

1050. —: Der Jäger von Fall. Hochlandsgeschichte. 22.—26. Auflage. 135.—139. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bong u. Co., Stuttgart. Geheftet 24.75 *M.*, gebunden 30.75 *M.*

1051. —: Der Klosterjäger. Roman aus dem 14. Jahrhundert. Buchschmuck von Hugo Engl. 86.—108. Auflage. 189.—211. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart. Geheftet 24.75 *M.*, gebunden 30.75 *M.*

1052. —: Der laufende Berg. Hochlandsroman. 26.—31. Auflage. 129.—134. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart. Geheftet 26.40 *M.*, gebunden 31.50 *M.*

1053. —: Der Mann im Salz. Roman aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts. 22.—27. Auflage. 92.—97. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart. Geheftet 33 *M.*, gebunden 42 *M.*

1054. —: Der Ochsenkrieg. Roman aus dem 15. Jahrhundert. 2 Bände. 26.—37. Auflage. 41.—52. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart. Geheftet 42 *M.*, gebunden 54 *M.*

1055. —: Der Prozeß Hansl. Volksschauspiel in 4 Aufzügen. 5. Auflage. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart, 1907. 110 Seiten.

1056. —: Der Segen des Irrtums. Drei Einakter. Inhalt: Neue Blüten — Die Depesche — Das falsche Maß. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart, 1917. 126 Seiten. Geheftet 4.50 *M.*, gebunden 6 *M.*

1057. —: Der Unfried. Ein Dorfroman. 18.—23. Auflage. 121.—126. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart. Geheftet 21.75 *M.*, gebunden 27.75 *M.*

1058. —: Der Wille zum Leben. Schauspiel in 3 Akten. Verlag Adolf Bong und Comp., Stuttgart, 1912. 100 Seiten. Geheftet 2.25 *M.*, gebunden 3.75 *M.*

1059. —: Die Bachantin. Roman. 2 Bände in einem Band. 17.—21. Auflage. 58.—62. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 45 *M.*, gebunden 51 *M.*

1060. —: Die Fadeljungfrau. Eine Verlagsage. Illustriert von H. F. Seligmann. 9.—11. Auflage. 79.—81. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 18.90 *M.*, geb. 21 *M.*

1061. —: Die Hochzeit von Valeni. Schauspiel in 4 Aufzügen. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart, 1920. 126 Seiten. Geheftet 15 *M.*

1062. —: Die Jäger. Illustriert von Hugo Engl. 15.—17. Auflage. 56.—58. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 21.75 *M.*, gebunden 28.50 *M.*

1063. —: Die letzten Dinge. Zwei Skizzen aus dem Volksleben. (Das Testament — Tod und Leben — Der Scheideweg als Zwischenspiel.) 2. Auflage. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart, 1917. 115 Seiten. Geheftet 4.50 *M.*, gebunden 6 *M.*

1064. —: Die Martinsklause. Roman aus dem Anfang des 12. Jahrhunderts. 2 Bände. 38.—48. Auflage. 141.—151. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 49.50 *M.*, gebunden 60 *M.*

1065. —: Die Sünden der Väter. Roman. 2 Bände in einem Band. 16.—20. Auflage. 57.—61. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 49.50 *M.*, gebunden 57 *M.*

1066. —: Es war einmal. Moderne Märchen. Illustriert von verschiedenen Künstlern. 10.—12. Auflage. 80.—82. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart.

1067. —: Geisterstunden. Drei Spiele in Versen. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart, 1907. 117 Seiten. Geheftet 2.70 *M.*, gebunden 5.10 *M.*

1068. —: Gewitter im Mai. Novelle. Illustriert von Hugo Engl. 14.—16. Auflage. 81.—86. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 23.25 *M.*, gebunden 30 *M.*

1069. —: Hubertusland. 16.—20. Auflage. 57.—61. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 20.25 *M.*, gebunden 26.25 *M.*

1070. —: Kreaturen. Illustriert von Hugo Engl. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 10.50 *M.*, gebunden 15 *M.*

1071. —: Lebenslauf eines Optimisten. Buch der Kindheit. 27.—31. Auflage. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 27 *M.*, gebunden 33 *M.*

—: Buch der Jugend. 22.—26. Auflage. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 33 *M.*, gebunden 40.50 *M.*

—: Buch der Freiheit. 18.—22. Auflage. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 30 *M.*, gebunden 36 *M.*

1072. —: Oberland. Hochlands geschichten. 8.—10. Auflage. 78.—80. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 23.25 *M.*, gebunden 28.50 *M.*

1073. —: Machele Scarpa. Novelle. Illustriert von H. F. Seligmann. 9.—11. Auflage. 47.—49. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 22.50 *M.*, gebunden 28.50 *M.*

1074. —: Schloss Hubertus. Roman. 2 Bände. 50.—65. Auflage 153.—168 Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 42 *M.*, gebunden 54 *M.*

1075. —: *Sommernacht*. Ein Schauspiel. Drei Akte. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart, 1907. 151 Seiten. Geheftet 3 *M.*, gebunden 5.40 *M.*

1076. —: *Tarantella*. Novelle. Illustriert von A. F. Seligmann. 17.—21. Auflage. 55.—59. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bonz und Comp., Stuttgart. Geheftet 22.50 *M.*, gebunden 28.50 *M.*

1077. —: *Waldräusch*. Roman. 2 Bände in einem Band. 18. bis 23. Auflage. 59.—61. Tausend aller Ausgaben. Verlag Adolf Bonz u. Co., Stuttgart. Geheftet 36.75 *M.*, gebunden 43.50 *M.*

1078. *Geognostisches Jahreshft*. München. Verlag von Piloth und Lochle.

33. Jahrgang. 1920. S. 49—56: Ueber Basalte aus der Gegend von Brickenau und Blay. Mit 1 Figurentafel. Von Dr. Emanuel Christa.

1079. Großmann, August, *Das R. B. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 17*. Nach den amtlichen Kriegstagebüchern bearbeitet. Mit 7 Karten und Skizzen und einem Titelbild: Der Sturm auf Whitschaete. München 1923. Im Selbstverlag des Bayerischen Kriegsarchivs. Heft 16 der Erinnerungsblätter deutscher Regimenter. Oktav, 120 Seiten.

Ein Stück Allgäuer Kriegsteilnahme. Die 3. (Danner) und 4. (Merkt) Kompanie des Regiments waren in Lindau aufgestellt worden und bestanden hauptsächlich aus Allgäuern. Enthält auch das Gedicht „Der letzte Siebzehner“ von Elsa Schöbacher zum Whitschaetetag Kempen 1922.

1080. Gauser, Dr. theol. Philipp, *Die Hieronymusenzirkula „Spiritus Paracliticus“* vom 15. Sept. 1920. Ein päpstliches Mahnwort an alle Bibelfreunde. In Uebersetzung, mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben. Verlag Manz, Regensburg. 1921. 76 Seiten. Steif gebunden 5 *M.*

1081. —: *Sträßberg bei Augsburg. Wir deutsche Katholiken und die moderne revolutionäre Bewegung*. Regensburg. Verlagsanstalt Manz, 1922. Kleinstav, 51 Seiten. Los vom Opportunismus und zurück zur Prinzipientreue!

1082. Gaultmann, Max, *Geschichte der kirchlichen Baukunst in Bayern, Schwaben und Franken 1550—1780*. Mit 105 Tafel- und 90 Textabbildungen. Verlag für praktische Kunstwissenschaft München. 1921. Gebunden 130 *M.*

Insbesondere auch über Ottobeuren.

1083. Geigenmoser, Josef, *Ein bayerischer Pestalozzi-Schüler*. Franz Josef Müller, R. Bayer. Regierungs- und Kreisdiözesanrat im Oberdonaufreise (Schwabem) 1779—1827. München 1911. 71 Seiten. N. J. 1808—17 Schulrat des Filialkreises.

1084. Hegge: *Altiengeellschaft Papiersfabrik — Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1920/21 an die ordentliche Generalversammlung vom 29. September 1921*. Quart, 4 Seiten.

1085. Heilmeyer, Alexander, *Schwabenland. Eindrücke und Bilder aus bayerisch Schwaben*. Verlag für praktische Kunstwissenschaft Dr. F. E. Weizinger u. Co., München, 1922. Kleinstav, 136 Seiten. Pappband. Grundpreis 8 *M.*

Ein seines Buch und — ein seltenes Buch, wird man wohl bald sagen können. Nicht nur der liebevollen Ausstattung wegen, die ihm der Verleger hinsichtlich Druck, vor allem aber hinsichtlich der beigegebenen photographischen Aufnahmen eines Münchner Architekten wie hinsichtlich der reizenden Federzeichnungen hat angeeignet lassen. Solchen Aufwand für solchen Zweck werden wir wohl in Zukunft nicht mehr erleben. Sondern

fein auch um des seltenen Inhaltes wegen. Da paart sich zweierlei, was nicht oft vereinigt ist. Seltenes Kunstverständnis und Anschaulichkeit der Darstellung mit Heimatkenntnis und Heimatliebe. Was daraus entsteht, ist nichts Gefärbenes und nichts Papierenes, sondern Leben an sich, wo das Besiehende uns erklärt wird wie es geworden ist. Das Allgäu kommt nicht zu kurz mit Ausnahme des reinen Hochgebirges und seiner Volkskunst. Memmingsens und Stauffbeurens Eigenart als Reichsstädte, die Herrlichkeit und Abhängigkeit der Otobeurer Klosterbanten, Stempdens Doppelgestalt in Allstadt und Neustadt werden uns klar. Ueber dem Ganzen aber weht die Frage: was ist gute schwäbische Eigenart, sie wollen wir pflegen. Regierer, die das Volk nicht als Nummern betrachten, die von unten aufbauen wollen, könnten aus dem Buche lernen. In Wildern nennen wir: Memmingsen, Chorgefäß, Westertor und Rathaus; Stauffbeuren, Neptunbrunnen, Santus Blasius, St. Blasiuskapelle; Otobeuren, Ansicht des geplanten Klosters, Ortsstraße mit Klosterkirche, Inneres der Kirche; Stempden von Nord aus gesehen, Stiftskirche, Stiftsstadt 1712. — Aber es ist ein Jammer! Die Leute, die das Geld hätten, haben für so was keinen Sinn und diejenigen, die das Verständnis und die Freude daran hätten, haben kein Geld mehr.

1086. Heimat, liebe Heimat! Allgäuer Heimatbilder mit Zeichenstift und Stiefelfeder. Aus der Stube für Allgäuer Heimatkunst. Memmen, Weihnachten 1921. Kleinoktav, 144 Seiten, 4 Bilder, Titelbild von A. Kunst. Herausgegeben von W. Kaiser.

1087. Heimatkalender, Der schwäbische. 1920. Ein Volkskalender im Auftrag des Vereins zur Förderung der Volksbildung herausgegeben von Hans Rehding. Strecker und Schröder, Verlag in Stuttgart. Oktav, IV und 87 Seiten. 20 M.

1088. —: Desgl. 1921. Vergriffen.

1089. —: Desgl. 1922. IV und 63 Seiten. 20 M.

1090. —: Desgl. 1923. IV und 61 Seiten. 20 M.

Betreffen nicht das Allgäu und interessieren uns doch, weil uns alles Gesamt-Schwäbische interessiert. Hat gute Bilder. 1922, S. 54: Memmen und Memmingsen 1421. Um im Allgäu heimisch zu werden, müßte der Kalender bayerisch Schwaben viel mehr berücksichtigen.

1091. Geshörfser, Dr. Clemens Valentin, Julius Echter von Mespelbrunn, Fürstbischof von Würzburg etc. Festschrift. Würzburg 1917.

S. 225—238: Julius als Waisen- und Jugendpfleger. Von Dr. Remigius Stölzle.

1092. Goldberried, Hugo, Alles oder nichts! Dramatisches Gedicht in 4 Akten. Dresden-Weinböhla, Aurora Verlag. 1921. Kleinoktav, 104 Seiten. Gebunden 7.50 M.

Geb. 2. II. 1896 in Maria-Rain, Lehrer in Bayerfeld bei Donauwörth.

1093. Hölz, Dr. Alfred, Führer durch Pfrenten. Miniatur, 48 Seiten. 6 Bilder, 3 Karten. Broschiert 10 M.

Auszug aus Nr. 135.

1094. Jahrbuch der Schiffbau technischen Gesellschaft. Verlag von Julius Springer in Berlin.

1915 S. 191—202: Ueber Zeppelin-Luftschiffe. S. 483—540: Beitrag zur Kenntnis der Leistung, Bewertung und Entwicklungsmöglichkeiten starrer Luftschiffe, insbesondere Zeppelinischer Bauart. Von C. Dornier.

1095. Jakob, W., Das Geheimnis von Schragenstein. Er-

- Jählung aus dem Allgäu. Verlags-Wachhandel Dr. Stein u. Co., Leipzig. 1921. Kleinoktav, 176 Seiten. Broschiert 10 M.
- Syrgenstein gehört zum bayerischen Allgäu, Gemeinde Maria-Thann. Der Verfasser ist kein geborner Allgäuer.
1096. *Somp*: 50 Jahre unter stolpings Banner. Festschrift zum Goldenen Jubiläum des kath. Gesellen-Vereins — 1864—1914. Von Stadtpfarrer Fink, z. St. Präses. Oktav, 11 und 60 Seiten. Mit Bildern. Broschiert.
1097. *Kalssburger Korrespondenz*. Herausgegeben von der Großen Kongregation. Kalssburg bei Wien. Nr. 101, November 1922, S. 1—6: R. P. Viktor Andreas St u h n †. (Geb. 29. IX. 1868 in Ottobern, Jesuit, † 1. III. 1922).
1098. *Stärke der Westaler und Allgäuer Alpen und des Bregenzer Waldes*, südlich anschließend die Arbergbahn. 1:250 000. Verlag von Oscar Brunn, München. 54×68 cm. 1922.
1099. *Katholik, Der*.
97. 2. 1917. Seite 245 ff. Des Gesetzes Fluch und Ohnmacht. Von Philipp Ga e u s e r.
1100. *Kathol. Jugendfürsorgeverein der Diözese Augsburg*. Werbeschrift. Oktav, 4 Seiten. Mit 5 Bildern der St. Moiskus-Kinderheimstiftung Mittelberg, 2 Bildern vom Kindererholungsheim Mellach, 3 Bildern der Ferienkolonie Schindelberg bei Oberstaufen.
1101. *Kaufbeuren: Jahresbericht der Heil- und Pflegeanstalten bei* — über die Jahre 1914, 1915 und 1916. Augsburg 1918. Oktav, 40 Seiten.
1102. —: *Satzungen der Allgäuer Vereinsbank e. G. m. b. H.* Oktav, 11 und 16 Seiten. 11. März 1922.
1103. *Stempfen: Dreßbuch*. Stadt — und Umgebung 1921. Verlag Ferd. Wegelhaeuser, Stempfen. Großoktav, XII, 208 und 56 Seiten. Broschiert.
1104. —: *Dreßbuch für die Stadt und das Bezirksamt*. 1921. Unter Mitwirkung der Behörden. Verlag: Allgäuer Neueste Nachrichten (Dr. Karl Kühn) Stempfen. Großoktav, XIX, 181 und 170 Seiten. Gebunden, mit Stadtplan.
1105. —: *Allgäuer Brauhaus N.-G.* 1920. Bericht über das 10. Geschäftsjahr für die ordentliche Generalversammlung. Quart, 9 Seiten.
1106. —: *Desgl.* 1921. 7 Seiten.
1107. —: *Desgl.* über das 12. Geschäftsjahr 1922. 7 Seiten.
1108. —: *Bericht über das 17. Geschäftsjahr 1919/20. Allgemeiner Konsumverein für St. und Umgebung. E. G. m. b. H.* Begründet 1901. Oktav, 16 Seiten. Geheftet.
1109. —: *Desgl.* 18. Geschäftsjahr 1920/1921. 11 und 12 Seiten.
1110. —: *Desgl.* 19. Geschäftsjahr 1921/1922. 12 Seiten.
1111. —: *Der Molkerei- u. Käseereifachmann*. Organ des Verbandes Süddeutscher Molkerei- und Käseereifachleute e. V. Geschäftsstelle Stempfen im Allgäu (Wandhaus). Schriftleitung: Geschäftsführer Walter Suttner in Stempfen, Nr. 1. 15. November 1922. Halbmonatsschrift. Quart, je 8 Seiten.
- Gewerkschaftliches Organ für die Arbeitnehmer, in der Hauptsache Allgäuer Verhältnisse behandelnd.*
1112. —: *Jahresbericht der Ludwigsrealschule mit Handelsabteilung*. Schuljahr 1920/21 und 1921/22. Oktav, 23 Seiten.
1113. —: *Jahresbericht über das G u m a n i s t i s c h e G y m n a s i u m*

— für das Schuljahr 1921/22. Ohne wissenschaftliche Beilage. Stempfen 1922. Großoktav, 16 Seiten.

Unter 25 Aufsatzthemen ein einziges, das an die Heimat anknüpft. — Für 1920/21 (½ Jahr) erschien kein Bericht.

1114. —: *Woch. Baumwoll-Spinn- und Weberei* — in Stempfen im Allgäu. Geschäftsbericht und Bilanz für das Geschäftsjahr 1921. Quart, 11 und 8 Seiten. Geheftet.

1115. —: *Neuer Schreib-Kalender*. Josef Steinhäuser-Kalender. 1920. 147. Jahrgang. Oktav, ohne Seitenzahlen.

1116. —: Desgl. 1921.

1117. —: Desgl. 1922.

1118. —: Desgl. 1923.

Der 150. Jahrgang dieses im ganzen Allgäu und weit darüber hinaus bekannten, wegen seiner eingehenden astronomischen Angaben insbesondere bei der Landbevölkerung beliebten Kalenders wurde in einer Auflage von 135—140 000 Stück hergestellt. Nächst dem Marienkalender von Pustet in Regensburg und dem Zahner hinkenden Boten der verbreitetste in Süddeutschland. Preis (nicht angegeben) 50 M., der Vorgänger hatte noch 2 M., der von 1920 noch 50 Pf. gekostet. S. 41 ff. interessante geschichtliche Mitteilungen über den Kalender bis auf das Gründungsjahr 1774 zurück.

1119. —: *Satzungen des Allgäuer Bauernverbandes* E. V. Oktav, 11 Seiten. Geheftet. (1922).

1120. —: *Verein für Geflügel-, Vogel- und Kaninchenzucht* — und Umgebung. Kurzer Rückblick auf die Chronik anlässlich des 40 jährigen Vereinsjubiläums 1922. Verfaßt von P. Pfarrer Friedrich Gader. Oktav, 14 Seiten.

1121. —: *Stemptener katholisches Pfarrbüchlein für das Kalenderjahr 1922*. Seinen Pfarrkindern gewidmet von Joh. Ev. Deller, Stadtpfarrer. 12. Folge. Selbstkostenpreis 2.50 M. Oktav, 11 und 48 Seiten.

Titelbild von Kunstmaler Siegfried Boed in Stempfen. Das Pfarrbüchlein wird immer reichhaltiger, gebiegener, vielseitiger. Eine vortreffliche Geschichte der Pfarrgemeinde und damit zum Teil auch der Stadt. Aus dem Inhalte: Der Katholik und die heilige Schrift. — Das Restaurierungswerk. — Pfarr-Chronik. — Gottesdienstordnungen. — Rechnungsbuch des Caritasverbandes.

1122. Kleinschrod, Dr. med. Franz, *Sebastian Kneipp's Lehre*. Wissenschaftliche Begründung. Eine Einführung in das Verständnis der Kneipp'schen Heil- und Lebensweise. Verlag Josef Köfel und Friedrich Pustet. Stempfen. 1921. Großoktav, VIII und 101 Seiten. Broschiert 9.90 M.

1123. Kneipp: *Illustrierter Würthhofener Original-Kneipp-Kalender*. Jubiläumsausgabe für das Jahr 1922. 5 M. Verlag Josef Köfel und Friedrich Pustet, Stempfen.

1124. Kneipp, Monsignore Sebastian, *Kinderpflege in gesunden und kranken Tagen*. 23. Auflage. Kleinktav. Gebunden 15 M. Verlag der Buchhandlung Ludwig Auer in Donaueschingen.

1125. Klottern: *Lustbild des Mittelalters* bei —. Ausgenommen am 1. Sept. 1921 von der Lustbild-Mitiengeellschaft München. 9½ X 48 cm.

Umfaßt das Mittelalt von oberhalb Au bis zum Augarten unterhalb der Stempter Silberbrücke. Ausgenommen auf Veranlassung der Spinnerei und Weberei Klottern.

1126. —: *Spinnerei und Weberei* —. Bericht des Vorstandes an den Aufsichtsrat und die Generalversammlung über das Geschäftsjahr 1919/20. Folio, 4 Seiten.

1127. —: Desgl. 1920/21. 6 Seiten.

1128. Kraß, Benedikt, Veneiziat bei St. Kreuz in Augsburg, Das neue Testament des hl. Kreuzäus. Preisarbeit der theologischen Fakultät der Universität München.

Geb. 9. X. 1888 in Spaltweg, Pfarrei Epenbach. Gymnasium Stempten 1909 absolviert.

1129. Kunst, Die. Monatshefte. F. Frudmann N.-G., München. XIV. Jahrgang, Heft 6 S. 211—251: Adolf Hengeler. Zum 50. Geburtstag des Münsters (11. Februar 1913). Von Richard Braungart.

Vgl. Nr. 319. Mit den gleichen Bildern.

1130. Ventsch, Dr. Kurt, Geologischer Führer durch die Staß-Alpen vom Bodensee bis Salzburg und ihr Vorland. Mit 60 Abbildungen. J. Lindauer'sche Universitäts-Buchhandlung. München 1921. 12 M., gebunden 14 M. Kleinstab, 144 Seiten.

Dieser Ueberblick über Entstehungsgeschichte und Bau des Gebietes behandelt auch das Allgäu, in Sonderheit das nördliche Hügelland, die Vorämlenlandschaft, das Hügelland südlich der Bahnlinie Lindau-Stempten, die Staffalpen, den geologischen Bregenzer Wald bis zum Jura, die Allgäuer Alpen, Hinkelanger und Tannheimer Berge.

1131. Ringg, Maximilian, Dr. Dr. von, Hirtenbrief vom 20. Juli 1902. Quart, 5 Seiten. Broschiert.

1132. —: Desgl. zum 25jährigen Pontifikats-Jubiläum Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII. Augsburg 1903. 8 Seiten.

1133. —: Desgl. zur Fastenzeit 1903. Mit Fasten-Patent. II und 8 Seiten.

1134. —: Desgl. anlässlich der Rückkehr von der Jubiläums-Pilgerfahrt nach Rom. 1903. Großoktav, II und 7 Seiten.

1135. —: Desgl. zur Fastenzeit 1904. 13 Seiten.

1136. —: Desgl. 1909. II und 10 Seiten.

1137. —: Desgl. 1910. 11 Seiten.

1138. —: Desgl. 1912. 9 Seiten.

1139. —: Desgl. 1914. II und 8 Seiten.

1140. —: Desgl. 1915. 12 Seiten.

1141. —: Desgl. 1916. II und 7 Seiten.

1142. —: Desgl. 1917. II und 8 Seiten.

1143. —: Desgl. 1918. II und 10 Seiten.

1144. —: Desgl. 1919. II und 8 Seiten.

1145. —: Desgl. 1921. II und 8 Seiten.

1146. —: Desgl. 1922. II und 10 Seiten.

1147. Lang, Valentin. Ueber Anilinazoacetessigsäureanhydride, deren Umfahrungen mit Hydrazinen, Salpetersäure und Halogen. Tübingen Inaugural-Dissertation. Dezember 1921.

Geboren 15. I. 98 in Wangen. Assistent am chem. Laboratorium der Universität Tübingen.

1148. Madlener, Dr. Max, Aus dem Distrikts-Spital in Rempten. Operationsbericht für das Jahr 1919. Großoktav, 12 Seiten. Nicht im Buchhandel.

Der Bericht enthält auch Mitteilungen über Veröffentlichungen des Verfassers in den chirurgischen Fachzeitschriften. Für die Jahre 1912 mit 1918 sind derartige Operationsberichte nicht herausgekommen.

1149. Markt Oberdorf: Mgl. Lehrerbildungsanstalt Lauingen, Pr ä p. Schulen Mindelheim und Markt Oberdorf in den Kriegsjahren 1914/15. Jahresbericht. Großoktav, 68 Seiten. Geheftet.

1150. —: Desgl. 1915/16. 39 Seiten.
1151. —: Desgl. 1916/17. 18 Seiten.
1152. —: Desgl. 1917/18. 48 Seiten.
1153. —: Jahresbericht der Präparatenschule Markt Oberdorf für 1918/19. 6 Seiten.
1154. —: Desgl. pro 1919/20. 4 Seiten.
1155. März, Sebastian, Dipl.-Ingenieur, Ueber 2 Methyloxyprolin und 2-Methyloxypropoxidin. München 1913. Jucker. Oktav 35 Seiten. Münchener technische Hochschule, Dissertation vom 17. März 1913. Geboren 5. April 1886 in Untrasried.
1156. Wahr, Franz, Hydropoten an Wasser- und Sumpfpflanzen. Dresden 1914. Heinrich. Oktav, 101 Seiten. Erlanger Dissertation vom 22. Dezember 1914. Geboren 11. Februar 1887 zu Pfronten-Nied.
1157. Wahr, Ludwig, Volksschullehrer in Steinbach bei Memmingen, Geschichte der Herrschaft Eisenburg. 1914—1918. Selbstverlag. Oktav, XV und 276 Seiten, 29 Bilder. Preisiert 7.50 M.
Nicht nur deswegen, weil der auf geschichtlichem Gebiete auch sonst schon hervorgetretene Verfasser ein Allgäuer ist, geboren 20. Januar 1871 in Kaufbeuren, sondern auch wegen der mannigfachen Beziehungen der Herren von Eisenburg, das, ebenso wie Trunkelsberg und Grünefurth, selbst nicht mehr zum Allgäu gehört, zu unserem Gebiete, insbesondere zur Grafschaft Marktelten, Starthause Bugach und Herrschaft Wagegg, vor allem aber zur Stadt Memmingen und ihren Geschlechtern, gehört dieses treffliche Buch in unsere Sammlung. Gut ausgestattet, mit großem Fleiße zusammengestellt, enthält es alles, was man von einer solchen Arbeit verlangen kann. Ein umfangreiches Quellenverzeichnis, ein Verzeichnis der Orts- und Sachnamen erleichtern die Beschäftigung mit ihm. Vermißt haben wir nur ein Märlein der verschiedenen Bestyungen. Vgl. auch „Memminger Geschichtsblätter“ 1918 Nr. 1.
1158. Wehlig, Dr. C., Ractia und Windekteia bei Claudius Ptolemäus. Zur Lösung der Räterfrage. Mit 10 Abbildungen im Text. Kommissionsverlag: J. Lindauer'sche Universitätsbuchhandlung, München 1921. Quart. II und 87 Seiten. Preisiert 25 M.
Behandelt aus dem Allgäu: Abuciacum = Füssen, Drosomagus = Memmingen, Cambodunum = Mempten, Demania bei Isnh, Foetibis = Füssen, Troogau = Schongau usw. Sehr reichliche Literatur-Hinweise. Leider keine Karte und kein Inhaltsverzeichnis.
1159. Memmingen: Adreßbuch 1914.
1160. —: Adreßbuch der Stadt —. Bearbeitet vom Stadtrat. Mit einem zweifarbigen Stadtplan. 1920. Verlag: Josef Feiner & Co., G. m. b. H., Memmingen. Oktav, 191 Seiten. Preisiert 20 M.
Ein Adreßbuch wie es sein soll, übersichtlich und vollständig, nicht zu viel und nicht zu wenig Inferate, vielseitig und hoffentlich auch verläßlich.
1161. —: Apotheker Dr. Fritz Rauch's Seilmittel = Aalenber. Elefantens-Apothekel von Dr. Fritz Rauch, Memmingen. Kriegsausgabe 1915. Großoktav, II und 112 Seiten. Preisiert.
1162. —: Bericht des Landwirtschaftlichen Verbandes für Schwaben, eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung, in — über das 11. Geschäftsjahr 1914. Großoktav, II und 21 Seiten. Geheftet.
1163. —: Desgl. 12. Geschäftsjahr 1915. II und 19 Seiten.
1164. —: Desgl. 13. Geschäftsjahr 1916. II und 23 Seiten.
1165. —: Desgl. 14. Geschäftsjahr 1917. 23 Seiten.

1166. —: Desgl. 15. Geschäftsjahr 1918. 28 Seiten.
 1167. —: Desgl. 16. Geschäftsjahr 1919. 30 Seiten.
 1168. —: Desgl. 17. Geschäftsjahr 1920. 22 Seiten.
 1169. —: Bürgerliches Brauhaus N.-G. Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das 8. Betriebsjahr vom 1. Oktober 1918 bis 30. September 1919. Quart. 7 Seiten.
 1070. —: Jahresbericht über das R. Proghmnasium für das Schuljahr 1912/13. Memmingen 1913. Großoktab, 24 S. Geheftet.
 1171. —: Desgl. 1913/14. 1914. 24 Seiten.
 1172. —: Desgl. 1914/15. 1915. 19 Seiten.
 1173. —: Desgl. 1915/16. 1916. 20 Seiten.
 1174. —: Desgl. 1916/17. 1917. 16 Seiten.
 1175. —: Desgl. 1917/18. II und 17 Seiten.
 1176. —: Desgl. 1918/19. II und 15 Seiten.
 1177. —: Desgl. 1919/20. 14 Seiten.
 1178. —: 36. Jahresbericht über die Königliche Realschule mit Handelsabteilung und die damit verbundene Fortbildungsschule für das Schuljahr 1912/13. Memmingen 1913. Großoktab, 58 Seiten. Geheftet.
 1179. —: Desgl. 37. Jahresbericht . . . und die damit verbundene gewerbliche und kaufmännische Fortbildungsschule für das Schuljahr 1913/14. Mit einer wissenschaftlichen Beilage: Der Löß als fluviale und äolische Bildung. Von Dr. Pius Brad, Regl. Reallehrer. 1914. 58, II und 40 Seiten.
 1180. —: Desgl. 38. Jahresbericht 1914/15. 48 Seiten.
 1181. —: Desgl. 39. Jahresbericht 1915/16. 34 Seiten.
 1182. —: Desgl. 40. Jahresbericht 1916/17. 26 Seiten.
 1183. —: Desgl. 41. Jahresbericht 1917/18. 27 Seiten.
 1184. —: Desgl. 42. Jahresbericht über die Realschule mit Handelsabteilung für das Schuljahr 1918/19, II und 29 Seiten.
 1185. —: Desgl. 43. Jahresbericht für das Schuljahr 1919/20. II und 17 Seiten. — Für 1920/21 ist ein gedruckter Bericht nicht erschienen.
 1186. —: Desgl. 45. Jahresbericht für das Schuljahr 1921/22. II und 18 Seiten.
 1187. —: Nachrichten aus dem Ludwigs-Seminare, einer Bildungs-Anstalt für protestantische Lehrerinnen. Nr. 46. Memmingen 1914. Großoktab, 54 Seiten. — Enthält außer dem Jahresberichte über die von dem Stadtpfarrer Friedrich Weigel geleitete Anstalt eine Abhandlung über „Der biblische Geschichtsunterricht in den unteren Klassen der Volksschule“. Von dem Pfarrer Wilhelm Reichard.
 1188. Nr. 48. Schuljahr 1915/16. 36 Seiten.
 1189. Nr. 49. Schuljahr 1916/17. 22 Seiten.
 1190. Nr. 50. Schuljahr 1917/18. 24 Seiten.
 1191. Nr. 51. Schuljahr 1918/19. 28 Seiten, Bild Elise Bilgram.
 1192. Nr. 52. Schuljahr 1919/20. 35 Seiten, Bild Dr. v. Prünzing.
 1193. Memminger Geschichts-Blätter. Zwanglos erscheinende Mitteilungen des Memminger Altertums-Vereins. Verlag der „Memminger Zeitung“. 21 X 28 cm.
 1. Jahrgang. 1912. Nr. 1: Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Memminger Lyzeums. Von M. — Die Befestigungen im Didenreis. Von M. — Ein verlassener Burgstall (Ehrensborg bei Legau). Von M. — Die Grafen Waldbote von Bassenheim. Von M. — Die ersten römischen Funde in Memmingen. Von M. — Nr. 2: Die Wunderloge von der Beninger Niedkapelle. Von M. — Nr. 3: Zum Umfang

des Allgäus. Von M. — Nr. 4: Bestallung lateinischer Schulmeister. Von M. — Woringen und Dickenreiser Burgställe. Von F. Nibel. — Nr. 5: Volktratshofen. Von M.

2. Jahrgang. 1913. Nr. 1: Die Bevölkerungsverhältnisse Memmingens im ausgehenden Mittelalter. Von Dr. Arcan Westermann (Heidelbergl). 1. Die Einwohnerzahl Memmingens. — Nr. 3: Das ehemalige Manghaus. Von M. — Nr. 4: Der Memminger Königszins. Von Dr. H. Westermann (Heidelbergl). — Zum Wefenfelderischen Stammbaum. Von M. — Nr. 5: Zwei verschollene Burgställe bei Steinbach a. J. Von M. — Die Ausbreitung der Weizen im Allgäu. Von H. Schwingenstein. — Nr. 6: Kloster und Kirche zu Ottoheuren. Von Vaurat Otto Voit. — Alles Sprachgut in oberschwäbischen Ortsnamen. Von M. — Bau- und Kunstgeschichtliches aus Dugacher Pfarrbüchern. Von M. — Beiträge zur Memminger Reformationsgeschichte aus Ellenboos Briefen. Von M. — Der Kampf mit dem Memminger Tracta. Von Hugo Mafer. — Nr. 7: Memminger Weinhandel und Weinausschank im 15. und 16. Jahrhundert. Von Dr. H. Westermann (Heidelbergl). — Nr. 8: Geschichte der Baumceisterschen Mch-Stiftung in Memmingen. Von Dr. H. Westermann (Heidelbergl). — Ein Vertrag mit dem Maler Jvo Strigel. Von M. — Zur Vangeschichte der Ottoheurer Kirche. — Nr. 9: König Ludwigs I. erster Besuch in Memmingen. Von F. W. — Wie die Sawanger einmal durstig von Eisenburg heimkehrten. Von L. M. in E. — Nr. 10: Quellen zur Geschichte der Memminger Meisterlinger. — Nr. 11: Von Seimatpflege (Ringelwert). Von M.

3. Jahrgang. 1914. Die neue Kanzel bei Unser Frauen vom Jahre 1829. — Von Johann Jakob Claus. — Die Hausnamen von Memmingerberg. Von Dr. F. Nibel. — Nr. 4: Die freie Birsch von Memmingen, gen. Booser Gart. Von Lehrer L. Wahr in Eisenburg. — Nr. 5: Vom alten Memminger Leihwiesen. Von M. — Nr. 8 und Nachtrag: Das Memminger Viechwesen in der reichsstädtischen Zeit. Von Dr. H. Westermann (Heidelbergl). —

4. Jahrgang. 1918. Nr. 1: Schwäbische Kolonisten in Preussisch-Litauen. Von Dr. Julius Nibel. — Der Tortur- oder Folterturm in Memmingen. Von Georg Danner. — Vom Dillinger Haus in Memmingen. Von M.

5. Jahrgang. 1919. Nr. 1: Zur neueren Memminger Buchdrucker Geschichte. Von Willi Kaiser (München). — Alt-Memminger Künstler und Kunsthandwerker. Von M. — Memminger Goldschmiede und Goldschmiedordnungen. Von M. —

6. Jahrgang. 1920. Nr. 1: Die Erschließung und Urbarmachung des Eschacher Berglands. Von Julius Nibel. — Nr. 2/3: Memminger Handel und Handelsgesellschaften um die Wende vom Mittelalter zur Neuzeit. Von Dr. H. Westermann (Heidelbergl). — Nr. 3: Von Memminger Friedhöfen. Von M. — Nr. 4: Zur Memminger Geschlechtergeschichte. Von Dr. H. Westermann (Heidelbergl). 1. Die Sättelin. — Nr. 5: Memminger Baber und Bäder. Von L. Wahr. (Steinbach). I. Das Baderhandwerk. — Nr. 7: Von Memminger Türmen. Von M. — Die Besserer-Gesellschaft zu Memmingen. Von Dr. H. Westermann (Heidelbergl).

7. Jahrgang. 1921. Nr. 1: Memmingerberger Fuhrtarlung. Mit 1 Fuhrtarie. Von M. — Nr. 2: Der Memminger Reformator Johannes Wanner. Von Dr. F. Zoepfl (Mindelheim). — Reisebericht einer Memminger Gesandtschaft nach Dresden. 1626. Von M. —

Erget und Egerten, Memmingerberger Familiennamen. — Nr. 3: Die Woringer Hausnamen. Von W. — Nr. 4: Die Bevölkerungsverhältnisse Memmings im ausgehenden Mittelalter. Von Dr. H. Westermann (Heidelberg). 2. Die Stapitalkraft der Memminger Bürgerschaft. — Nr. 5: Marktetten. Ein Beitrag zur Lösung eines geschichtlichen Rätsels. Von L. Mayr in Steinbach. — Die Gerberei in Memmingen. Von W.

8. Jahrgang. 1921/22. Nr. 1: Die Holzarten im Waldgebiet der ehemal. Reichsstadt Memmingen. Von Dr. F. Eschenlohr. — Nr. 2: Die Bevölkerungsverhältnisse etc. 3. Die sozialen Verhältnisse. — Der Altar der Frauenträne. Von W. — Nr. 3: Widerkehr oder Wiederkehr? Von W. — Nr. 4: Abenteuerliche Fahrten eines Memmingers vor 200 Jahren. Von W. — Der Name Bugheim. Von W. — Nr. 5: Mittelalterliche Rechtsgemeinschaft der beiden Städte Memmingen und Mindelheim. Von Dr. F. Jospfl. Mindelheim. — Die Hainzel zu Memmingen. Von Dr. H. Westermann (Heidelberg). — Nr. 5—7: Von alten Bräuchen. Von W.

1194. Mendler, Eduard, appr. Tierarzt aus Mempten, Wert und Wirkung der Radix Ipecacuanhae auf die motorische Pansenlätigkeit der Hauswiederkäuer. Inaugural-Dissertation, zur Erlangung der veterinär-medizinischen Doktorwürde der hohen vereinigten medizinischen Fakultät der Großherzoglich Hessischen Ludwigsuniversität zu Gießen vorgelegt. Mit 27 Tabellen und 9 Sturventafeln. 1914. Großoktav, broschiert. IV und 112 Seiten.

Geboren 11. März 1887 zu Debsried, Bezirksamts Mempten, 1906 Gymnasium Mempten absolviert.

1195. Merkl, Dr. Otto, Neuere Allgäuer Literatur. VI. Folge. Nr. 272—582. Mempten und München. Verlag der Jos. Köpf'schen Buchhandlung. 1914. Kleinoktav, S. 105—202. Broschiert 1.25 M.

1196. —: Deßl. VII. Folge. Nr. 583—994. Mempten. Herausgegeben vom Historischen Verein Allgäu. 1921. II, Seite 203—271. In der Einleitung ein alphabetisches Verzeichnis der Gemeinden des Allgäu.

1197. Merkl, Bürgermeister Dr. und Gräfel, Baurat, Professor Dr., Das Städtische Wehramt in München. Mit 47 Abbildungen. München 1914. Großoktav, 78 Seiten. Gebunden. Herausgegeben von der Stadtgemeinde München.

1198. Merkl, Dr. Otto, Denkschrift über die Errichtung einer Allgäuer Butter- und Käsebörse. Reichsformat, 12 Seiten. Gehftet. 1921.

1199. Merkl, Dr. Otto, 1. Bürgermeister in Mempten, Die Allgäuer Butter- und Käsebörse. Sonderabdruck aus der Festnummer der „Südd. Molkerei-Zeitung“ zum 1. Deutschen Milchtag in Nürnberg vom 22. bis 27. Juni 1922. Reichsformat, 4 Seiten. Mit 4 Bildern.

1200. Meteorologische Zeitschrift.

1920 Heft 9: Außerordentlicher Niederschlag in Schaflach bei Bad Tölz am 3. Mai 1920. Von Dr. Josef Saeuser. — Heft 10: Ergebnisse des Wougin'schen Niederschlagsammlers am Großen Raschel im Bayerischen Wald. Von Dr. Josef Saeuser, Regierungsbaurat I. Klasse.

1201. Meyers Reisebücher. Oberbayern und München. Allgäu, Innsbruck und Salzburg. Mit 15 Karten, 17 Plänen und Grundrissen und 6 Panoramen. Leipzig und Wien. Bibliographisches Institut. 1913. Miniatur, XII und 319 Seiten. Gebunden 4 M.

13. Eisenbahn von München oder Augsburg nach Lindau. 14. Eisenbahn von Weissenhofen nach Jüssen. 15. Eisenbahn von Stempten über Bironten nach Keutte. 17. Das Allgäu mit Oberstdorf. — Oberstdorf, Plan und nähere Umgebung. — Weitere Umgebung von Oberstdorf, Karte.

1202. —: 2. Auflage. 1920. Mit 16 Karten, 20 Plänen und Grundrissen und 6 Rundsichten. X, 291 und 12 Seiten. Kleinoktav.

1203. —: Desgl. Allgäu, Bodensee, Bregenzerwald. Mit 11 Karten, 8 Plänen und 3 Rundsichten. 1922. 162 Seiten.

Neuer Band dieser Reiseführersammlung, der das Vorland des Allgäus und das Oberallgäu behandelt. Mit großer Sorgfalt zusammengestellt, überraschend reichhaltig, neuester Stand, handlich, auch im Druck angenehm. Kartenmaterial befriedigt nach Umfang und Ausföhrung.

1204. Milchwirtschaftlicher Kalender. Fachkalender für Käseereien und Molkereien, Milch-, Butter-, Käsehändler, Genossenschaften und Landwirte, welche Milch in die Käseereien, Molkereien oder Städte verkaufen. Herausgegeben von Landesökonomierat Dr. Franz Josef Herz, Königl. Bayer. Landesinspektor für Milchwirtschaft in München. Für das Jahr 1914. 108 Seiten. Quart, 50 Pfg. Verlag der Jos. Kösel'schen Buchhandlung in Stempten.

1205. —: Desgl. für das Jahr 1916. 96 Seiten.

1206. —: Desgl. für das Jahr 1917. Preis 75 Pfg. 83 Seiten.

1915 ist der Kalender nicht erschienen. — Nach dem Tode von Dr. Herz ist kein solcher Kalender mehr herausgekommen.

1207. Milchwirtschaftlicher Verein im Allgäu (e. V.), Jahres-Bericht für 1911. Oktav, 25 und 69 Seiten. Broschiert.

1208. —: Desgl. für 1912. 29 und 107 Seiten.

1209. —: Desgl. für das Jahr 1913. II, 31 und 109 Seiten.

1210. —: Desgl. 1914 33 und 45 Seiten.

1211. —: Desgl. für 1915. 37 und 28 Seiten.

1212. —: Desgl. für das Jahr 1916. 28 und 41 Seiten.

1213. —: Desgl. für 1917. 21 und 31 Seiten.

Diese Jahresberichte enthalten ein ungemein reichhaltiges und wertvolles Material über die Milchwirtschaft im Allgäu, auch manches Bild. Die Beilagen bringen jährliche Mitteilungen der Milchwirtschaftlichen Untersuchungsanstalt zu Memmingen, der Lehrfennerei Voos, der Lehr- und Untersuchungsanstalt für Emmenthalerkäseerei in Weiler, der Viehhaltungs- und Molkerschule Gaisshof, des Landwirtschaftslehrers usw.

1214. —: Desgl. für 1918. 47 Seiten.

1215. —: Desgl. für das Jahr 1919. 67 Seiten.

Enthält auch den Bericht über die Viehhaltungs- und Molkerschule Spitalhof bei Stempten, die Nachfolgerin der ehemaligen gleichnamigen Schule auf dem Gaisshof bei Memmingen. — Außer diesem ist noch ein Jahresbericht ohne die Beilagen mit 27 Seiten erschienen. Die Anstalt in Weiler hat ihre Berichte auch eigens herausgegeben.

1216. —: Desgl. für das Jahr 1920. 77 Seiten.

1217. —: Desgl. für das Jahr 1921. 54 Seiten.

1218. Milchwirtschaftliche Untersuchungsanstalt im Allgäu zu Memmingen. Jahresbericht über die Tätigkeit im Jahre 1913. Oktav.

1219. —: Desgl. 1914. II und 16 Seiten.

1220. —: Desgl. 1915. II und 15 Seiten.

1221. —: Desgl. 1916. II und 22 Seiten.

1222. —: Desgl. 1917. II und 19 Seiten. — Bericht für 1918 im Jahresbericht des Milchv. Vereins im Allgäu S. 22—33.

1223. —: Desgl. 1919. 15 Seiten.

1224. —: Desgl. 1920. 16 Seiten.

1225. —: Desgl. 1921. 12 Seiten.

1226. Mitteilungen aus dem Germanischen Nationalmuseum. Jahrgang 1918 und 1919. Nürnberg 1918. Verlags-Eigentum der Germanischen Museums. Festschrift für Gustav von Bezold. S. 3—105: Allgäuer Studien zur Kunst und Kultur der Renaissance. Von Dr. Theodor Hampe. Mit VII Anlagen. (Betrifft Kunstdenkmäler auf dem Kirchhofboden und im Pfarrhause zu Altstädten, den Kaufbeurer Patrizier Jörg Hörmann, die Künstlerfamilie Stels in Kaufbeuren, den dortigen Bildschnitzer Jörg Lederer. Im Texte 12 Abbildungen, dazu XI Kunsttafeln.)

1227. Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft. München. 1912. II. Band Nr. 24 f.: Die Vegetationsverhältnisse der Allgäuer Alpen. Von F. Wolfmann.

1228. Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft. München. Selbstverlag.

38./39. Jahrgang 1920/21. S. 115—117: Der Münzfund von Berneuren (8. III. 1922). Von M. Bernhart.

1229. Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in München. München. Kommissionsverlag: J. Lindauer'sche Universitäts-Buchhandlung (Schöpping).

8. Band 1913. S. 464—482, Tafel 29—34: Die Seen des Jüngergebietes. Eine morphometrische Studie. Von Adolf Reiffinger in Kempten. (Behandelt sind der Alpsee, Niedersonthofener See, Deichlesee, Freibergsee, Mittlere und Untere Inzelsee, Bühler See, Seealpsee, Taufelsee, Schredelsee, Engeratzgundsee, Gaisalpsee, Rappensee, Christlesee, Große und Kleine Lausbichelsee, Schlappoltsee, Warmatzgundsee, Hochalpsee am Widberstein, Obere Gaisalpsee, Glegundsee, Eissee.) — Auch als Sonderabdruck. — Vgl. zu diesem Thema auch die Arbeit von Dr. Edwin Fels „Der heutige Stand der Kenntnisse über die bayerischen Seen“ im 3. Heft des IX. Bandes (1914) derselben Zeitschrift.

IX. Band 1914. S. 435 ff.: Berge von scheinbar ortsfremder Herkunft in den bayerischen Alpen. Von G. M h l t u s. 3. Die Hochvogelgruppe (S. 466—477 mit Figur 19—26).

1230. Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. München, Paulbachstr. 91.

1919 S. 67 ff.: Eine Pfingstfahrt im Allgäu. Von Max Schneider in München.

1922 S. 23: Das Murmeltier als Hochtourist auf dem Hochvogel.

1231. Mitteilungen des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu. Verlag des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu (e. V.). Schriftleitung: S. Eccard, Kempten.

Diese Mitteilungen, auf deren reichen und für das Allgäu wichtigen Inhalt hier leider nicht eingegangen werden kann, erschienen 1919 im 30. Bande und in einer monatlichen Auflage von 6000 Stück. Ab 1. Januar 1920 wurden die älteren Hefte mit der „Bayerischen Molkereizeitung“, deren Schriftleitung von München nach Kempten verlegt wurde, vereinigt. Vom Band 31, 34. Jahrgang, ab erscheinen die „Mitteilungen“ wöchentlich mit dem Untertitel „Zeitschrift für Milchwirtschaft und Viehzucht des bay. Allgäus“ mit je 4 Seiten im Format 24×36.

1232. Mittelberg: G e m e i n d e b l a t t für die polnische Gemeinde —. Amtsblatt für alle Gemeinde-Kundmachungen. Herausgeber: Die Ge-

meinde Mittelberg. Halbjährlich 3.50 *M.* Druck: H. Hofmann, Oberstdorf. Quart.

Die Nr. 1 des 1. Jahrganges erschien am 11. VI. 19. Die Wälfser haben sich damit ein eigenes Gemeindeblatt geschaffen, das aufnehmen soll alle behördlichen Kundmachungen, gemeindeamtlichen Verlautbarungen, gottesdienstlichen Funktionen, ferner Berichte über Wandel und Verkehr, Vereins- und andere Versammlungen, die zu wissen jedermann notwendigen Angelegenheiten. Jeder soll es „zu Hause lesen und studieren, ohne lange auf dem Kirchplatze die oft langatmigen Vorlesungen Sonntag für Sonntag anhören zu müssen“.

1233. Woblmayr, Dr. Hans, Woerks Reisehandbücher: Oberstdorf und Umgebung. Führer im Allgäu. 11., verbesserte Auflage. Mit Plan von Oberstdorf, 4 Statuenbeisagen und 8 Panoramen. Leipzig 1916, Woerl. 1.50 *M.*

1231. —: Desgl. 12. verbesserte Auflage. 2.70 *M.* Kleinoktav, 159 Seiten. Broschiert. 1919.

Das Vorwort nennt die Mitarbeiter, dahingegangene und noch lebende, darunter Namen von Allgäu. Die beigegebenen Panoramazlizen stammen von dem akad. Maler Franz Schrait in Oberstdorf. Dr. Madlener in Kempten schreibt im Anhang II über „Exkursionen im Allgäu“.

1235. —: Desgl. 13., vermehrte und verbesserte Auflage. 164 Seiten. 15 *M.* 1921.

1236. Monumenta Germaniae Paedagogica. Berlin. Weidmannsche Buchhandlung.

Beiheft I 1916. Dr. Alfred Stolze: Die deutschen Schulen und die Realschulen der Allgäuer Reichsstädte bis zur Mediatisierung. XIV und 175 Seiten. 6 *M.*

Vgl. auch Nr. 1312 dieser Sammlung. Eine Solbstanzeige des Buches, die den wesentlichen Inhalt wiedergibt, in der Zeitschrift für Geschichte der Erziehung und des Unterrichts. VI. 1. 1916 Seite 53 ff.

1237. Müller, Dr. Johann Baptist, Ignaz Heinrich von Wessenberg, ein christlicher Pädagoge. Ein Beitrag zur Geschichte der Pädagogik im 19. Jahrhundert. Mit 2 Bildnissen. 2. Heft der „Pädagogischen Forschungen und Fragen“, Herausgegeben von Dr. Remigius Stölzle. Waderborn. Verlag von Ferdinand Schöningh. 1916. Oktav, X und 196 Seiten.

Müller ist geboren am 18. Dezember 1881 in Oberhäuser, Pfarrei Heimenkirch. Später freitref. Pfarrer und Kommodant in Wünnen-Sendling. Die gebiegene Arbeit bringt aus dem Allgäu nur wenig örtliches z. B. von Isny oder Stiefenhofen. Werden wir den Allgäuer noch erleben, der Wessenberg's Einfluss auf das Allgäu untersucht? Wir haben doch so viele begabte Theologen.

1238. Müller, Dr. Karl Otto, Alte und neue Stadtpläne der Oberschwäbischen Reichsstädte. Eine Ergänzung zu den Darstellungen aus der Württembergischen Geschichte Band VIII (1912). Im Auftrag der Württ. Kommission für Landesgeschichte bearbeitet. Stuttgart. Verlag von W. Stollhammer. 1914. II und 14 Seiten, 21 Pläne. 3.50 *M.*

Plan von Memmingen, Leutkirch, Kempten nach der Topographia Suevica von Zeiller und Merian 1613; ein noch nicht veröffentlichter Grundriß von Isny 1780; Flurlarte (Meßtischblatt) des bayerischen Katasterbureaus im Maßstabe von 1:2500 von Memmingen, Kaufbeuren, Kempten; Stadtplan des württembergischen Katasterbureaus im gleichen Maßstabe von

- Leutkirch, Isny, Wangen; zusammen 10 Allgäuer Stadtpläne. Ueber die „Darstellungen“ selbst vgl. Nr. 309.
1239. Müller, Wilhelm Anton, Ueber Epithelkörperchen und ihre homoplastische Transplantation. Heidelberg 1914. Görting. Oktav, 40 S. Heidelberger med. Dissertation vom 1. Juli 1914. Geboren 17. August 1883 in Memmingen.
1240. Münchner Jahrbuch der Bildenden Kunst. Verlag Georg D. W. Callwey-München. Quart.
1913 S. 46—62: Johann Michael Fischers Nisse für die Klosterkirche in Otto beuren. Von Abt. Feulner.
- 1919/20, III./IV.: Johann Georg Lebherr, des Hochstiftes Pempten Poststuckadorer. Von Dr. Rudolf Gubhy-Wien. Auch als Sonderabdruck, 17 Seiten mit 14 Abbildungen.
1241. Nägels, Dr. Anton, Abt. Benedikt Raub von Wiblingen, Feldprobt der kaiserlich-bayerischen Armee im Dreißigjährigen Krieg. Urkundliche Beiträge zur Geschichte der deutschen Militärkuratie und des Benediktinerordens in Schwaben. Mit 4 Abbildungen. Freiburg i. Br., Gerber. Ohne Jahreszahl. 18. Supplementheft zur Römischen Quartalschrift für christliche Altertumskunde und für Kirchengeschichte. XXX und 231 Seiten. Großoktav. 7 M.
- Benedikt Raub war Allgäuer, 1598 geboren zu Leutkirch. Seine Tätigkeit in den Feldlagern und auf den Schlachtfeldern in Schwaben und Bayern hat ihn auch manchmal durchs Allgäu geführt.
1242. Natur und Kultur. Herausgeber: Dr. Frz. Jos. Völler, München. 10. Jahrgang. Heft 24: Der Traß der Eifel und die vulkanischen Explosionen. Von Emanuel Christa. Mitteilungen aus dem petrographischen Seminar der Universität München. 6 Seiten, 4 Abbildungen.
1243. Neues Archiv.
41. 1917 S. 307 f.: Johann Flach von Reischach zu Großkennat, Hauptmann, päpstlicher Söldner. Brief vom 15. Juni 1369.
1244. Neue Jahrbücher.
1921. II. Abtheilung 5. Heft S. 113—132: Abt. Anselm Delsing O. S. B. und seine Bedeutung für den Geschichtsunterricht. Von Josef Kottenkolber.
1245. Neues Jahrbuch für Mineralogie. Oktav.
1907. Bb. XXIV, S. 133—160: Zur Geologie und Geographie von West-Buru. Von Dr. Johannes Wanner. Tafel VI. — S. 161—220: Triaspetrefakten der Molukken und des Timorarchipels. Von Dr. Johannes Wanner. Tafel 7—12.
1910. Bb. 29 S. 739—778: Beiträge zur Geologie des Ostarmes der Insel Celebes. Von Dr. Johannes Wanner, Professor an der Universität Bonn. Tafel 25.
1911. Bb. 32: Triascephalopoden von Timor und Rotti. Von Dr. Johannes Wanner.
1913. Zur Geologie der Inseln Obi majora und Galmahera. Von Dr. Johannes Wanner.
1246. Nicolauß, Willy, Diplomingenieur: Ueber Reaktionsprodukte aus Phtalsäureanhydrid und 1-Phenyl-3-methyl-5 Pyrazolon. München 1913. Zeller. Oktav, 47 Seiten. Münchener Technische Hochschule, Dissertation vom 7. Mai 1913. Geboren 16. Mai 1887 in Ronßberg.
1247. Roll, Ruby, Metn Allgäu! Gedicht von David Roll. Für

eine Singstimme mit Klavierbegleitung komponiert. Internationaler Verlag David Rolf, Dortmund. 2.50 M. 4 Seiten.

Der Komponist ist der 19 jährige Sohn des Lyrikers.

12.18. Oberallgäu: Adreßbuch für das — mit den Gemeinden Immenstadt, Bühl, Alaisach, Southofen, Sindelang, Fischen, Oberstdorf und Oberstaufen. 1921. Zusammengestellt nach amtlichen Erhebungen vom Verlag: Allgäuer Neueste Nachrichten. Dr. Karl Pöhn, Mempten. Großoktav, XII und 151, 24 Seiten mit eingeschobenen Kartenblättern A—B 7. Gebunden 20 M.

Das Adreßbuch ist das erste seiner Art. Die reichlichen Inserate erleichtern den Gebrauch nicht, sind aber nicht zu vermeiden. Dagegen wäre zu vermeiden gewesen die unvordmähige Zählung der Seiten, namentlich der Kartenblätter durch Buchstaben. Ein solches Buch gehört von der ersten bis zur letzten Seite durchnummeriert, Einwohner-, Branchenverzeichnis (entbehrliches Fremdvort!) und Inserate mühten sich durch die verschiedene Papierfarbe unterscheiden.

12.19. Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Zugleich Forschungen zur Geschichte Bayerns. Herausgegeben von dem Historischen Vereine von Oberbayern. München. In Kommission bei G. Franz.

57. Band. 1913. S. 322 ff.: Proben der Territorienkarte von 1802 des historischen Atlas von Bayern. S. 330—369: Kartenprobe aus Schwaben. Von Dr. Hermann Feseler. (Reichsherrschaft Kronburg. Kardorf. Ferkhofen. Edelshy Illerfeld. Markthaus Burgheim. Reichsstadt Memmingen. Reichsstift Ottobeuren. Reichsabel Irsee usw. Je mit verbollen Quellen- und Literatur-Angaben. Dazu eine Karte im Maßstabe 1:200 000).

59. Band. 1915. S. 189—382 und 60. Band. 1916. S. 263—445, dazu Tafel 17 und 18: Karl August Graf von Reiffach, der ehemalige Generalkommissär des Wech- und Illerkreises etc. Mit zwei Porträts. Hauptfächlich nach archivalischen, bisher unbenutzten Quellen. bearbeitet von Otto Kieder, Geh. Archivrat am K. Allgem. Reichsarchiv in München.

Eine ungemein fleißige, höchst dankenswerte Arbeit aus der Zeit des Illerkreises, über die bisher so gut wie gar nichts veröffentlicht ist. Am 21. Juli 1808 wurde Mempten die Hauptstadt des Illerkreises und blieb es bis 20. Februar 1817. Seitdem gehört das bayer. Allgäu zum Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg. Nach der Einteilung von 1808 gehörten zum Illerkreis auch noch die Landgerichte und Ämter Leutkirch, Vils, Wangen, Ravensburg, Leitmanng. Buchhorn (jezt Babisch), Wengen, Innerbregenzwald, Dornbirn, Feldkirch, Sonnenberg und Montafon. 1810 kamen die jezt württembergischen Gebiete wech (siehe VI. Folge S. 114), dazu kamen die Landgerichte Neutte, Ursberg, Schwabmünchen, Mindelheim, Türlheim, Buchloe, Kaufbeuren, Ottobeuren, Memmingen, Günzburg, Elchingen, Roggenburg, Weißenhorn und Illertissen, die Mediatbesitzungen v. Fugger-Babenhausen, Fugger-Kirchberg, Burgheim, Winterrieden, Thannhausen, Edelstetten. Der Illerkreis griff also weit über das Allgäu hinaus. Nie vorher und nie nachher war das Allgäu unter einer Leitung vereinigt, nie hatte Mempten größere politische Bedeutung als in diesen Jahren. Graf Reiffach, mit 21 Jahren wirklicher adeliger Reglerungsrat in Neuburg und kurfürstlicher Kämmerer, im Jahre 1803 mit 29 Jahren Reglerungsdirektor, wurde 1808 Generalkommissär, also Reglerungspräsident des Wechkreises in Augsburg und am 29. Mai 1809 unter Vorbehalt weiterer Bestimmung des Illerkreises. Sein Vorgänger, der erste General-

Kommissär v o n M e r y, der samt Frau böse Bestechungsgeschichten gemacht hatte und dann vor den aufständischen Vorarlbergern geflohen war, wurde nach Augsburg versetzt. Er endete durch Selbstmord. Der Nachfolger war nicht viel besser. Doch entschieden eine interessante Erscheinung in jener an bedeutsamen Ereignissen und bedeutsamen Menschen so reichen Zeit. Ein Mann mit großen Talenten und vielen Fähigkeiten, doch ohne den steten Fleiß, der den Beamten ziert, und von leidenschaftlichem, eigenmächtigem Willen. Vor allem aber ohne wirtschaftlichen Sinn. Nie kam er mit seinen für jene Zeit doch recht beträchtlichen Einkünften aus eigenem Grundbesitz und Gehalt aus. Wie sein Vater, ein hochbegabter, auch in Gelehrtenkreisen geschätzter Landrichter, schließlich dem Verbrechen amtlicher Untreue verfiel, so auch der Sohn. 1799 verwendete er zum ersten Mal fremde Gelder für sich selbst, indem er von einem Fideikommisskapital, das er als Administrator zu verwalten hatte, 2600 Gulden an sich selber lieb. Das ging so weiter, lange Zeit, ohne daß man höheren Ortes davon etwas wußte. Denn er war nicht nur vielseitig gebildet, sondern auch kühn und hervortragend geschäftsgewandt. So wurde er noch Ritter des Souveränen Johanniterordens, englisch-bayerischer Junge und Mitglied der Historischen Klasse der Akademie der Wissenschaft in München. Das erste schwere, lange unentdeckt gebliebene Verbrechen der Amtsuntreue beging er noch in Augsburg, als er wußte, daß er nach Stempfen kommen würde, zum Schaden des dortigen Pfandhauses. Gleich nach seinem Dienstantritt im Illerkreis wußte er sich durch einen gewandten, mit der geschichtlichen Wahrheit freilich nicht übereinstimmenden Bericht über seine Maßnahmen bei der Bekämpfung der aufständischen Vorarlberger — ein Aufstand, den man sehr wohl begreift, wenn man die damalige Art bayerischer Verwaltung kennt — in der Memminger Gegend die allerhöchste Anerkennung zu verschaffen; der Zivilverdienstorden, damals wie heute Charakteristikum der höheren Staatsbeamten, den er sich erwarbt hatte, blieb aus. Behilflich bei der Niederwerfung dieses Aufstandes waren ihm vor allen der damalige Pfarrer, spätere Bischof von Augsburg Albert Riegg, der die Parteigänger Oesterreichs unter der Geißlichkeit feststellen mußte. Sein Gegner war Dr. A n t o n S c h n e i d e r, geboren in Weiler, gewähltster und vom Kaiser von Oesterreich bestätigter Landeskommissär von Vorarlberg, gleichfalls ein zweifelhafter Held, sodas man nie recht sieht, wie weit Reisach und Schneider unter einer Decke stecken. In der Mehrerau jedenfalls, die Graf Reisach von Schneider erwarb, um sie namens der Vorarlberger der Königin Caroline zu schenken, hinterließen sie beide nichts als unbezahlte Rechnungen. Etwa Ende 1810 fielen im Münchener Ministerium die ersten Schatten auf die dienstliche Integrität des Generalkommissärs. Pfllichtgetreue Beamte, in erster Linie der spätere Staatsrat v o n S t i c h a u e r, wußten sich nicht mehr zu helfen und berichteten über die nicht belegten angeblichen Kriegsausgaben. Minister M o n t e l a s, der sich von Reisach nichts vormachen ließ, forderte Aufklärung und endliche Abrechnung, der seelengute König M a g J o s e f reikte durch den Illerkreis und schnitt den Regierungspräsidenten. Der wurde zunächst rasch noch protestantisch, damit er sich scheiden lassen konnte und probierte es mit einer zweiten, reichen Heirat. Es war aber zu spät, man behandelte in München den Fall bereits kriminell. 1813 wurde Graf Reisach, da man von den erst später aufgefundenen zahlreichen strafbaren Handlungen noch keine Ahnung hatte, unter Freisprechung von der Verurteilung, sich vor Gericht zu stellen, „insolge überwiegender administrativer Milderthaten“ wegen der Pfandhausgeschichte seines Dienstes mit Standesgehalt entlassen. Reisach floh, noch ehe das Entlassungsbefret in seine

Sände gelangte, in der Nacht vom 24. auf 25. Februar 1813 aus Nempten. Er vergaß bei seiner Flucht nicht, die für eine ungewisse Zukunft dringend nötige Barschaft einzusteden; man schätzt, daß er etwa 100 000 Gulden hat mitgehen lassen. Ebenso vergaß er nicht, seine etwaigen Verfolger auf eine falsche Fährte zu lenken und sich zweier falschen Pässe zu verschern. Von Montgelas selbst noch dienstlich davon verständigt, daß eine neue, von Oesterreich begünstigte Erhebung Tirols und Vorarlbergs befürchtet werde, hatte er Anschluß an die Tiroler, vor allem an seinen alten Freund Dr. S c h n e i d e r und den berühmten, besser berücktigten tiroler Revolutionmann S o r m a h r gesucht, denen sich der Landesverräter als die von Montgelas verfolgte Unschuld hinstellte. Graf Reissach war nach S o r m a h r s Zeugnisse schon seit 1809 „unbedingt in dessen Hand“ als „eine nicht zu umgehende Person, sowohl um eine neue Rekrutierung soviel möglich hinterstellig zu machen, als auch so manche nützliche Verbindung und Vorbereitung, das Einschwärzen von Pulver und Gewehren aus der Schweiz und manche sonstige bedeutende Relation in den Bergen und Thälern der Eidgenossen dem Wüthener Ministerium ganz zu verheimlichen oder als unbedeutend . . . hinzustellen.“ Noch kurz vor seiner Flucht hatte der Generalkommissär über Zollhaus, Neutte eine geheimnisvolle Reise nach Tirol unternommen. S o r m a h r aber war vorsichtig geworden und behandelte ihn, der eben noch recht gewesen war, „allein unserem geheimen Verkehr zu comminieren, die französischen Gegenanklagen zu lähmen und uns unzählige unschätzbare Warnungen zur rechten Stunde zu erteilen“, wie man Verräter behandelt, er rückte von ihm ab. Graf Reissach hätte nicht der kluge, berechnende Kopf sein müssen, wenn er nicht bald ersaft hätte, daß seine Rolle in Tirol mit dem Tage, da er nichts mehr zu verraten hatte, ausgespielt war. Reissach wandte sich deshalb nicht, wie man vermutete, nach Tirol, sondern er fuhr mit einer Kammerjungfer seiner Geliebten, einem „gut gekleideten hübschen Frauenzimmer“, die Illerstraße entlang über württembergisches Gebiet nach Ulm. Ein neues, höchst romantisches Leben begann für ihn, in welchem seine alte Findigkeit ihm immer wieder durch alle Fährlichkeiten hindurchhalf. Ueber Würzburg entkam er mitten durch die französischen Heerlager nach Sachsen und suchte und fand, glühende Liebe von deutschen Vaterlande zur Schau tragend, bei den verbündeten russischen und preussischen Armeen, die sich eben zum Befreiungskampfe gegen den russischen Imperator rüsteten, in Preussisch-Schloffen Zuflucht. Die Annahme der Preußen, daß der dort so verhaßte Montgelas in ihm einen Mann verfolge, der, dem Zuge seines vaterländischen Gewissens folgend, ein Gegner Napoleons und damit auch des genannten Ministers geworden war, sicherte ihn gegen alle Verfolgungen der bayerischen Regierung. S a r d e n b e r g und der Minister v o n S t e i n hielten ihre Hand über ihn, nur der Freiheitskämpfer E r n s t M o r i k U r n d t fiel nicht auf ihn herein, insbesondere seitdem es einmal zufällig dahinter gekommen war, daß des Herrn Grafen Diener unter dem gebauschten Monturrod und der noch mehr aufgebauichten Weste einen Weiberbusen zu haben schien, worauf dann auch des kleinen, hübschen, rosawangigen Kutschers Krinngrätze und Vollbrüstigkeit entdeckt wurde. Doch machte U r n d t von dieser seiner Entdeckung keinen Gebrauch.

In Nempten traf der neue Generalkommissär, der erwähnte Herr v o n S t i c h a u e r, am 28. Februar 1813 ein. Nachdem erst einmal bekannt geworden war, daß Reissach nicht mehr zu fürchten sei, enthielten sich rasch alle die grassen Betrügereien, Erpressungen, Unterschleife, Hinterzungen des Exkommissärs zum Schaden der Staatskassen, Kirchen und Stiftungen, von Witwen und Waisen, ja sogar der Geliebten, einer Gräfin v. Stein,

berer Unterschrift und Siegel er fälschte und die er um 10 000 Gulden anpumpt. Alle diese Dinge wurden nun genau, äufserst genau untersucht, erst durch eine Kreiscommission, dann durch eine Ministerialcommission und dem Grafen die Rechnung aufgemacht. Allein seine Lotterieschwindelereien ergaben eine Veruntreuungssumme von 111 174 Gulden. Noch im Oktober 1813 wurde der Univerfalkurs über Reifsachs Vermögen eröffnet, der eine Gesamtschuld von 1 026 529 Gulden ergab; verteilt wurden 1825 45 159 Gulden Gantmasse. Diese seine Schuldenwirtschaft wird von N i e d e r sehr eingehend belegt. Der Kontumazialproceß beim Appellgericht des Oberdonaufkreises in Neurburg dauerte bis 1818. Er endete mit Reifsachs Verurteilung wegen Unterschlagung zu 8 Jahren Festungsstrafe 3. Grades, Verlust des Adels und aller seiner Titel. Die Anschuldigung wegen Staatsverraates ließ man fallen, zumal Bayern inzwischen durch den Nieder-Vertrag zu den Gegnern Napoleons übergetreten war. Da beide Teile Revision verlangten, erlangte das Oberappellationsgericht des Königreiches 1819 definitiv auf 12 Jahre Festung 2. Grades und Dienstentsetzung sowie Nebenstrafen.

Inzwischen war Reifsach, dessen fernere Schicksale wir noch bis zum Schlusse verfolgen wollen, natürlich nicht untätig geblieben. Man staunt zu hören, daß der Flüchtling schon am 16. Mai 1813 preußisch-russischer Generalkommissär der Markgrafschaften Ober- und Niederlausitz in Görlitz, später in Bautzen und „Ergelzenz“ war, als welcher er sich in jener bewegten, harten Kriegszeit unzweifelhafte Verdienste erwarb. Er blieb es, bis im Januar 1814 ganz Sachsen einem russischen Gouverneur unterstellt wurde. Eine Vorstellung an den Zaren, den er hinsichtlich seiner Vergangenheit gewandt anfohr, blieb ohne Erfolg. Es beginnen nun ungläubliche Verhandlungen zwischen Bayern und Preußen wegen seiner Auslieferung. Parallel mit dem offiziellen Notenwechsel ging ein solcher von inoffiziellen gegenseitigen Flug- und Schmähschriften, auf die einzugehen wir uns verlagern müssen. Einmal, in Osnabrück, kam es infolge eines Bremer Stadtrathes zu seiner Verhaftung und die Bayern sandten einen Gendarmerrichteramtmanu bis nach Bremen, ihn abzuholen. Als er ankam, war Reifsach aus der Haft entronnen. Er hatte zu hohe Gönner. Der arme Hauptmann eilte dem Grafen nach Münster nach, aber wo er hinkam, bedauerte man; nach 2 Monaten fruchtloser Anstrengungen reiste er wieder heim und berichtete, er habe „im nördlichen Deutschland, besonders im Preußischen, nicht die beste Gesinnung gegen die süblicher gelegenen deutschen Provinzen“ beobachtet. Inzwischen ging Reifsach das Geld aus und, der Not preisgegeben, fristete er sein Leben mit einer vom König von Preußen für seine Dienste im Jahre 1813 provisorisch bewilligten Jahrespension von 250 Talern und mit einer Unterstützung H a r d e n b e r g s sowie mit Schuldenmachen, wie immer. Seit 1818 arbeitete er in den westfälischen Archiven gegen Taggeld, 1829 wurde er noch Archivrat in Koblenz. Zwei Tage nach seinem Dienstrtritt dort begegnete er in Gesellschaft zufällig dem Minister v. S t e i n, dem gleichen, der ihn nach seiner Flucht in den Norden zuerst emporgehoben, dann aber nach den bayerischen Enthüllungen verachten gelernt hatte; Stein erklärte „Er oder ich verlassen die Gesellschaft“, Reifsach ergriff seinen Hut und ging; seine gesellschaftliche Stellung in Koblenz war dahin. 1838 wurde er auf sein Veruch hin zur Disposition gestellt mit 800 Reichsthalern und der erwähnten Kriegspension von 250 Thalern, jedoch nur unter der Bedingung, daß er seinen Aufenthalt auherhalb der Rheinprovinz nehme. Man hielt ihn anscheinend für einen Ministerialspion. Diese Bedingung erfüllte Graf Reifsach nicht, worauf seine Pensionierung mit nur 550

Talern insgesamt erfolgte. Sicheres über dieses Verfahren gegen ihn würde wohl sein preußischer Personalakt enthalten, dessen Einsicht das preußische Staatsministerium dem verdienten Forscher nicht gestattete. Ein Berufungssystem nach 100 Jahren, ganz entsprechend dem von damals, das allen berechtigten bayerischen Reklamationen unbefragbar gegenüber trat. Am 29. November 1816 schloß der müde, arme Mann die Augen für immer. Kurz vorher war er reumütig in den Schoß der katholischen Kirche zurückgekehrt. Sein Geschlecht ist 1855 erloschen.

1250. Obergünzburger Tagblatt.

1919, zwei Nrn. im Oktober: Kindstleichen, Kirchlein in J menthal, Alte Obergünzburger. — Nr. 215, 219, 251: Gemeindefesen von Obergünzburg. — Nr. 251: Nikolausberg. — Nr. 256: Sitten und Gebräuche, Schulgeschichte, Bergkirche. — Nr. 260: 1692—1790er Chronik. — Nr. 262, 266, 268: Grundbesitz in der Gemeinde. Von der Pfarrkirche. Desgl. Nr. 272, 278, 294, Nr. 5 1920. Zwei Sagen von Reichholz. — Nr. 285: Der große Brand. — Nr. 285, 289, 1920 Nr. 5, 15, 21, 32, 39, 43, 49, 55, 67, 78, 88: Obergünzburg und seine Beteiligung am Bauernkrieg 1525. — Nr. 88: Römisches Gebäude bei Reichholz. — Nr. 94: Eine Münzstätte in D. Römisches Gebäude auf dem Nikolausberg. — Nr. 104, 106, 111, 127, 133: Die Vereinigung in D. und die Verteilung der Gemeindegrenze. — Nr. 117, 122: Heimlicher Wanderung. — Nr. 122: Allgäuer Speisezettel. — Nr. 133: Käsküchen in Ebersbach. — Nr. 139: Strumpfwirkeret, Brot- und Fleischpreise in D. — Nr. 145, 150, 157, 163, 169, 172, 176, 181, 186, 193, 204: Der Schwedenkrieg in der Umgebung von D. (Enthält viel Interessantes und ungünstiges über die Stempter). — Nr. 223, 237, 253, 263, 275, 1921 Nr. 42, 51, 61, 74, 82, 94, 113, 121, 129, 140, 150, 156, 162, 174, 180, 188, 197, 211: Beschreibung der Pflege Liebenthan vom Jahre 1714. Mit einem Dialektgedichte.

1251. Oberländer Erzähler. Unterhaltungsbeilage zum „Allgäuer Anzeigerblatt“.

1917 Nr. 1—10: Die Pfarrmatrikel Seisriedsberg 1611—1805. Von Michael Reich, Pfarrer (geb. 16. Februar 1864 in Ottobeuren).

1252. Oberstdorf: Jahresbericht des Verschönerungsvereins für das Vereinsjahr 1908. Den Mitgliedern überreicht zur Generalversammlung am 13. Februar 1909. Quart, 4 und 2 Seiten.

1253. —: Desgl. Des Verkehrs- und Kur-Vereins für das Vereinsjahr 1909. Den Mitgliedern überreicht zur Generalversammlung am 26. Februar 1909. 4 und 2 Seiten.

1254. —: Desgl. für das Vereinsjahr 1910. Den Mitgliedern überreicht zur Generalversammlung am 4. März 1911. 4 und 2 Seiten.

1255. —: Desgl. für das Vereinsjahr 1911.

1256. —: Desgl. für das Vereinsjahr 1912. Den Mitgliedern überreicht zur Generalversammlung am 1. März 1913. 4 und 2 Seiten.

1257. —: Desgl. 42. Jahresbericht für das Vereinsjahr 1913. Den Mitgliedern überreicht zur Generalversammlung am 28. Februar 1914. 4 und 2 Seiten.

Seit Kriegsausbruch wurden gedruckte Jahresberichte nicht mehr ausgegeben, sondern nur noch jährlich ein Pflanz-Ausschnitt (1 Blatt).

1258. —: Klimatischer Höhenort, bayer. Allgäu, 843 m ü. d. Meer. Klappblatt zu 12 Seiten mit farbigem Titelbild, Karte der Zufahrtslinien, Panorama von Wilh. Gaggpiel, Bild von Einödsbach, 4 Seiten Text.

1259. —: Luftkurort, in den Allgäuer Alpen. Wohnungs-Verzeichnis.

Veröffentlichung vom Kur- und Verkehrs-Verein. 19 Seiten. Dazu Ortsplan. Maßstab 1 : 3333. F. U. Schrott gez. 1914.

1260. —: Ski-Fahrten in den Oberstdorfer Bergen. Herausgegeben vom Ski-Club Oberstdorf (e. V.). Preis 1 M. Großoktav, 11 und 29 Seiten.

Mit 2 Bildern und 9 Tourenkarten im Maßstabe 1 : 25 000 oder 1 : 50 000, in welchen der Weg für den Schneeschuhläufer rot eingezeichnet ist. Das Heft zeigt Sachkunde nach jeder Richtung, seine Herausgabe ist dankenswert. Denn viele sind doch nur einige Tage oder Wochen in Oberstdorf zum Schneeschuulaufen, da wollen sie nicht erst mit Versuchen auf ungeeigneten Plätzen ihre Zeit verlieren. Die Sprache könnte sorgfältiger sein; ein Fremdwörterläger fände viel.

1261. —: Verbands-Wettkampf des Allgäuer Ski-Verbands in Oberstdorf am 8. und 9. Januar 1921. Veranstaltet vom Ski-Club Oberstdorf. Miniatur, 28 Seiten. Mit Bildern.

1262. —: Winter in Oberstdorf. Herausgegeben vom Verkehrs- und Kur-Verein Oberstdorf (Bayer. Allgäu). Kleinoktav, Umschlag und 36 Seiten. Mit Bildern und Karte der Eisenbahn-Zufahrtslinien.

1263. Oberstdorf im Allgäu, das Jbhl des bayerischen Hochlandes. Ein Blicklein von Bergen und Bergtälern, überreicht vom Parkhotel Quitzold Oberstdorf. Kleinoktav, 11 und 32 Seiten. Geheftet. Mit Bildern. 1922.

1264. Oberstdorf und Umgebung. A. Hofmann, Buchhandlung, Oberstdorf. Oktav breit, 1 farbiges Titelsbild, 36 Bilder 15½ X 21 cm.

1265. Oberstdorf i. Allgäu und nächste Umgebung. Kurzgefaßter Führer mit Karte und Ortsplan. Vom stellw. Generalkommando I für den Vertrieb freigegeben. Herausgeber: A. Hofmann, Oberstdorf. 1917. 1 M. Kleinoktav, IV und 68 Seiten.

Das Büchlein enthält auch einige Bilder im Texte. Der Ortsplan, offenbar im Maßstabe 1 : 5000, ist genau, aber wenig übersichtlich, weil der Farben entbehrend. Die Karte ist ein Ausschnitt aus Dietrichs Reliefkarte. Von ihr gilt das Gegenteil. Sie gibt einen Ueberblick in großen Zügen, Wanderungen nach ihr wird nicht jeder und nicht jede machen können bei einem Maßstabe von 1 : 50 000, der im Gebirge etwas ganz anderes bedeutet wie in der Ebene. Im übrigen bringt Hofmann, selbst Allgäuer und seit Jahrzehnten am Orte, alles, was man für vorübergehenden Aufenthalt braucht, auch die neue Kur-Abgabe-Ordnung von 1917 und veränderte durch den Krieg bedingte Mitteilungen. Daß er „Allgäu“ vorn mit zwei, hinten mit einem I schreibt, ist nicht schön von ihm.

1266. Ornithologisches Jahrbuch.

1911 S. 51—63: Beiträge zur Völsfauna Bayerns. Von Dr. Alfred Laubmann, München.

1912 S. 81—88: Die geographische Verbreitung der Gattung *Chloris*. Von Dr. Alfred Laubmann, München.

1913 S. 108—153 und

1914 S. 161—173: Zur Ornithologie der Insel Norfka. Von Dr. Alfred Laubmann, München.

1915 S. 9—52: Ein Beitrag zur Ornithologie des Kaukasusgebietes. Von Dr. Alfred Laubmann, München.

1267. Ornithologische Monatsberichte.

1909 S. 112 f.: Ueber Farbvarietäten bei *Picus tridactylus* L. Von Dr. Alfred Laubmann, München.

- S. 168 f.: Ueber Schnabelmigbildung bei *Corvus frugilegus* L. Von Dr. Alfred Laubmann, München.
- 1910 S. 60 f.: Einige festere Gäste aus Südbayerns Avifauna. Von Dr. Alfred Laubmann, München.
- S. 62 f.: Ueber eine Schnabelanomalie bei *Corvus corone* L. Von Dr. Alfred Laubmann, München.
- 1911 S. 149—151: Ueber das Vorkommen von *Pelecanus onocrotalus* L. in Bayern. Von Dr. Alfred Laubmann, München.
- 1912 S. 174 f.: Ueber einen neuen Fliegenschmapper von der Insel Formosa. Von Dr. Alfred Laubmann, München.
1913. S. 27 f.: *Eshvia undata corsa* subsp. nov. Von Dr. Alfred Laubmann, München. — S. 93 f.: Ueber eine neue Krabbenform aus Baluchistan, *Corvus splendens jugmaheri* subsp. nov. Von Dr. Alfred Laubmann, München.
- 1914 S. 7: *Megothales benuetti wiedenselbi* subsp. nov. Von Dr. Alfred Laubmann, München.
- 1915 S. 167—170: Nomenclatorische Bemerkungen zur Gattung *Alcedo* L. 1758. Von Dr. Alfred Laubmann, München.
- 1916 S. 4—7: Nomenclatorische Bemerkungen zur Gattung *Alcedo* L. 1758. Von Dr. Alfred Laubmann, München.
- S. 134—136: Ueber den Begattungsakt von *Micropus apus apus* L. Von Dr. Alfred Laubmann, München.
- 1917 S. 130—133: Bemerkungen zu *Fulca stenoleuca* Bedelhoff. Von Dr. Alfred Laubmann, München.
- 1918 S. 136—139: Zur Baumläuferfrage. Von Dr. Alfred Laubmann, München.
- 1919 S. 27—30: Zum Vorkommen des Austernfischers (*Haematopus ostralegus* L.) im Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg. Von Dr. Alfred Laubmann, München. — S. 75 f.: Zur Nomenclatur der Gattung *Phalaropus* Brisson 1760. Von Dr. Alfred Laubmann, München. — S. 127—129: Zur Nomenclatur des Alpenstrandläufers. Von Dr. Alfred Laubmann, München.
- 1920 S. : Ein neuer Name für *Lurdus auritus* Betr. Von Dr. Alfred Laubmann, München.
1268. Baasche's Waller, Alpine Wanderkarten, Bregenzer Wald, Igauer und Lechtaler Alpen. Maßstab 1 : 100 000. 2 Blätter. Blattgröße 42 × 53 cm.
1269. Pädagogisches Magazin. Von Friedrich Mann.
- Heft 700. Pädagogische Forschungen und Fragen. Neue Folge. Heft 1. Prof. F. W. Foerster-München als Gegner der Einheitschule. Eine kritische Studie von Geh. Hofrat Dr. Remigius Stöckle, Langensalza. Hermann Beher und Söhne. 1919. 55 Seiten. — 2. Auflage 1919.
1270. Paläontographica. Quart. Stuttgart.
- 1902 Bd. 30. S. 91—151: Die Fauna der obersten weißen Kreide der libyschen Wüste. Von Dr. Johannes Wanner. Mit 7 Tafeln. Dissertation.
1271. Paläontologische Zeitschrift.
1915. Bd II: Neues über *Lobanella mira* E. Ratz. Von Dr. Johannes Wanner, Professor an der Universität Bonn.
1272. Petermanns Geographische Mitteilungen. Gotha. Justus Perthes. Quart.
1914. S. 78—81 und 133—136: Eine Reise durch Ost-Telabes. Von Dr. Johannes Wanner, Professor an der Universität Bonn. Mit Karte. Tafel 16.

1273. **Fronten im bayerischen Allgäu.** Oktav, Werbe-Faltblatt, 8 Seiten, mit 6 Bildern.

1274. **Philosophisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft.**

33. Band. 1920. S. 33 ff.: **Metaphysik und Naturwissenschaft, ihr gegenseitiges Verhältnis.** Von Dr. Remigius Stölzle.

35. Band. 1922. 1. Heft: **Remigius Stölzle.** Von Hochschulprofessor Dr. Engert in Dillingen. 16 Seiten.

1275. **Pirner Haus, Zehn Jahre Landwirtschaftlicher Verband für Schwaben.** 1904—1914. Mit einem Anhang: **Der Landwirtschaftliche Verein im Allgäu.** Erschienen im Selbstverlag des Landwirtschaftlichen Verbandes für Schwaben, e. G. m. b. H., in Memmingen. 1914. Großoktav, IV und 89 Seiten. Broschiert.

1276. **Prähistorische Zeitschrift.**

3. Band. 1911. S. 378 f.: **Ueber Rempten.** Von B. Eberl.

1277. **Proegler, Frh., Gerichtsassessor, Marine-Gilts-Intendantur-Assessor: Die Schiffsrequisition nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Kriegisleistungen vom 13. Juni 1873 und den Ausführungsbestimmungen.** Tübingen, Laupp. 1918. 40 Seiten. Oktav. Auch als: **Abhandlungen aus dem Staats-, Verwaltungs- und Völkerrecht.** Bd. 13, Heft 4. Klostod, Juristische Dissertation vom 30. März 1918.

Geboren 6. August 1882 in Oberstdorf.

1278. **Profanbau, Der.** Herausgeber: **Architekt B. D. M. Baurat Dr. Ing. Madowsky.** Verlag J. F. Krub, Leipzig.

Jahrgang 1920, Heft 9/10. S. 65—80: Zu Arbeiten von Architekten Leonhard Gehbeder und Diplom-Ingenieur Otto Gehbeder in Rempten. Von Oberbaurat Dr. Madowsky, Leipzig. Mit 30 Bildern und Plänen der Realschule Rempten, des Mittelschul-Pensionates Kern in Rempten und des Rathauses in Dietmannsried.

1279. **Ravensteins Karte der Ostalpen.** Blatt I: **Bayerische und Allgäuer Alpen.** Maßstab 1 : 250 000. Aufgezogen 4 M. Verlag Lubtow Ravenstein, Frankfurt am Main.

1280. **Reclams Universum. Illustrierte Wochenschrift.** Verlag von Philipp Reclam jun. in Leipzig.

35. Jahrgang, Heft 30. 24. April 1919. S. 181—184: **Hubert Wilm, ein deutscher Graphiker.** Von Wilhelm Bäring. Hierzu 12 Abbildungen nach Werken des Künstlers.

Geboren 17. November 1887 in Kaufbeuren, von 1898—1900 Schüler der Realschule Rempten.

1281. **Reise, Fr. Bonifaz, Das große Rneippbuch.** Ein Volksbuch für Gesunde und Kranke von Mgr. Seb. Rneipp. Nach dem Tode des Verfassers in dessen Auftrag bearbeitet und herausgegeben. Mit zahlreichen Textillustrationen, 20 farbigen Vollbildern und einer zusammenlegbaren Darstellung des menschlichen Körpers in 5 Tafeln. Großoktav, 1328 Seiten. In 1 Band 22.50, in 2 Bänden 26.25 M.

1282. —: **Tribüums-Ausgabe 1921.** Auflage 50 000. In Halbleinen gebunden 80 M und Teuerungszuschlag. Verlag Josef Kösel und Friedrich Pustet, Konm.-Ges., Verlagsabteilung Rempten.

1283. **Reimann, Rudolf, Assistenzarzt: Aus den inneren Abteilungen des Städt. Krankenhauses Dresden-Johannstadt. Klinische Beobachtungen über die Ehrlichsche Diazoreaktion.** Dresden, Teubner. 1916. 41 S. Oktav. Leipzig, Medizinische Dissertation vom 17. November 1916.

Goboren 2. Februar 1890 zu Kempten.

1284. Heindl, Dr., Stadtschulrat in Kempten, Ueber die bayerische gewerbliche Fortbildungsschule. Separat-Abdruck. München und Berlin, F. Schweiger Verlag (Arthur Sellier) 1910. Groß-
octav schmal. II und 69 Seiten.

S. 3. f.: Kempten Anfang des 19. Jahrhunderts.

1285. Reiser, Dr. Karl A., Geologische Karte der Hindelanger und Pfrentener Berge im Allgäu. Veröffentlicht von der Geognost. Abteilung des kgl. bayer. Oberbergamtes. Maßstab 1:25 000. Mit 3 Profilen und Farben- und Zeichenerklärung. 1920.

Was soll man zu einer solchen Lebensarbeit viel sagen? Wir wußten längst, daß Altmeister Reiser, der fagenkundige, der Dialektforscher des Allgäus, noch kundiger, noch unermüdblicher ist als Kenner der Erdgeschichte unserer Heimat, die er durchwandert Tag für Tag, in alten wie in jungen Tagen. In Sonderheit gilt sein Interesse der Hindelanger und der Reutener Gegend. Ersterer hat er ja auch schon einmal einen im Verlage von Woertl's Reisehandbüchern erschienenen Führer gewidmet, letztere kennt er von der alljährlichen Sommerfrische im Reutener Heim her besonders genau. Die Herausgabe der oben angezeigten geologischen Karte wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, ein Beweis, wach hoher Wertschätzung sich Reiser in Gelehrtenkreisen erfreut. Die topographische Grundlage lieferte das K. B. Topographische Bureau. Die Karte umfaßt etwa das Viereck Hindelang—Wertach—Nesselwang—Grän. Die Farbentafel weist nicht weniger wie 35 verschiedene Farben auf, ohne daß die Uebersichtlichkeit des Ganzen dadurch irgendwie gelitten hätte. Im Gegenteile. Trotz peinlichster Einzeldarstellung prägt sie die großen Gesichtspunkte der Schichtung dem Gedächtnisse leicht und klar ein.

1286. Reiser, Dr. Karl A., Geologie der Hindelanger und Pfrentener Berge im Allgäu. Mit 1 Tafel und 5 Textbildern. Sonderabdruck aus den Geognostischen Jahreshäften 1920, 1922 und 1923. München. Verlag von Piloth und Loehle. 1922. Großoctav, II S. 57—198, S. 1—82, S. 1—34.

Das letzte, nicht das geringste Denkmal, das dieser treueste Sohn unseres Allgäus seiner heimatischen Bergwelt gesetzt hat. Er starb in Kempten am 8. Mai 1922. Nur wo nimmermüde Liebe zur Sache mit gründlichster wissenschaftlicher Schulung sich eint, kommt solches zustande, wovon Generationen zehren werden.

1287. Reiß, Ludwig, aus Dillingen a. D., Der Reichspräsident Michael Döbler, des ehemaligen Reichsstiftes Neresheim 45. und letzter Abt, 1730—1815. Inaugural-Dissertation, zur Erlangung der Doktorwürde der hohen Philosophischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen vorgelegt. 1915. Octav, VIII und 128 Seiten, 1 Bild. Broschiert.

Die Arbeit enthält wertvolle Angaben über den 22. Oktober 1745 zu Füßen geborenen Konventualen des Klosters Neresheim Benedikt Maria Wermester, später Professor der Philosophie in Freising, Hofkaplan in Stuttgart, Pfarrer in Steinbach, Oberstudientat in Stuttgart, gestorben 16. Juli 1823 als Oberkirchenrat.

1288. Rettenberg: Panorama, gesehen von der Gebhardshöhe. Kunstanstalt Kalchhof, München 23. 62×17 cm. Rückseite 2 Bilder, 2 Seiten Text. Aus der Vorkriegszeit.

1289. *Neutte und Umgebung*. Illustrierter Führer. Ueber Erfuchen des Verschönerungsvereines Neutte zusammengestellt von Josef Krnittel. Mit Legtbildern und 1 Umgebungskarte 1 : 75 000. Ohne Jahr.

Neutte gehört nicht mehr zum Allgäu. Doch berührt der Führer noch Teile des Allgäus. Er kostet „70 Heller gleich 60 Pfg.“, stammt also aus der Vorkriegszeit.

1290. *Krieb, Konrad*, appr. Arzt, Ein Fall von Chondromyosarkom der Harnblase. Erlangen 1913. Jacob. Oktav, 23 Seiten. Erlangen, Med. Dissertation. Geboren 3. Juli 1884 in Kempton.

1291. *Riedmüller, Leopold*, Der Augsburger Sodale. Quartalschrift für Marianische Kongregationen. Augsburg. Verlag der M. Bürgerkongregation. Legionoktav. Vierteljährlich mit Illustrationen 8—16 Seiten, während des Krieges 4 Seiten. 50 Pfg.

Erscheint seit 1905. Verfasser ist Allgäuer, geboren 16. Januar 1863 in Bergs, Gemeinde Hofs, im Oberamt Leulkirch und wirkt in Augsburg als Bischöflicher Archivar und Stukos bei S. Kreuz.

1292. —: *Der Marianische Sodale*. Regel- und Gebetbuch für die Mitglieder der Marianischen Bürger- und Jünglingskongregation Augsburg. 5. Auflage. Augsburg 1914. Selbstverlag der Bürgerkongregation. Kleinoktav, XVI und 564 Seiten. Titelbild: Immaculata von Jttenbach. In Leinwand gebunden. 1.50 M.

1293. *Hoggenhofer, Georg*, Neutte und Umgebung. Führer durch das Lechr, Thannheimer- und Bilsthal. Mit 1 Umgebungskarte. Herausgegeben von Leo Woerk in Würzburg. Kleinoktav, 82 Seiten. Broschiert 1.20 M. (1894).

1294. —: *Alpenansicht vom Klausenberg — Obergünzburg*. J. Grubers Verlag, Füssen. Doppelpostkarte. 80 Pfg.

1295. —: *Alpenansicht vom Auereberg in Schwaben*. J. Grubers Verlag, Füssen, Schwaben. In Oktav gefaltet mit Umschlag. 1921. 5 M. Mit einer Beschreibung des Berges.

1296. —: *Alpenansicht von Eschers*. J. Grubers Verlag, Füssen, Schwaben. Doppelansteckkarte. 1921. 1 M.

1297. *Näimisch-germanisches Korrespondenzblatt*.

Jahrgang 5. 1912. S. 17: Ein Lindenberg-er Sigillatafund. Von Reinecke. — S. 44—47: Ein Lindenberg-er Sigillatafund. Von Forrer.

Jahrgang 6. 1913. S. 39—41; Jahrgang 7. 1914. S. 28—30: Ausgrabungen auf dem Lindenberg 1913. Von P. Reinecke.

1298. *Röthenbach*: *Sagung sowie Anschluß- und Stromlieferungsbedingungen der Elektrizitäts-Genossenschaft e. G. m. b. H.* Preis 50 Pfg. Großoktav, II und 16 Seiten.

1299. *Krotenkoller Josef* aus Röthenbach, *Der Remptner Fürst- abt Heinrich von Ulm 1607—1616*. Inaugural-Dissertation, verfaßt und der hohen philosophischen Fakultät der kgl. Bayer. Julius-Maximilians-Universität Würzburg zur Erlangung der Doktorwürde vorgelegt am 22. April 1916. Kempton, 1918. Oktav, XII und 193 Seiten.

Ohne Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Verzeichnis der benützten Hilfsmittel und den beigegebenen Lebenslauf zugleich als Nr. 1, Jahrgang 1918, des „Allgäuer Geschichtsfreund“ erschienen. Das Fehlen eines Inhaltsverzeichnisses ist zu bedauern; das der Dissertation vorgebrachte ist zu kurz. Denn 4 Kapitel genügen nicht für mehr als hundert Seiten, zumal die Unterkapitel, die §§, jegliche Ueberschrift vermissen lassen. Durch eine sorgfältigere Uebersetzung hätte die umfangreiche, fleißiges Quellenstudium

beweisende Arbeit sicherlich gewonnen, wie auf der anderen Seite es nicht geschadet hätte, wenn die endlosen Prozesse des guten Fürststades weniger ausführlich dargestellt worden wären. Dafür hätten wir gerne mehr über die Kultur- und Wirtschafts-geschichte des Allgäu in jener Zeit erfahren. Freilich ist dies leichter gefordert als erfüllt. Denn jene Streitigkeiten sind in den Akten lang und breit niedergelegt; wie der Bauer damals gelebt hat und was mit den Einnahmen der Fürststadei etwa geschah, solches kann man nur aus gelegentlichen, sachlichartigen Bemerkungen erfahren, deren viele notwendig waren, damit das Bild einigermaßen vollständig würde. Die Schreibweise läßt manymal erkennen, daß der Verfasser ein vielbeschäftigter Mann ist und daß die Dissertation während des Krieges entstanden ist. Im übrigen möchten wir wünschen, daß Dr. Kottentolber, zur Zeit wohl der beste Kenner der Vergangenheit unserer Stiftsstadt und ihr fruchtbarster Historiker, der Heimat erhalten bleibt und ihr noch mehr solche Früchte seiner geschichtlichen Studien beschert. Er ist selbst Allgäuer, geboren d. V. 90 in Rothenbach.

1300. —: Studien zur Geschichte des Stiftes Memmingen. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte Deutschlands im Mittelalter. Sonderabdruck aus „Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige“, Jahrgang 8 der neuen Folge, Heft 3—4 und Jahrgang 9 Heft 1—4. Salzburg 1920. 1. Gröndung. Die Abte bis 1270. II. Die Abte von 1270—1523. 80 Seiten. Geheftet, 4.80 M.

1301. Ruyf Josef, Panorama von den Rechaler und Allgäu Alpen und vom Bregenzer Wald. In Kupfertiefdruck vervielfältigt und herausgegeben von E. Andelsinger u. Cie., Kunstverlag, München. 22x65 cm. 6.50 M.

Der Standpunkt des Beschauers ist nicht angegeben. Es scheint sich weniger um ein Panorama als um ein Vogelschaubild zu handeln.

1302. Sammlung, Grote'sche, von Werten zeitgenössischer Schriftsteller. Berlin, G. Grote. Oktav.

66. Band. Ganghofer, Ludwig, Das Schweigen im Walde. Roman in 2 Bänden. 37. Tausend. 1914. 244 und 264 Seiten. 5 M., gebunden in Leinwand 6 M.

1303. —: Desgl. 123. Bd. Ganghofer, Ludwig, Die Truze von Truhberg. Eine Geschichte aus anno Domini 1445. Initialen und Einband-Zeichnung von Friedrich Felger. 1915. IV und 544 Seiten. 4 M., gebunden 5 M.

1304. Schärfl, Josef, Das Taschenbüchlein des Soldaten und Veteranen. 25. Auflage. Augsburg 1914. Kommissionsverlag Franzfelder.

Geboren 15. Oktober 1853 in Schongau, K. Militär-Pfarrer und K. Geistl. Rat in Augsburg.

1305. —: Der neue Soldatenfreund 1915. Kalender für Soldaten. 29. Jahrgang. Augsburg. Kommissionsverlag Franzfelder.

1306. Schief, Traugott, Briefwechsel der Brüder Ambrosius und Thomas Blaurer 1509—1548. Herausgegeben von der Babilischen Historischen Kommission. Freiburg i. Br. Friedrich Ernst Fehsenfeld.

Band 1. 1509—Juni 1538. 1908. XLVIII und 884 Seiten. — Band 2. August 1538—Ende 1548. 1910. XVII und 917 Seiten. — Band 3. 1549—1567. 1912. XX und 936 Seiten.

Keiner, der die Reformationsgeschichte unserer Heimat in ihren Quellen kennen lernen will, wird an diesen Briefen vorübergehen können. Sie geben

uns ein höchst anschauliches Bild der Denkweise und des Gesichtsfeldes des sübwesddeutschen Reformationskreises, auf dessen sachlichen Inhalt einzugehen hier nicht der Ort ist. Ein Teil der Briefe stammt aus dem Stadtarchiv Memmingen, nicht wenige sind von Ambrosius Warer in Memmingen oder in Isny geschrieben. Daß unsere Reichsstädte eine erhebliche Rolle spielen, ist klar. Wald schreibt A. Bl. an den Stadtschreiber, den Bürgermeister, den Rat, einen Prediger von Isny, Kempten, Memmingen, Wangen über den Zustand der dortigen Kirche, einzelne Mißstände, Streitigkeiten, den Abt, die zu berufenden Schulmeister und Geistlichen, bald wenden sich umgekehrt letztere, einzelne amtliche und private Persönlichkeiten, Studenten usw. an den geseierten Konstanzler Reformator. Doch auch von Krauffbura-Boosbüren (Krauffbeuren), Lufkirch (Leutkirch), Ottenpurga (Ottobeuren), Sunthosen, Kesselwangen, Oberstorf, Wilperiet (Wildpolbsried) ist die Rede und auch gar ein reiblicher edelmann von Loewenberg (Lauenberg) zu Wageck, ein Anhänger Schwentfelds, kommt vor. Ein Irrtum dürfte sein, wenn der Bearbeiter annimmt, Notenberg sei eine Verwechslung mit Röttenbach; das ist vielmehr Stephanus-Rettenberg bei Immenstätt; wir besitzen eine starke „Suevia uniuersa“ von Matthäus Scutter ohne Jahr, in der es „Stephans-Notteberg“ heißt. Weil wir gerade bei der Schreibweise unserer Orte sind, deren Studium an der Quelle stets interessant ist: wir finden Allgäu, also mit zwetl, dagegen lateinisch richtig Algoica, Algoia, dann Isne oder Eisne und Isneses, Meminga, Senatus Compidonensis, ecclesio Campobunensis, Campoduni und Campidone. Thomas Warer lebte jahrelang in Kempten in der Schweiz und schrieb von dort viele Briefe, worauf zu achten ist, denn sie sind auch von Campidone, auch Campidoni, manchmal mit dem Zusatz Figurinarum (im Thurgau). Bei jedem der Briefe ist der Ort angegeben, wo sich die Urschrift befindet; daß die meisten, soweit es sich nicht um wichtige Stellen handelt, überseht sind und zwar nicht nur die lateinischen, sondern auch die mittelalterlich deutschen in das Deutsch unserer Zeit, erleichtert ihre Lesbarkeit wesentlich.

1307. Schmid, Joh. Bapt., Expositus, Chronologische Aufzeichnungen über die Expositur- und Wallfahrtskirche „St. Wendelin“ in Sibratschhofen im Allgäu. Zum 50jährigen Jubiläum der dortigen Seelsorgestelle. 1915. Kleinoktav, Umschlag und 32 Seiten, 3 Bilder. Gehftet.

1308. Schmid, Paschalis, Salvatorianer in Lochau, Als Herre Priß geboren war d. Christnachtröselin, gebrochen dem ewigen Lieb. München, Gesellschaft für Christliche Kunst 1921. 96 M.

Geboren in Schaffau. 104 meist ganzseitige Bilder.

1309. Schmölzer, Hans, Andreas Hofer und seine Kampfen offen. Mit zahlreichen Abbildungen und einer Karte der Umgebung von Innsbruck. Innsbruck. Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. 1905. XVII und 335 Seiten.

Fleißiges, unparteiisches Quellenwerk, insbesondere für Familien-geschichten von Wert. Ueber die damaligen Ausfälle der Tiroler ins Allgäu enthält es nichts weiter, dagegen interessiert den Allgäuer, daß 1809 auch in und um Reutte, in Wils, Schattwald, Thanheim, Wertach, Füssen, Sonthosen und Pfonten zahlreiche Schützenkompagnien aufgestellt wurden. In die entscheidenden Kämpfe am Berge Isel scheinen sie aber nicht eingegriffen zu haben.

1310. Schrant, Dr. Georg, Die jodhaltigen Kochsalzquellen des klimatischen Höhenkurortes Sulzbrunn im Allgäu und ihre Wirkungen.

V. Auflage. Leipzig. Voerl's Reisebücherverlag. Kleinoktav, Panorama, Bild, 37 Seiten, Karte. Broschiert 90 Bfg.

1311. —: The Sodic of Magnesia and Chloride of Sodium Springs of the Climatic Health Resort Sulzbrunn in the Allgäu (Bavaria) and their Effects. With Illustration, Panorama and Railway Map. II. Edition. Published by Leo Voerl. Voerl's Manuals of Travel. Kleinoktav, Panorama, 36 Seiten, Karte. Broschiert 1.20 M. (1892).

1312. Schriften des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins. Verlag von Duncker und Humblot. München und Leipzig.

Nr. 45. 1915. S. 163—302: Das Käseereiwesen im bayer. Allgäu (?). Von Dr. H. Geiger, Vorstand der milchwirtschaftlichen Untersuchungsanstalt im Allgäu, Memmingen. 1 Tabelle. — S. 305—423: Das Käseereigewerbe in Württemberg. Von Dr. phil. Kurt Leichert, Direktor der Württembergischen Käseerei-Versuchs- und Versuchsanstalt zu Wangen im Allgäu. (Betrifft vorzugsweise das württembergische Allgäu.)

1313. Schulte, Die christliche. Pädagogische Studien und Mitteilungen. Organ des Landesverbandes der katholischen geistlichen Schulpfänger Bayerns. Eichstätt.

VIII. Jahr. 1917. S. 424—440, 465—481: Die deutsche Volksschule und ihre Reform nach dem Weltkrieg. Von Dr. Remigius Stöckle. Vortrag.

V. Heft 1918: Würzburger Kurs 1917. S. 55—73: Das Verhältnis von Kirche und Schule im zukünftigen Deutschland. Von Dr. Remigius Stöckle. — S. 118—131: Pädagogik eine Wissenschaft und ihre Stellung unter den Wissenschaften. Von Dr. Remigius Stöckle.

1314. Schwarzwald, Aus dem, Blätter des Württ. Schwarzwaldbvereins. XXII. 1914 Nr. 1. 2. XXIV 1916 Nr. 5. XXV 1917 Nr. 3—5. 1918 Nr. 1: Besiedelung des Schwabenlandes. Urorte. Urgaue. Von J. Biber. (Auch über den Nibel- und Allgäu.)

1315. Schwerin, Delfe Frhr. von, Führer durch die Thannheimer Berge und für die umliegenden Talorte. Herausgegeben von der Akademischen Sektion München des D. u. S. N.-Verein. München. 1922. Verlag des Alpenfreundes G. m. b. H.

1316. Seiler, Josef, Pfarrer in Döfingen und Dean des Kapitels Kaufbeuren, Beiträge zur Schulgeschichte des Landkapitels und der Reichsstadt Kaufbeuren bis zum Jahre 1803. Aus Quellen gesammelt und bearbeitet. Herausgegeben mit Unterstützung der Bayerngruppe der Gesellschaft für Deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte und des Stadtrates. Kaufbeuren. Oktob. 174 Seiten. Geheftet 15 M. Kommissionsverlag von Paul Schön in Kaufbeuren.

Das sind keine Beiträge, das ist die Schulgeschichte selber. Seiler ist für die Schulgeschichte des Kapitels Kaufbeuren fast, was Sonthheimer für die Kirchengeschichte des Kapitels Ottobeuren. Beiden wären Nachfolger in andern Kapiteln zu wünschen. Aber das erfordert Arbeit, neben dem Berufe her jahrelange opferwillige Arbeit. Seiler geht gründlich zu Werke, er bietet daher, zumal er aus den ersten Quellen schöpft, für die Schulgeschichte im allgemeinen wie für die Ortsgeschichte, aber auch für die Vergangenheit und Verwaltung der Reichsstadt Kaufbeuren, Klosterabtei Mempten, des Hochstiftes und Kollegialstiftes St. Moritz in Augsburg sowie der Herrschaft Krlee reiches Material, am meisten natürlich über die 25 Pfarreien des Kapitels, von denen Hirschzell und Krlee noch zum Allgäu gehören. Etwa die Hälfte des Buches ist der Stadt Kaufbeuren gewidmet.

1317. Simmerberg: Aktienbrauerei — und Benediktiner-Bräu Ottobeuren. Sitz in Simmerberg (bayer. Allgäu). Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das XVI. Betriebsjahr vom 1. Oktober 1912 bis 30. September 1913. Quart, 9 Seiten. Broschirt.

1318. —: Desgl. über das XVII. Betriebsjahr 1913/14.

1319. —: Desgl. über das XX. Betriebsjahr 1917/18.

1320. —: Desgl. über das XXII. Betriebsjahr 1918/19.

1321. Simon, Dr. Ludwig, Dipl.-Ingenieur in München. Die Entstehung der voralpinen bayerischen Seen. 2. Heft der Forschungen zur bayerischen Landeskunde. Verlag Natur und Kultur, Dr. Franz Joseph Völler, München 1921. Großoktav, 111 Seiten, 3 Tafeln. 12 M.

Die mit echt deutscher Gründlichkeit geschriebene Arbeit behandelt aus dem Allgäu den Christlessee als Quellsee und die Faulenbacher-Seen als Einspurseen; die Inselseen bei Niedersonthofen, den Büblerssee und den Teufelssee bei Immenstadt als Flußerweiterungen und Grubenfüllungen; den Egel- und Bodenlosen See bei Bernbeuren als Grundwasserseen im „Dellen“-Gebiet; den Allgäuer Vorlandgletscher zwischen Wertach und Lech wegen der Seen im Grundmoränen- und Drumlingebiet, wobei Kellersbergers Allgäuer Drumlinsforschungen noch nicht berücksichtigt sind; das Gastacher Becken wegen der Seen zwischen Endmoränen; den Aathazeller-, erloschenen Füssener-, Weißen-, Gopsensee als Talmündungsbecken; den erloschenen Vorderburger-, Waltenhofener-, Seifener-, Martinszeller-, dann den Niedersonthofener- und Deschlesee wegen der Allgäuer Molassefurden; den Freibergsee als Einbruchsee im Talboden; endlich die erloschenen Zungenbecken des Allgäuer Vorlandgletschers, nämlich das Kemptener Becken, die Becken von Wildpoldsried, Markt Oberdorf, Stötten; zuletzt den Alpsee bei Immenstadt und den Matsee als Abdämmungen durch Schuttkegel. Tafel II: Geologisch-morphologische Uebersichtskarte der Gegend von Bernbeuren und Burggen. Tafel III: Uebersichtskarte des Stötten Beckens.

1322. Sitzungsberichte der math.-physik. Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München. München, in Kommission des G. Franz'schen Verlags.

1921. S. 315—330: Eine Kartierung Oberschwabens um die Wende des 18. Jahrhunderts. Von S. Günther.

(Betrifft die kartographischen Arbeiten des bischöflichen Amtsschreibers Tobiasus Ambrosius Ammann in Sonthofen. Hauptsächlich über die südlichen Teile des Hochstaibes Auasburg.)

1923. Sitzungsberichte der physik.-med. Gesellschaft zu Würzburg. Verlag Kurt Kabitsch in Würzburg.

21. II. 1917: Der Streit um das tierpsychologische Problem. Von Prof. Dr. Stöckle in Würzburg. Auch als Sonderabdruck. 12 Seiten.

1924. Stiführer für das bayerische Hochland und anangrenzende Gebiete. Herausgegeben vom Akademischen Skiklub München. 3. Auflage. München 1910. F. Lindauer'sche Buchhandlung.

S. 47—52: Allgäuer Alpen.

1925. Sommer-Taschensfahrplan. Gültig ab 1. Juni 1916. Preis 10 Bfg. Verlag von Philipp Carl, Kempten, Rathausplatz. Miniatur, V und 37 Seiten, Karte. Geheftet.

1926. —: Desgl. Gültig ab 1. Juni 1922. II und 40 Seiten, 1 Karte. 1.50 M.

1927. Southeimer, Martin, Venediziat in Türkheim und Ehrenkapitular des Kapittels Ottobeuren, Die Geistlichkeit des Kapitels Otto-

Deuren. Von dessen Ursprung bis zur Säkularisation. Nach historischen Quellen bearbeitet. III. Band. Memmingen. Verlag der Buchhandlung von Josef Feiner & Co., G. m. b. H., 1917. IV und 642 Seiten. Broschiert 15 Mark.

1328. —: Desgl. IV. Band. 1919. IV und 563 Seiten. 20 M.

1329. —: Desgl. V. Band. 1920. IV und 597 Seiten. 25 M.

Vgl. Nr. 517. Der III. Band behandelt die Pfarreien und Benefizien des fürstlichen Stifts Kempten, nämlich die Pfarreien Dietmannsried, Ebersbach, Grönenbach, Halbenwang, Wopferbach, Wachen, Obergünzburg, Oberlauchau, Proßried, Reicholzried, Untrasried, Wöringen, Zell und die Benefizien in Ebersbach, Grönenbach, Halbenwang, Obergünzburg, Ronsberg, Schratzenbach und Willsoß, alles im Allgäu gelegen. Vom IV. gehören die Pfarrei Markt-Nettenbach der Fugger'schen Herrschaft, dann Zugheim der Parthause gleichen Namens, endlich Pfarrei und Schlosskaplanei Aronburg in unser Gebiet, der V. behandelt die Pfarreien und Benefizien des Kreuzherrnklosters Memmingen, wovon im Allgäu lagen Memmingen, Pfarrei zu Unser Frauen und Volktratshofen. Die Beilagen bringen die Spitalmeister in Memmingen, die Gottesdienstordnung in der Frauenkirche zu Memmingen von 1516, die gestifteten Gottesdienste in dieser Kirche, den Bücherkatalog des Kreuzherrnklosters von 1430 und die ältesten Kapitelsstatuten — Der Wert dieser ungemein fleißigen Arbeit dieses kenntnisreichen Geistlichen beruht in der wohl ziemlich lückenlosen Veranziehung des Quellenmaterials. Sie wird für die Ortsgeschichte wie für religiös- und familien-geschichtliche Forschung in Zukunft oft selbst Quelle werden. Eine gewisse eigentümliche und eigen sinnige Rechtschreibung haben wir als etwas störend schon früher erwähnt. Desgleichen die Tatsache, daß ein katholischer Geistlicher die Vorgänge der Reformation und des 30jährigen Krieges stets mit seiner Brille anschauen wird. Gleiches gilt vom Kampf zwischen Staat und Kirche d. h. zwischen Landrichter und Pfarrei in der ersten Zeit der bayerischen Herrschaft. Es hieße unmögliches verlangen, wenn man meinen würde, jede diesbezügliche kritische Bemerkung müsse jedem Leser gefallen. Davon abgesehen, liest wohl jeder, der Sinn für die Kultur der Vergangenheit hat, die starken Bände Seite für Seite mit Behagen, obwohl sie von Menschen, Sachen und Orten erzählen, die uns ferne liegen. Denn Sontheimer erzählte gleichfalls mit Behagen, manchmal fast zu weit absehend. (Beispiel: Die schlechte Führung des bösen Wallenstein in Altdorf), er wählt mit Geschick aus, läßt die Urkunden reden ohne selbst zuviel beizufügen. So möchte man nur wünschen, daß jedes Allgäuer Kapitel seinen Sontheimer, einen so unternehmenden Verleger, eine so opferwillige Kapitels-Geistlichkeit fände. Das wäre die beste Vorarbeit für die von Benefiziat Eberl in Obergünzburg und mit ihm von allen Heimatsfreunden gewünschten Gemeinde- und Bezirksamts-Beschreibungen. — Berichtigung zu S. 192 der VI. Folge: Der berühmte Gegner Luthers, Dr. Johann Eck, stammt nicht aus Unteregg bei Ditzewang, sondern aus Egg an der Günz bei Memmingen. Auch letzteres gehört nicht mehr zum Allgäu. Auch Sontheimer selbst ist kein Allgäuer. Deswegen wünschen wir ihm aber doch den Doktorhut honoris causa. Er hätte ihn verdient.

1330. Sonthofen: XIX. Jahresbericht über die zweiklassige Laeefortbildungsschule (Bürgerschule). Bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahres 1913/14. Sonthofen. Oktav, 12 Seiten. Broschiert.

1331. —: Desgl. XX. Jahresbericht. 1914/15. 12 Seiten.

1332. —: Desgl. XXI. Jahresbericht. 1915/16. 14 Seiten.

1333. —: Desgl. XXII. Jahresbericht. 1918/19. 14 Seiten.

1331. Southosener Illustrierte Woche. Einzelpreis 20 Pfg. Verlag: Allgäuer Anzeigebblatt, G. m. b. H., Geschäftsstelle Southosener. 26 X 37 cm. Nr. 1 des Jahrganges 1919 erschien am 18. Oktober 19. Je 8 Seiten Berliner Illustrierte Woche mit Southosener Stoff, dazu als Einlage 2 Seiten Originaltext. Auf diese Weise soll eine Sonntag-Nachmittag-Wochenschrift für das Oberallgäu geschaffen werden. Wir bezweifeln, ob die für das Großstadt Publikum ausgewählten Bilder die richtige geistige Stoff für unsere Landsleute im Oberillertal sind.

1335. Sörgel, Dr. Werner, Kempten i. Allgäu (?), Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Vorarlberg und Schwaben in der Vergangenheit. Volksschriften der Heimat. Heft 6. 1922. „Heimat“-Verlag Bregenz. Oktav, II und 28 Seiten.

Auszug aus einer Würtzburger Dissertation.

1336. Spindler, Josef, Dr. phil. et theol., Stadtpfarrer und Distriktschullehrer, Heinrich V. von Störzingen, Fürstbischof von Augsburg (1598—1616). II. Teil. Seine kirchenpolitische Tätigkeit. Dillingen a. D. 1915. J. Keller. Quart, 260 Seiten, 7 Tafeln, 6 Abbildungen. Aus: Jahrbuch des historischen Vereins Dillingen. Jahrgang 28. 1915. Freiburg i. Br.; phil. Dissertation vom 30. November 1915.

Geboren 15. März 1873 in Immenstadt; dieser 2. Teil der Biographie des Fürstbischofs Heinrich von Störzingen, der, nebenbei bemerkt, ein Allgäuer Landsmann war, geboren 5. Februar 1570 zu Neßelwang als Sohn des dortigen fürstbischöflichen Pflegers Hans Christof von Störzingen (vgl. Spindler I S. 5.), behandelt u. a. die Gegenreformation in Kaufbeuren, Kempten und Memmingen, sowie die Vorgeschichte des Stiftes Kränzbach. Der 1. Teil erschien 1911 im 21. Jahrgang des gleichen Jahrbuches.

1337. Stadler, Alois, Kleiner Führer durch das Residenzgebäude in Kempten-Allgäu. Selbstverlag. 1916. Miniatur, 16 Seiten.

1338. Städte des Bayer. Alpenvorlandes. Klappblatt, 10 Seiten. Herausgeber ist wie beim Klappblatt „Das Allgäu“ der Fremdenverkehrsverein München, Hauptbahnhof, Nordbau. Eine der 10 Städte ist Kempten i. Allgäu. Die obere Hälfte der Seite bringt ein gutes Bild, die untere eine trotz ihrer Kürze wirksame Beschreibung der Stadt. Das Klappblatt ist auch in französischer und englischer Sprache erschienen.

1339. Stählin, Dr. Karl, Jacob von Stählin. Ein biographischer Beitrag zur deutsch-russischen Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Historia-Verlag Paul Schröcker, Leipzig 1920.

Jacob Stählin, geboren 1709 als Sohn eines Eichmüllers in Memmingen; Professor, Prinzenrzieher und Hofbibliothekar in St. Petersburg, † 1785.

1340. Steinhäbel, Jos. Ant., Felsige Höhen und blumige Täler. 1914. Verlag der Jos. Köpf'schen Buchhandlung, Kempten und München. Oktav, VI und 379 Seiten. In Leinwand gebunden 3.50 M.

Das Buch ist gut ausgestattet, sehr gut sogar. Es ist ferner gut gemeint. Warme Liebe zur schönen Heimat hat es entstehen lassen. Nach dem Vorworte will der Herausgeber Jos. Anton Maber dieser Anthologie, auf deutsch Blumenlese, die Schönheit des Allgäus, seiner felsigen Höhen und blumigen Täler künden und zwar will er die Allgäuer selbst dabei zu Wort kommen lassen. Beides führt er nur sehr teilweise aus. Die aufgenommenen Gedichte beschreiben die Schönheit der Natur insbesondere der Alpen, doch vom Allgäu ist nur ganz ausnahmsweise die Rede. Dafür von der Schwiz, den Pyrenäen, dem Bodensee, dem Rhein, von Rom, der

Wartburg usw. Seine Allgäuer sind von seinen Autoren Professor Witz, Heinrich Nagelau, Erzbischof Pyrker, Anette Freim von Proseadülshaus, Pfarrer Vorhauser, der Landrichter Weim, der Conditor Baader, Edmund Wehringer, Mag Stenningers usw., also die Mehrzahl. Allgäuer sind Professor Stennerknecht, Anton Eberle, Eduard Zimmler, Anton Stock in Eisenholz, Joh. Bapt. Witzigmann in Haldenwang, Faber Luz aus dem Walsertal und vielleicht noch einige. Als Anhang sind, auch ein Beweis einer gewissen Systemlosigkeit, drei romantische Prosaschilderungen über Entführungen kleiner Kinder durch Adler beigelegt. Am besten gefallen aus der Sammlung hat uns „Unsere Tanne vom Buchenberg“ von Elise Schobacher in Stempten und Stennerknechts, des zu früh verstorbenen Landsmannes einfachschlichtes, sehnsuchtsvolles „Mein Heimatdorf“ (Wissen) mit den Endzeilen:

O Kindheitshimmel, o Jugendzeit!

O längst verschwundene Seligkeit!

1311. Steiner, Alfred, Alpine Sieger. Interessante Ersteigungen: gesuchten und Erlebnisse in europäischen und außereuropäischen Gebirgen. Georg Müller, Verlag in München. 1917. Gebunden 6.50 M., geheftet 5 M.

Bringt auch die Ersterleistungen der Höfats durch Joseph Enzensperger von 1891, zusammen mit Emanuel Christl, August Weigler, J. Wachsmaier und seinem Bruder Ernst, als Beispiel des alpinen Geistes, wie er den alpinen Sieger besetzt und der frischen Schilderung, wie sie für alle Touristenbeschreibungen neuerer Zeit maßgebend geworden ist.

1312. Stolze, Alfred, Die deutschen Schulen und die Realschulen der südschwäbischen Reichsstädte bis zur Mediatisierung. Inaugural-Dissertation, zur Erlangung der Doktorwürde der philosophischen Fakultät (I. Sektion) der W. Ludwig-Maximilians-Universität zu München vorgelegt. Weimar 1916. Großoktav, XI und 87 Seiten.

Behandelt aus dem Allgäu Stempten und Memmingen, außerdem das benachbarte Lindau. Die Dissertation ist der erste Teil der größeren Arbeit des Verfassers „Die deutschen Schulen und die Realschulen der Allgäuer Reichsstädte bis zur Mediatisierung“, die als Beiheft I der von der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte herausgegebenen Monumenta Germaniae paedagogica 1916 erschienen ist (großoktav, XIV und 175 Seiten. Berlin. Weidmann. 6 M.) und außerdem noch Kaufbeuren, Ravensburg, Leutkirch und Isny behandelt. Stolze hat 1908 das Gymnasium Stempten absolviert.

1313. Stolze, Wilhelm, Dr. phil., Privatdozent für Geschichte an der Universität Königsberg i. Pr., Der Deutsche Bauernkrieg. Untersuchungen über seine Entstehung und seinen Verlauf. Halle a. S. Verlag von Max Niemeyer. 1908. Oktav, VII und 301 Seite. Broschiert 7 M.

Die Arbeit bringt naturgemäß auch einiges vom Allgäu, wenn gleich sie in der Hauptsache vom Bauernkriege im Schwarzwalde und im Bistum Bamberg handelt. Erwähnt sind u. a. Füssen, Stempten, Leutkirch, Memmingen, der Knopf von Leubas. Daß das Buch den Leser befriedigte, kann nicht behauptet werden. Wir erhalten nicht etwa eine Darstellung des deutschen Bauernkrieges, wie der Titel vermuten läßt, sondern eine Kritik der bisherigen Literatur über den Bauernkrieg. Wer diese nicht schon kennt, kommt nicht auf seine Rechnung. Stolze kommt bezüglich des Allgäuer Aufstandes wie auch der 12 Artikel zu einem anderen Ergebnisse wie Baumann und hält den Waldshuter Pfarrer Balchazar Spumaier für den Verfasser der letzten.

1341. Stölzle, Dr. Hans, Rechtsanwalt in Kempten, Völkerrecht und Landkrieg. Gemeinverständliche Darstellung für das Volk. Verlag der Jos. Kösel'schen Buchhandlung. Kempten und München. 1915. Kleinoktav, XII und 207 Seiten. Gebunden. Dem Volk in Waffen!

1345. —: Bauernschaft und Krieganleihe! Ein Mahnwort an unsere deutschen Bauern. Oktav, 7 Seiten. Ein Aufruf zur 6. Krieganleihe vom März 1917. Jedenfalls vernünftiger, wenn ein Teil der Landbevölkerung so bekannter Anwalt zu den Bauern spricht, die der Belehrung bedürfen, als wenn die Bürgermeister ihren Städtlern Vorträge hielten, die ja doch alles besser wissen. — Zur 7. Krieganleihe schrieb der Verfasser: Durchhalten! 4 Seiten. — Zur 8.: Dem Frieden entgegen! 4 Seiten. — Aus anderem Gebiete sei angeführt: Literarische Tätigkeit der deutschen Anwaltschaft zur Wahrung der Landesinteressen. Als Manuskript gedruckt 20. V. 1917. 4 Seiten.

1346. —: Der deutsche Rechtsfriede? Ein Beitrag zur Frage des Güteverfahrens. 1917. München, Berlin und Leipzig. J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier). Großoktav, 64 Seiten. Broschiert.

1347. —: Güter- und Erbrechtsverhältnisse der Stadt Memmingen. Für die Praxis bearbeitet. Memmingen 1917. Verlag von Th. Otto's Buch- und Kunstdruckerei. Oktav, VIII und 32 Seiten. Kartoniert 1 M.

1348. —: Deutsche Steuern. I. Was muß man in der Schweiz von den deutschen Steuergeetzen wissen? Für Schweizer und Deutsche in der Schweiz. Verlag: Polygraphisches Institut N.-G., Zürich 1920. Kleinoktav, 137 Seiten. Gebunden, 5 Fr.

1349. —: Kommentar zum Kapitalertragssteuergesetz vom 29. März 1920 (RGBl. S. 345). In Kraft seit 31. März 1920. Berlin und Leipzig 1920. Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter u. Co. Oktav, 163 Seiten. Broschiert.

1350. —: Was muß man in der Schweiz von den deutschen Steuergeetzen wissen? Für Schweizer und Deutsche in der Schweiz dargestellt. Zweiter Band. Verlag: Polygraphisches Institut N.-G., Zürich 1920. Kleinoktav, 304 Seiten. 8 Franken. Gebunden.

1351. Stölzle, Justizrat Dr. Hans, Rechtsanwalt in Kempten (Allgäu), Momentar zum Kapitalertragssteuergesetz vom 29. März 1920 mit Novelle vom 8. April 1922. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Berlin und Leipzig 1922. Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Kleinoktav, 522 Seiten. Broschiert 120 M.

1352. Stölzle, Professor Dr. Remigius, Studien zur Philosophie und Religion. 1908—1921. 20 Bände.

1353. Stölzle, Dr. Remigius, d. o. Professor der Philosophie und Pädagogik an der Universität Würzburg, Erziehungs- und Unterrichtsanstalten im Juliuspital zu Würzburg von 1580 bis 1803. Erstmals altemäßig dargestellt. Mit 2 Tafeln. C. G. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck. München 1914. Großoktav, VI und 319 Seiten.

1354. —: Johann Michael Sailer, seine Ablehnung als Bischof von Augsburg im Jahre 1819, erstmals altemäßig dargestellt. Paderborn. Verlag von Ferdinand Schöningh. 1914. Oktav, II und 45 Seiten.

1355. —: Der freireligiöse Jugendunterricht. Ein Beitrag zur religiösen und pädagogischen Bewegung der Gegenwart, darge-

- steht und gewürdigt von —. Paderborn 1919. Verlag von Ferdinand Schöningh. Großoktav, VIII und 114 Seiten.
1356. —: Der Philantropinismus kein Ableger französischer Pädagogik, sondern deutsches Gewächs. Ein neuer Beweis von —. Stuttgart 1920. Verlag von Greiner und Pfeifer. Oktav, 44 Seiten. Broschiert 1.80 M. Nr. 6 von „Ernte und Ausfaat.“
1357. —: Charles Darwins Stellung zum Gottesglauben. Rektoratsrede, gehalten am 11. Mai 1921. † am 23. Juli 1921. Mit einem Bildnis des Verfassers. Leipzig. Verlag von Felix Meiner. 1922. Oktav, 36 Seiten.
1358. —: Neudeutschland und die vaterländische Erziehung der Zukunft. Paderborn 1915, Schöningh. Großoktav, 31 Seiten. Separatabzug aus der „Christlichen Schule“ 6. 1915 S. 329—357.
1359. —: Pädagogische Forschungen und Fragen, herausgegeben von —. 1. Heft 1916. Verlag von Ferdinand Schöningh. Paderborn. 9. Heft 1917. — Seit 1919: Neue Folge. Beyer und Söhne. Langensalza. Pädagogisches Magazin. Heft 700 ff.
1360. —: Fürstbischof Julius als Waisen- und Jugendpfleger, in „Julius Echter von Mespelbrunn“, eine Festschrift. Herausgegeben von Weßdörfer. Würzburg 1917. S. 225—238. Großoktav.
1361. —: Professor F. W. Förster als Gegner der Einheitschule, eine kritische Studie. 2. Auflage. Langensalza 1919, Beyer und Mann. Heft 700 von Friedrich Mann's Pädagogisches Magazin. Heft 1 der Pädagogischen Forschungen und Fragen. Neue Folge. Oktav, 55 Seiten.
1362. —: Universität und Lehrerbildung. Langensalza 1920, Beyer und Mann. Heft 776 von Friedrich Mann's Pädagogisches Magazin. Oktav, 108 Seiten. Broschiert. Heft 4 der Pädagogischen Forschungen und Fragen. Neue Folge.
1363. —: Das 50jährige Jubiläum der Reichsgründung und die Aufgaben der Zukunft. Rede, gehalten an der Universität am 18. Januar 1921. Würzburg. — Der III. Teil ist abgedruckt in der „Bayer. Hochschulzeitung“ Nr. 25 vom 25. VI. 1921. München.
1364. —: Das Problem des Lebens in der heutigen Philosophie. Paderborn, Schöningh. 1922. Kleinoktav, 49 Seiten. Broschiert.
1365. Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cistercienser-Orden. Selbstverlag. Brünn. Neue Folge.
- 1911 S. 509 ff.: Die Konföderationen des St. Magnus-Stiftes in Füssen. 1317—1742. Von Prälat Dr. Reistle. (Geb. 12. März 1818 zu Stötten am Nuerberg.)
- 1911 S. 549 ff., 1912 S. 621 ff., 1913 S. 605 ff., 1914 S. 641 ff., 1916 S. 591 ff., 1918 S. 301 ff.: Die Äbte des St. Magnusstiftes in Füssen. Von der Gründung bis zum Jahre 1480. Von Prälat Dr. Reistle.
- 1912 S. 521: Lehrer aus dem Stifte Einsiedeln am herzoglich abeligen Reichsstift D. S. B. Rempten.
- 1913 S. 142 ff.: Der Luftballon des P. Ulrich Schlegg aus Otto-beuren. Von P. Adalbert M. Salberg.
- 1914 S. 12: Benediktinerinnenkloster Füssen, S. 19 Isny, S. 32 Otto-beuren, S. 35 Rohrdorf.
- 1915 S. 197 ff., S. 357 ff.: Ueber Klosterbibliotheken des Mittelalters. Von Dr. David Reistle. (Auch über Füssen, Otto-beuren, Rempten).
- 1916 S. 190 ff.: Zur neuesten Geschichte des Ordens (Otto-beuren).

1918 S. 198 f.: Abt Eugen Roy von Mehrerau. (Geb. 10. I. 1837 in Reichenhofen). — S. 265—303. 1919/20 (Band 40). S. 1—42: Studien zur Geschichte des Stiftes Kempten. I. Gründung. Die Abteie bis 1270. II. Die Abteie von 1270—1523. Von Dr. Joseph Kottenkolber.

1919/20 S. 75—118: Die Abteie des St. Magnus-Stiftes in Füssen von der Gründung bis zum Ausgang des Mittelalters 1521. Von Dr. David Reisle. 45. Benedikt Furtenbach 1480—1521. — Auch als Sonderabdruck. Salzburg 1920. Im Verlage des Verfassers. 213 Seiten. — S. 193 f.: Magnus, hl. Abt, Apostel des Allgäu. S. 209: St. Nikolaus in Memmingen. — S. 312 ff.: Ottenbura rediviva. Das Wiederwerden der Abtei Ottoberen. Der neue Abt Dr. P. Joseph Maria Einsiedler ist geboren zu Altsried am 24. XI. 1870.

1366. Studien und Mitteilungen aus dem kirchengeschichtlichen Seminar der theologischen Fakultät Wien.

1912. E. Basciek: Abt Gottfried von Bessel von Göttsweig. (S. 76 ff.: Bessels Tätigkeit im Kemptener Stoadjutorstret unter Abt Bodmann. S. 193 ff.: Regesten aus Bessels Briefwechsel in dieser Angelegenheit.)

1367. Süddeutsche Monatshefte, G. m. b. H., München.

10. Jahrgang II. Band 1913. S. 77 ff.: Migner Lebenslauf von mir, Johann Georg Löffel, kaiserlichem Raths- und Leib-Medico, beschreiben zu müßigen Stunden zu Frankfurth am Mayn, derweilen ich nach Abreis Ihrer kaiserlichen May. bei Thro May. der Kaiserin noch juria- verbliben mußte.

Löffel, 1691 als Sohn eines Schmiedes in Kempten geboren, studierte in Dillingen und Wien, wohnte in Regensburg der Krönung Maria Theresias als Königin von Ungarn bei; in Innsbruck wurde er mit feierlichem Aktus zum Doktor promoviert. Nach Hause zurückgekehrt, verlobt er sich zum erstenmal unter guten Ausichten auf einen Posten am Kemptner Hof; als diese sich durch Intriguen zerschlagen, löst er die Verlobung, geht als Arzt nach Kloster Ottoberen, dann als Stadtarzt nach Schönbühnsen, wo er zum erstenmal heiratet; eine Frau, die sich als Trinkerin entpuppt, aber bald stirbt. In zweiter Ehe lebt er als gesuchtester Arzt der Vornehmen, kurfürstlicher Leibmedicus und Leiter der Spitäler in München. In dritter Ehe mit einem adeligen Fräulein, kommt er immer weiter in die Höhe, begleitet seinen Kurfürsten zu dessen Kaiserkrönung nach Frankfurt, wo er aber Unglück mit zwei Prinzessinen hat, die in seiner Behandlung sterben. Leider beginnt der Lebenslauf erst mit der zweiten Verheiratung.

1368. Taschen-Fahrplan, Alf. Dobler's, für das Allgäu und die angrenzenden Gebiete. Gültig ab 1. Juni 1921. 80 Pfennig. Miniatur, 11 und 48 Seiten. Gebestet.

1369. Theolog. praktische Monatschrift. Passau.

1912 S. 176: Eine Unterredung mit der seligen Kreuztentia von Saubeuren. Von St. Emerich. (Vgl. auch den Bericht hierüber von Karl Weichelbeck im Prospektbuch von Benediktbeuren von P. Pirmin Lindner, Kempten, Wöfel 1910.)

1370. Thudicum, Friedrich, Die Diözesen Konstanz, Augsburg, Basel, Speier. Worms nach ihrer alten Einteilung in Archidiafonate, Dekanate und Pfarreien. 1. Band 2. Heft der Tübinger Studien für Savvübische und Deutsche Rechtsgeschichte. Tübingen. Verlag der G. Laupp'schen Buchhandlung. 1906. 2.40 M.

S. 9: Archidiaconat Allgäu. S. 47—55: Die einzelnen Dekanate und Pfarreien von Konstanz. S. 69 f.: Kapitel Füssen und Meutli. S. 72 f.: Kapitel Kaufbeuren und Oberdorf. S. 74 f.: Kapitel Memmingen. S. 76 f.: Kapitel Memmingen oder Ottenbeuren. S. 79 f.: Kapitel Schongau. — Vgl. auch die abfällige Kritik in „Württemberg. Vierteljahrshefte“ 1906 S. 512 f.

1371. Tidskrift van het Koninklijk Nederlandsch Aardrijkskundig Genootschap. Brill. Leiden. 2e Serie. III. XXVII. Afd. 3. Oktav.

1910 S. 469—500: Beiträge zur geologischen Kenntnis der Insel Wiso. Von Dr. Johannes Wanner, Professor an der Universität Bonn. Mit Karten. Tafel XI und XII.

1372. Trifanna, Haus von der (Zangerle), Der Tiroler Lechgau und dessen Nachbarschaft. Ein Handbuch für Heimatkunde und Touristik. Innsbruck. Verlag der Wagner'schen k. k. Universitäts-Buchhandlung 1913. Oktav, 139 Seiten, 1 Karte. Broschiert. Mit Bildern.

Vom Bezirk Reutte, den das Buch behandelt, gehören die Gemeinden Grän, Jungholz, Nesselwängle, Schattwald, Thannheim, Büblen und die Stadt Wils zum Allgäu, was der Verfasser, ohne es zu wissen, bestätigt, indem er schreibt: „Die Tannheimer sind in Sprache und Sitte die reinsten Allgäuer“. Fleißige und vielseitige, mit Begeisterung und Hingebung zusammengestellte Arbeit, die lesbarer wäre, wenn das Wort „großartig“ nicht gar so oft vorkäme.

1373. Tübinger Theologische Quartalschrift.

97. 1915. S. 499 ff.: Barnabas 9,6 und Jeremia 9,25 f. Von Philipp Hauser.

1374. Unterjocher Heimathblätter. Je 4 Seiten Reichsformat. 1915. — Nr. 69 vom 1. August 1918. Sektographiert, von Nr. 29 ab autographiert. Herausgeber: Pfarrer Josef Stadelmann in Unterjoch. Mit Bildern.

Ein ungemein verdienstvolles Kriegsunternehmen, wahre Heimatpflege, unseres Wissens in der Art einzig im Allgäu. Der treubeforgte Seelsorger der Gemeinde sandte seinen Pfarrkindern im Felde alle paar Wochen einen vielfältigen Brief hinaus, der ihnen von zu Hause erzählte: vom Stand der Kuren, von den Schicksalen der Kameraden und manchem andern. Heimatfrohe Gedichte, Briefe aus dem Felde, Mundartliches beleben den Inhalt. Das Beste in Wort und Lied hat der Allbürgermeister der Gemeinde Balthasar Landerer beigezeichnet; solche Bauernschlichkeit, Bauerntreue, Bauernlugheit mag einen erbauen. Professor H. Schiller hat die Titel und manch treffliches Bild gezeichnet.

1375. Religion und Kunst Monatshefte. Berlin W. 50.

36. Jahrgang. 1922. 7. Heft S. 33 ff.: Maximilian Schels. Von Georg Hirschfeld.

Ueber Hirschfeld und die Art, wie er das Allgäu beurteilt, übrigens auch falsch schreibt, vor allem aber über Inhalt und Form seiner Darstellung des Künstlers Schels wäre verschiedenes zu sagen. Doch Hirschfeld interessiert uns nicht. Schels ist kein Maler aus dem Allgäu, aber ein Maler im Allgäu und infolgedessen auch einer, der das Allgäu malt. Er wohnt in Oberdorf. Von den farbigen Bildern der Nummer seien erwähnt: Skulpturen auf Tunnelsmoos. In Wasser Tracht, Eisbringen auf Schrattentöng. Selbstbildnis im Schnee.

37. Jahrgang. 1922. 1. Heft S. 16: Allgäuer Bauernstube in Prof. Dr. v. S. Aquarell von Christian Seebach.

1923, S. 357—372: Adolf Hengeler. Von Prof. Dr. E. W. Precht. Zum sechzigsten Geburtstag (11. Februar 1863). Mit 17 Bildern. (Vgl. auch 1906 S. 249—261).

1376. Verein für Verbreitung guter Schriften. Basel.

Nr. 102: Ludwig G a n g h o f e r, der Herrgottschneider von Ammergau. Hochlandsgeschichte. 1914. 87 Seiten. 20 Bfg.

1377. Vereinschrift der Görres-Gesellschaft.

3. 1916. S. 36—50: Pädagogische Neuorientierung und unser Erziehungsziel. Vortrag von Dr. Remigius S t ö l z l e. Würzburg 1918.

1378. Verhandlungen der k. k. Geologischen Reichsanstalt. Wien.

1909 Nr. 2: Entgegnung an A. Tornquist wegen „Die Allgäuer-Vorarlberger Fhschzone“. Von D. M p f f e r e r.

1910 Nr. 2: Aus den Allgäuer und Lechtaler Alpen. Von D. M p f f e r e r.

1379. Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern.

1912 S. 161—165: Zwei neue palaearktische Formen. Von Dr. Alfred L a u b m a n n, München.

1913 S. 191—195: Der deutsche Girtly und seine Beziehungen zu den geographischen Formen der Gattung *Scrinus*. Von Dr. Alfred L a u b m a n n, München. — S. 206—220: Der Zug des sibirischen Tannenbählers in Bayern im Jahre 1911. Von Dr. Alfred L a u b m a n n, München. — S. 269—275: *Parus holharensis* Licht. und seine geographischen Formen in Turkestan. Von Dr. Alfred L a u b m a n n, München.

1915 S. 93—102: Zwei neue Formen aus dem Kaukasus. Von Dr. Alfred L a u b m a n n, München.

1916, Band 12, S. 238—241: Zur Nomenclatur unseres Eisvogels (*Alcedo ispida* L.) Von Dr. Alfred L a u b m a n n, München. — S. 212 bis 265: Ornithologische Beobachtungen aus dem Gebiet des Maißinger Sees. Von Dr. Alfred L a u b m a n n, München.

1917. 13,1. S. 24—49: Beiträge zur Avifauna des Eises bei A l t r a n g im Allgäu. Von Dr. A. L a u b m a n n, München. — S. 61—73: Ornithologisches aus Fronten. Von B. Hoffmann. — S. 105: Ein neuer Name für *Alcedo grandis* Blyth. Von Dr. Alfred L a u b m a n n, München. — 13,2. S. 201 f.: Eine neue Rabenkrähe aus Japan. Von Dr. Alfred L a u b m a n n, München.

1918. 13,3. S. 211—220: Die geographische Variation des Formenfrees *Corvus cornix*. Von Dr. Alfred L a u b m a n n, München. — S. 221—224: Zum Vorkommen der Felsenschwalbe (*Riparia rupestris rupestris* Scop.) am Falkenstein bei Fronten. Von Dr. Alfred L a u b m a n n, München. — 13,4. S. 363—366: Christian Daniel Erdt. Ein Nachruf. Von Dr. Alfred L a u b m a n n, München. (Geboren 2. April 1849 in Kaufbeuren, gestorben dort am 30. April 1918, Präparator, einer der besten Kenner der bayerischen Vogelwelt, wohl der Beste derjenigen Schwabens.)

1919. 14,1. S. 103—106: Bemerkungen über einige bisher übersehene Namen Ehr. L. Brehm's. Von Dr. Alfred L a u b m a n n, München. — 112. S. 182—184: Entgegnung auf Kleinschmidt's „Berichtigungen“. Von Dr. Alfred L a u b m a n n, München.

1380. Veröffentlichungen der Gesellschaft für Bayerische Landeskunde. Heft 1. Die Eiszeit auf der bayerisch-schwäbischen Hochebene. Von Geh. Hofrat Professor Dr. Siegm. Günther. München. München 1921. Verlag Natur und Kultur Dr. Franz Josef Völler. Großoktav, 23 Seiten.

S. 3: Zindlinge im Allgäu, S. 15: Gletscherschliffe bei Oberstaufen. S. 17 fehlen schwäbische Drumlins. Auch sonst ist das Allgäu etwas zu kurz gekommen.

1381. —: Verzeichnis der im Kriegs-Jahre 1914 Geborenen, Getrauten und Gestorbenen in der evangelischen Gemeinde St. Wang in Kempten von H. Schuderhaus, Stadtpfarrmesmer. Großoktav, 12 Seiten.

Das älteste und bekannte dieser „Büchle“ stammt vom Jahre 1763. Doch sind sie vermutlich älter. Bis 1800 war das Format Kleinoktav. Die Verzeichnisse sind die beste Quelle für die Familiengeschichte der Allstadt Kempten. Darüber hinaus regen sie, auf drei Jahrhunderte sich erstreckend, zu mancherlei Betrachtungen an über Gewerbetreiben und Kunstverfassung, absterbende und neu aufkommende Berufe, Titel und Titulaturen usw. Wie die Tatsache dieser Verzeichnisse den starken Zusammenhalt der Protestanten in Kempten beweist, so sind sie umgekehrt geeignet, Familiensinn und Bürgerstolz, Gemeindebewußtsein und religiöse Ueberlieferung zu stärken.

1382. —: Desgl. 1915. 12 Seiten.

1383. —: Desgl. 1916. 12 Seiten.

1384. —: Desgl. 1917. 11 Seiten.

1385. —: Desgl. 1918. 12 Seiten.

Die Jahrgänge 1914—18 enthalten auch Angaben über die auf dem Felde der Ehre gefallenen Angehörigen der evangelischen Gemeinde Kempten.

1386. Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Band VIII S. 17—55: Markgenossenschaft und Stadtgemeinde in Westfalen. Von Dr. Karl Ha ff.

Band X. Zur Grundentlastung in Württemberg und Bayern. Von Dr. Karl Ha ff.

12. 1914. S. 385—403: Zur Geschichte der Memminger Weberzunft und ihrer Erzeugnisse im 15. und 16. Jahrhundert. Von Dr. H. Westermann (Heidelberg).

1387. Vierteljahresschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde des Vereins „Gerold“ in Berlin: Wappengrabsteine aus Füssen und Umgebung. 1918, Heft 2, S. 73—78.

1388. Vollmer, Fredericus, Inscriptiones Bavariae Romanae. Monaci. M. P. Chr. 1915. Negotiantae Academia Regia Monacensis. Curis G. Franz. (F. Roth). Lexikonoktav, VII und 253 Seiten, 76 Tafeln, 3 Karten. 10 M.

Das bedeutsame Werk zählt zu den Abhandlungen der philol.-philos. und der histor. Klasse unserer B. Bayer. Akademie der Wissenschaften, die durch Beifügung beträchtlicher Mittel den billigen Preis ermöglicht hat. Es enthält alle römischen Inschriften, die in Bayern gefunden worden sind einschließlich des zur römischen Provinz Rätien einstmals gehörigen Teiles von Württemberg. Die mit richtigem deutschem Gelehrtenfleiße zusammengetragene Arbeit ist in lateinischer Sprache geschrieben. Mehrfache gründliche Verzeichnisse erleichtern den Gebrauch. Als römische Orte des Allgäus werden genannt: Cambodunum-Kempten; Freundspolz, Pfarrei Diebold bei Sonthofen; Esco (Alldorf); Koetibus, das Vollmer mit Frank und Reindorf am besten noch für Füssen hält; Kaufbeuren; Obergünzburg; Neobastatio-Eggenthal; Sulzbrunn; Vermaniastatio-Burkhang (2 km. östlich Fehn, unmittelbar westlich der Weitnauer Lehn); Mengen. Kempten wird wohl zuerst von Strabo und Ptolemäus als Cambodounon erwähnt. Als Garnisonen werden genannt Kempten für eine Abteilung der III. italienischen

Region, Burkwang für die II. Schwadron Valeria Equanorum, Füßen für einen zum Transport von Proviant bestimmten Teil der 3. Region. Von den aufgeführten Inschriften befinden sich 4 im städtischen Museum in Stempten, 1 in Ebergünzburg. Nach der beigegebenen Karte der Römerstraßen sind als sicher oder doch fast sicher festgesetzt zu erachten die Verbindungen von Stempten beziehungsweise Lindenberg nach Altdorf südlich Kaufbeuren, Epsach am Lech, nach Ebergünzburg, Eggenthal, Augsburg, nach Memmingen, Kellmünz, Mertissen, Ulm und nach Wengen, Burkwang, Isny zum Bodensee, ferner Augsburg-Epsach-Füssen-Neutte-Vermoos-Kassereith. Unsicher sind die Wege von Isny nach Norden, von Memmingen nach Südwest und Nordost.

1389. Voulliéme, Dr. G., Die deutschen Druder des 15. Jahrhunderts. Leipzig, Harrassowitz. 1616. (Betrifft auch Memmingen.)

1390. Wallersteiner, W., Denkschrift zum Projekt einer normalspurigen Nebenbahn Isny—Eisenharz—Nagenried—Wangen. Mit einer Kartenbeilage. Vom Verfasser des generellen Projekts. Herausgegeben von dem Eisenbahntomitee Isny-Eisenharz-Nagenried-Wangen. 1911. Quart.

1391. Walltenberger, A., Allgäu, Vorarlberg und Westtirol nebst den angrenzenden Gebieten der Schweiz. Allgäuer Alpen, Bregenzerwald, Bodenseegebiet, Arlbergbahn, Füssener Gegend, Thannheimer Berge, Westaler Alpen, Rhätikon, Fernvass-, Silbretta- und Samnaun-Gruppe. 14. Auflage, bearbeitet von E. Walltenberger. Mit einer Uebersichtskarte und 17 Spezialkarten. Wien und Leipzig, A. Edlingers Verlag, 1914. Preis gebunden 5 M = 6 Kr.

1392. —: Desgl. 15. Auflage. Bergverlag Rudolf Rother, München. 1922. 2 Uebersichts-, 5 Spezialkarten.

1393. Walltenberger E., Uebersichtskarte des Allgäu und der angrenzenden Gebiete. Maßstab 1:100 000. München, Verlag von Pilsoty und Löhle. Hauptauslieferung durch den Landkartenverlag A. Zumbstein-Brad, Grünenbach Nr. 11 (Bayern-Allgäu). 4 M + 20%. Buntdruck, 52 X 59 cm.

Gebiet: Seimentkirch-Neßelwang-Holzgau-Schnepfau im Bregenzerwald. Was in dem Maßstabe geleistet werden kann, leistet diese altbekannte Karte. Uns ist er nicht sympatisch für den Touristen. Für den Soldaten war er der einzig richtige. Die Karte hat aber den Vorteil, daß man sein Ausflugsgebiet klein und leicht beisammen hat. Schade, daß sie Stempten selbst nicht mehr umfaßt. Das neue Zumbsteinsche Kartenunternehmen verdient alle Unterstützung. Es muß nicht immer die Großkarte sein, die uns neues und schönes bietet. Früher lernten viele das Kartenlesen, das nur der kann, der durch Übung und Fehler klug geworden ist, gründlich beim Militär. Dies ist jetzt weggefallen. Diese Kunst sollte aber nicht aussterben. Erst sie macht das Wandern zur Freude, weil sie dem Wanderer unbedingte Sicherheit gibt. Wer hübsch auf dem Wege bleiben will, der nehme den Walltenberger. Wer lieber querselbein Entdeckungsfahrten macht, wähle Nr. 2 und 4. Auch zum Anschlag in Gasthäusern und sogar in jedem Gastzimmer eignen sich diese Karten, jedenfalls besser als die üblichen Abbildungen irgend eines Grand Hotel in den Treppenaänaen und als die fälschlichen Delbrude einer nie wahr gewesenen Romantik, die wir in den Fremdenzimmern zumeist finden. Alle Zumbsteinschen Ausgaben haben praktisches Taschenformat.

1394. Walltenberger, Eugen, Entfernungskarte für Allgäu und die angrenzenden Gebiete von Vorarlberg und West-Tirol. Neu-

bearbeitet und gezeichnet i. J. 1921. Maßstab 1 : 170 000. Herausgegeben vom Kartenverlag von A. Zumbstein-Brack in Grünenbach im Allgäu. 64 × 54 cm. Nr. 20. Buntdruck. 6 M + Teuerungszuschlag.

Wohl die meisten Wanderer im Allgäu, insbesondere die älteren Mitglieder unserer Alpenvereins Sektionen, kennen die alte Entfernungskarte von A. Wallenberg, dem Vater, bereinst l. Präsident der damals noch ungeteilten Section Allgäu. Aus ihr ist diese neue Allgäuer Entfernungskarte von E. Wallenberg, dem Sohne, hervorgegangen. Sie umfaßt im gleichen Maßstabe das gleiche große Gebiet, nämlich Stempten-Jony-Wangen-Lindau-Dornbirn-Feldkirch-Urbergbahn-Zust-Neutle-Jüssen-Stempten, hat jedoch noch eine Nebenkarte im Maßstabe 1 : 100 000 über das Gebiet Hochvogel, Mädelegabel und die Hornbachette bekommen. Die Zahl der Verbindungen von Ort zu Ort freilich, die sie angibt, ist eine sehr viel größere geworden wie seither. Im übrigen zeigt die neue Ausgabe, die wie dem rührigen Allgäuer Kartenverlage Zumbstein in Grünenbach verdanken, mehr die Art der Karte, während früher die Anschaulichkeit des Kartenbildes zurücktreten mußte gegenüber dem Bedürfnisse der rein zeichnerischen Darstellung der Entfernungen. Letztere sind natürlich nicht in Kilometern, sondern in Stunden und Viertelstunden angegeben; die Angaben sind als zuverlässig bekannt; maßgebend ist stets die Zeit, die man bergauf braucht. Auch mancherlei sonstige Angaben wie die Höhenlage einer jeden Ortschaft fehlen nicht. So wird die neue Entfernungskarte wie die alte vielen zum unentbehrlichen Reisebegleiter werden, gut für die Vorausberechnung, gut für die Kontrolle der Begleitung hinterher. Denn wer mit rechter Freude wandern will, überlegt sich vorher etwas, wo er Mittagrast, wo er Abendruhe pflgen will. Vor allem aber sagt sie uns im Überblick, was gebräuchliche Wege sind und was solche, die wir auf eigene Gefahr wählen.

1395. Wangen: Ausflugsführer Wauten und Entwürfe. Ludwig Gaas, Architekt B. D. U., Architektur-Büro. Regikonstob, 32 Seiten, 1 Tafel. 1921.

1396. Wangen im Allgäu: Elektrizitätswerke der Argen, Aktiengesellschaft. 1910/11. Geschäftsbericht. Quart, 7 Seiten. Geheftet. 139/-1405 Desgl. 1911/12, 1912/13, 1913/14, 1914/15, 1915/16, 1916/17, 1917/18 (25. Geschäftsjahr), 1918/19, 1919/20.

1406. Wanner, Dr. Johannes, Professor an der Universität Bonn. Ergebnisse der Expeditionen G. A. F. Molengraaf, J. Wanner und J. Weber. Paläontologie von Timor nebst kleinen Beiträgen zur Paläontologie einiger anderer Inseln des ost-indischen Archipels. Herausgegeben unter Mitwirkung von Fachgenossen. Von 1914 ab. Band I—VII. Quart. Stuttgart.

Geboren 21. April 1878 in Scheidegg.

1407. —: Paläontologie von Timor. Quart. Stuttgart.

I. Teil, Bb. VI: Die permischen Chinodermen von Timor. VIII und 329 Seiten, 19 Tafeln, 88 Textfiguren. 1916.

1408. —: Ueber einige paläozoische Seeigelstacheln. Kon. Akademie van Wet, te Amsterdam, Wiszuen Naturk. Afd., Deel. 28, p. 797—812. Mit 1 Tafel. Großoktav. 1920.

1409. —: Ueber armlose Strinoiden aus dem jüngeren Paläozoikum. Verhand. van het Geol. — Minboudw. Gen. voor Nederland en Kolonien. Geol. Serie Deel V p. 21—31. Mit 17 Figuren im Text. s'Gravenhage 1920. Großoktav.

1410. —: Geologische Einleitung zu J. Felig: Fossilie Anthozoön von Borneo. Paläontologie von Timor etc. Festschrift IX Abhandlung XV S. 1—13. Stuttgart 1921. Quart.

1411. Weichjesselder, Theodor: Ueber Natriumhydratid und analoge Verbindungen, ein Beitrag zur Kenntnis der Hydrazine, Perbellerg, Arsohe und Silber, 1916. 46 S. Ditav. Jena, Philosophische Dissertation vom 13. November 1916.

Gevoiren 5. Januar 1888 zu Staubeuren.

1412. Weiser: Adreßbuch der Stadt Lindau i. B. und Amtsbezirk Lindau-Weiser. Ausgabe 1920. Verlag der Buchdruckerei Dr. Carl Wöhl, Lindau i. B. 15 *M* und 20% Teuerungsaufschlag.

Enthält u. a. einen Artikel von Dr. H. Sajreiber über den Bezirk Lindau-Weiser.

1413. Weiser: Jahresbericht der Sektion — des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereines für 1920. Großoktav, 7 Seiten.

1414. Weitman: Den aus dem Kriege heimkehrenden Vereinsmitgliedern Gruß, Dank und Wunsch. Januar 1919. Der katholische Arbeiterverein Weitman. Oktav, 19 Seiten, 4 Bilder: Vorderseite der Fahne, Gefallene, Vermißte.

Trotz des etwas merkwürdigen Titels ein dankenswertes Schriftchen. Wir haben ja im Allgäu so wenig Kriegsliteratur. Inhalt: I. Begrüßung; II. Unsere Krieger 1. die heimgekehrten Mitglieder, 2. die gefallenen Soldaten, 3. Vermißte, 4. Gefangene, 5. Ausgezeichnete; III. Vereinsarbeit im Kriege; IV. Schluß. Der Verfasser ist Benefiziumsdiakon Remigius Greiter in Weitman.

1415. Weizler, August, Das bayerische Braugewerbe, seine Statistik und seine Besteuerung. Im Selbstverlage. 1909. Großoktav, IV und 41 Seiten. Geheftet.

1416. —: Verbesserungsvorschläge zum neuen Malzsteuergesetz. Im Selbstverlage. 1910. Großoktav, IV und 28 Seiten. Geheftet.

Nummerizenrat August Weizler, geb. in Kempten am 31. Dezember 1871, starb dort am 16. März 1920. Beim Lesen der beiden Broschüren bedauert man aufs neue den allzu frühen Hingang dieses außergewöhnlich klugen, kenntnisreichen und idealgesinnten Mannes.

1417. Weizinger, Dr. Fr. X., Die Maler-Familie der Strigel in der ehemals freien Reichsstadt Memmingen. Festschrift des Münchener Altertums-Vereins 1914 S. 99—146. Mit 30 Abbildungen. München 1914.

Vgl. Nr. 568. Vgl. auch über Bernhard Strigel: Jahrbuch der kgl. Preussischen Kunstsammlungen 1914 Heft 1 und „Memminger Geschichtsblätter“ 1914 Nr. 7.

1418. West-Allgäu Nr. 1, bunt. Karte im Maßstabe 1:50 000. 91 × 64 cm. Verlag Ant. Zumbstein-Brad, Grünenbach Nr. 11 (Bayer. Allgäu). Hergestellt im Topographischen Bureau, München 1919. 5 *M*.

1419. —: Desgl. Nr. 2, Relief. 8 *M*.

Die beiden Karten schließen folgendes Gebiet ein: Wangen-Buchenberg-Fischen-Bregerz, also den größten Teil des Allgäus links der Iller und sind das Beste, was wir hierüber haben. Für den praktischen Gebrauch dürfte die Ausföhrung in Relief vorzuziehen sein, weil sie noch übersichtlicher ist. In beiden Fällen sind die Gewässer blau, die Höhengschichten braun in 20 Meter Abstand. Anton Zumbstein, geb. 18. Juni 1875 in Grünenbach, beschäftigt sich ausschließlich mit Landkarten und Plänen. Die Karte West-Allgäu erföhrt vier Blätter des Topographischen Atlas.

1420. Westermanns Monatshefte. Illustrierte Zeitschrift.

66. Jahrgang Heft 2. Oktober 1921. S. 206 f.: Otto Ned. Mit

4 Bildern: Die Spieler. Erster Versuch. Dorfmusikanten. Madonna. Von J. D.

1421. Wild, Amtsrichter Dr., in Kempten, Die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im Allgäu. Jos. Stöfelsche Buchhandlung, Kempten und München. 1916. Großoktav, 15 Seiten, 9 Beilagen, Geheftet, 60 Pfg.

1422 Winter-Taschen-Jahrplan. Gültig ab 26. Oktober 1921. Preis 60 Pfg. Verlag von Philipp Martl, Kempten, Rathausplatz. Miniatur, 11 und 40 Seiten, 1 Karte. Geheftet.

1423. —: Desgl. Gültig ab 9. Okt. 1922. Preis 15 M.

1421. Wissenschaft und Bildung. Leipzig. Verlag Quelle und Meyer. Band 122: Die israelitischen Propheten. Von Wilhelm Caspari. 156 Seiten.

1425. Woerl, Leo, Illustrierter Führer durch die Bayerischen Königsschlösser etc. nebst einem Führer durch Füssen und Umgebung usw. Mit 3 Kartenbeilagen, 1 Gebirgs-Panorama und 25 Abbildungen. XII. Auflage. Woerl's Reisebücher-Verlag. Kleinstoktav, 94 Seiten. Broschiert, 1,50 M (1910).

1426. Wohnungskunst. Das bürgerliche Heim. Vereinigt mit der Halbmonatsschrift: Die Raumkunst. Verlag: Wohnungskunst G. m. b. H. Darmstadt, Rheinstr. 47.

5. Jahrgang 1913 Nr. 6: Sonderheft der Architekten Bernhard Seydeder und Dipl.-Ing. Otto Seydeder, Kempten und Ueberlingen. 32 Seiten und 4 Bildbeilagen. Mit 67 Plänen und Bildern im Text. — Neu herausgegeben 1921. 42 Seiten. Als Baukünstler und als Innenarchitekten. Verfasser nicht angegeben.

1427. Würthhofer Zeitung: Nr. 55. 14. Mai 1921. Festnummer zur Hundertjahrfeier Seb. Kneipps. 16 Seiten.

1428. Wrbn, Georg, von Guido Leo v. B. — Suchen. Mit 24 Abbildungen von W. Schleinig. Dresden. Bernhard Hartung Verlag. 1922. Kleinstoktav, 30 und 24 Seiten. Broschiert 38,40 M. Band 1 der Dresdener Künstlermonographien.

S. 9 ff., S. 3: St. Magnusbrunnen in Kempten.

1429. Württembergische Geschichtsquellen. Herausgegeben von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Band 18. Oberschwäbische Stadtrechte. I. Die älteren Stadtrechte von Leutkirch und Isny. Bearbeitet von Dr. Karl Otto Müller. 1914. VIII und 317 Seiten. 2,50 M.

1430. Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. Stuttgart, Verlag von W. Kohlhammer.

XV. Jahrgang. 1906. S. 266 f. (Ueber den Grafen Gerold, einen Nachkommen des letzten alamannischen Herzogs Gottfried und Bruder der Königin Hildegard, der anderen Gründerin des Klosters Kempten, auf den als den Bannerträger Karls des Großen das Recht des Vorkampfs der Schwaben zurückgeführt wird.) — S. 284—318: Die Stellungnahme der Orden und Stifter des Bistums Konstanz im Kampfe Ludwigs des Bayern mit der Kurie. Von Dr. Huber in Tübingen. (S. 285 über die Archidiaconate Albgovie und Illergovie mit je 5 Dekanaten. S. 288 f.: Stift Kempten.)

XVI. Jahrgang. 1907. S. 438 ff.: Oberschwäbische Ortsnamen. Von Dr. G. Mehring. (Neue Ortsnamen in den Oberämtern Leutkirch und Wangen.)

XIX. Jahrgang. 1910. S. 267 ff.: Das Biberacher Geschlecht von Brandenburg. Von Dr. Barth. Pfeiffer. (Hildebrand von Brandenburg, 1505—1514 Wönch der Markthause Bugheim. Der Allgäuer Zweig des Geschlechtes, die Brandenburger von Zweifelsberg in Eitwiesen (Dedwiesen) und Nonried bei Leuterscham.)

XXV. Jahrgang. 1916. S. 236—292: Die Wiegendruide der Bibliothek der Evang. Nikolaikirche in Jesny. Von Dr. Otto Kenze. — S. 489—522: Ein Rhein-Medlar-Donau-Verkehrsplan im 18. Jahrhundert. Von Moriz v. Rauch. (Gelegentliches über den Handelsverkehr Memmingen-Zücher-Tünnbrud, Melegentliches über den Weinvertrug zwischen Memmingen und Württemberg.) — S. 163—192, Jahrgang 1917 S. 42—63: Das Bürgerrecht in den oberschwäbischen Reichsstädten. Von Carl Otto Müller. (Betrifft Memmingen.)

XXVI. 1917. S. 448—457: Die ausgestorbene Kaufbeurer Patrizierfamilie Görmann von und zu Gutenberg usw. Von Friedrich Bauer. 1431. Würzburg. Sitzungsberichte der Physikal.-med. Gesellschaft. Verlag Curt Stabitsch in Würzburg.

21. II. 1917: Der Streit um das tiernpsychologische Problem. Von Dr. Stölzle. 12 Seiten.

1432. Jesh, Alois, Assistenzarzt der Reserve: Aus der chirurgischen Klinik der Universität Tübingen. Ueber postoperative Beschwerden nach Laparotomie n. Tübingen, Kaupp, 1917. 60 S. Oktav. Tübinger Medizinische Dissertation vom 28. März 1917.

Geboren 22. Juni 1886 in Nischletten bei Leutkirch.

1433. Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. Monatsberichte. Band 68; 1916: Eifelocrinus und Peripteroocrinus nom. nov. (Synonymische Bemerkungen). Von Dr. Johannes Wanne r, Professor an der Universität Bonn.

Abhandlungen 1916; Heft 3, S. 343—359: Ptilocrinus, eine neue Strinoidengattung aus dem Unterdevon der Eifel. Von Dr. Johannes Wanne r, Professor an der Universität Bonn. Tafel XXVIII und 3 Textfiguren.

1434. Zeitschrift der Savigny-Stiftung. Germanistische Abteilung. Verlag von Hermann Böhlau Nachfolgern in Weimar.

Band 30. Dr. Karl Gaff: Die Theorie des dänischen Grundregals. Geboren 9. April 1879 in Pfronten-Geitlern, Professor der Rechtswissenschaft in Lausanne-Challth.

1910. Band 31. S. 253—282, 424 ff.: Zur Rechtsgeschichte der mittelalterlichen Transportgenossenschaften. (Betrifft hauptsächlich die Verkehrsstraßen vom Juntal über Scharnitz-Mittenwald nach Bayern und vom Juntal über den Fernpaß nach Augsburg beziehungsweise Stempten). Von Dr. Karl Gaff.

Band 33. Dr. Karl Gaff: Die künftlichen Preforien im Capitulare Ambrosianum.

Band 34, S. 435 ff.: Dr. Karl Gaff: Vollstreckungsordnung für das fürstbischöflich-Augsburgische Pflegamt Füssen vom Jahre 1585 mit Kommentar.

1435. Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Geleitet von Heinrich Geß. Wien. In Kommission für den Buchhandel bei der J. Lindauerschen Universitätsbuchhandlung (Schöpping) in München.

Band 43. Jahrgang 1912. S. 146—183: Das Gebiet der Seiterwand. Von Emanuel Christa. Mit 2 Völbildern, 4 Abbildungen im Texte.

Band 41. Jahrgang 1913. Beilage: Karte der Dechtaler Alpen: Arlberggebiet. Maßstab 1:25 000. Ausgenommen von L. Negertter.

Die Karte, über deren Vortrefflichkeit man kein Wort mehr zu verlieren braucht, umfaßt auch noch die Südspitze des Allgäus, also das Gebiet hohes Licht, Riber-Stopf, Schrosen-Paß, Goldmanger-Stopf.

1436. Zeitschrift des historischen Vereins für Schwaben und Neuburg. Augsburg. J. H. Schlossersche Buchhandlung (J. Schott).

39. Band 1913. S. 12—20: II. Das Ende der römischen Stadt auf dem Lindenberg bei Kempten. S. 21—25: Die spätromische Grenze von Cambodunum. Von Dr. Paul Reinecke. — S. 271—279: Die Mechaniker Mahler aus Schwaben. Von Dr. Jos. Mayer, Hochschulprofessor in Freising. (Aus Oberstaufen, Ottobeuren.)

40. Band. 1914. S. 1—45: Warum Sailer 1819 nicht Bischof von Augsburg wurde? Ein Vortrag von Prof. Dr. Remigius Stölzle, Würzburg. (Auch über Mystiker im Kemptischen.)

42. Band. 1916. S. 81, 88, 94, 96: Ueber die bayerische Landwehr 1813 in Kempten, Kaufbeuren, Memmingen, Kesselwang, Füssen. S. 97 ff.: Die freiwilligen Jägerbataillone 1814/15, insbesondere das des Illerkreises. S. 116: Die Landwehr zu Kempten 1820. S. 123—127: Schmeller über die Kemptener Jäger. (Der berühmte Sprachforscher Sch. war 1914/15 Oberleutnant beim Bataillon der freiwilligen Jäger des Illerkreises in K.)

45. Band. 1920/22. S. 95 f.: Die Seedarlehensabrechnungen der Dettigshofer in Memmingen 1573.

1437. Zeitschrift für christliche Erziehungswissenschaft.

10. Jahrgang. 1917. S. 177—197: Prof. Fr. W. Foerster (München) als Gegner der Einheitschule. Eine kritische Studie von Universitätsprof. Dr. Remigius Stölzle.

11. Jahrgang. 1918. S. 1—7: Christoph von Schmid als Jugendschriftsteller, eine Rettung. Von Dr. Remigius Stölzle.

1438. Zeitschrift für Flugtechnik und Motorluftschiffahrt. Verlag von H. Oldenbourg in München und Berlin.

1911 Heft 19/20, 1912 Heft 20, 1913 Heft 4: Mittellungen des Luftschiffbau Zeppelin Friedrichshafen. — 1914 Heft 18/19: Leistungsbedarf und Reisewege von Flugzeugen. — 6. Beih. Januar 1922: Ueber Metallwasserflugzeuge. Mit 41 Abbildungen. Sämtlich von Diplomingenieur C. Dornier.

1439. Zeitschrift für Geschichte der Erziehung und des Unterrichts. Berlin. Weidmannsche Buchhandlung.

6. Jahrgang 1916, S. 222—224: Pestalozzi und die bairische Regierung im Jahre 1802. Von Remigius Stölzle in Würzburg.

1440. Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins.

Neue Folge. XXXI. 1916 S. 116—129: Nachruf auf Reichsarchivdirektor Dr. von Baumann von Georg Tumbült. (Enthält eine Liste seiner Werke. Eine frühere Liste, von Baumann selbst zusammengestellt, siehe im Almanach der kgl. B. Akademie der Wissenschaften zum 150. Stiftungsfest (1909), Seite 348—351. Ein Nachtrag dazu auch bei Riedner — Nr. 679 dieser Sammlung — Seite 38.)

1441. Zeitschrift für Gewässerkunde.

XII. Band: Ueber die Berechnung eines Maximalwertes für die in einem Flußgebiet vorhandenen Energiemengen. 6 Seiten. Von Dr. Josef Gaeuser.

1412. Zeitschrift für indische Abstammungs- und Vererbungslehre.
1910. Bd. IV. Ueber eine merkwürdige Schinodermenform aus dem Perm von Timor. Von Dr. Johannes W a n n e r, Professor an der Univer-
sität Bonn.
1443. Zeit und Schule. Wochenzeitung für christliche Schul- und Er-
ziehungsarbeit. München.
18. Jahrgang 1921. Nr. 1/2, 5: Heimatpflege in der Volksschule. Mit
besonderer Berücksichtigung der Mädchenschule. Vortrag, gehalten im Gistor.
Verein Allgäu in K e m p t e n von Melitta Graßl.
1444. Zenger, Max: Aus der Universitäts-Kinderklinik zu M i n c h e n.
Experimenteller Beitrag zur Frage des E i w e i ß n ä h r s t a d e n s beim
Säugling. München, Müller und Steinicke. 1917. 18 Seiten, 1 Tafel.
Oktav. München, Medizinische Dissertation vom 23. November 1917.
Geboren 2. August 1888 in Memmingen.
1445. Zentralblatt für Mineralogie usw.
1912. Nr. 11: Eine Kritik der von Nylus geäußerten neuen Ansicht
über die Herkunft der Zursklippen in der Allgäu-Borarlberger Gfchschzone.
Von A. T o r n q u i s t. — Nr. 16: Entgegnung an A. T o r n q u i s t. I. Von
G. N y l u s. — Nr. 21: Zur Kritik der von G. Nylus gegen mich ge-
richteten Entgegnung. Von A. T o r n q u i s t.
1913. Nr. 8 Entgegnung an A. T o r n q u i s t. II. Von G. N y l u s.
1446. Zoologische Jahrbücher, Abteilung für Systematik, Geographie
und Biologie der Tiere.
Band 39, 1. 1915 S. 55—86: Die Vogelwelt der Färder. Von Dr.
A l f r e d L a u b m a n n, München.
1447. Born, Wilhelm, Dr. phil., vormalig Assistent für Tierzuchtlehre
an der landwirtschaftlichen Abteilung der lgl. technischen Hochschule in
München, jetzt an der Universität Breslau, Aus der Praxis neu-
zeitlicher Landwirtschafts- und Zuchtbetriebe mit be-
sonderer Berücksichtigung der Mark Brandenburg und
der modernen Tierzuchtbestrebungen. München, 1914, Ver-
lag Gerber, Landwirtschaftliches Jahrbuch für Bayern. Großoktav. 189
Seiten. Broschiert.
1448. —: Haut und Haar als Rasse- und Leistungs-
merkmal in der landwirtschaftlichen Tierzucht. Berlin.
Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde, 1919. 36 S. Oktav. Soll voll-
ständig erscheinen in: Arbeiten der Deutschen Gesellschaft für Züchtungs-
kunde. Breslau, Philosophische Habilitationsschrift. 1919.
1449. —: Haut und Haar als Rasse- und Leistungs-
merkmal in der landwirtschaftlichen Tierzucht. Berlin
1919, Verlag der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde; 48. Flugsschrift
der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde. Großoktav. 152 Seiten.
Broschiert.
1450. Born, Wilhelm, Dr. phil., Privatdozent für Tierzucht an der
Universität Breslau, Die Hebung der Landwirtschaft durch
Wirtschaftsberatungsstellen, Beispielswirtschaften
und Volkshochschulen. München 1919, Verlag Gerber, Landwirt-
schaftliches Jahrbuch für Bayern. Jahrgang 1919. Heft 9/10. Großoktav.
35 Seiten. Broschiert.
1451. Zumbstein's Wanderkarten. Landkarten-Verlag A. Zumbstein-Brad
in Grünenbach bei Garbatshofen, bayer. Allgäu. Nr. 11. Postfachkonto
München 6562.

4 N. Ski-Parte der Allgäuer Alpen. Buntdruck. 1:50 000. 91×72 cm. Illertal—Sindelang—Sonthofen—Oberstdorf. 10 *M.*

1452. —: Skifarte von Isny und Umgebung. Blatt Immenstadt-Ost 1:50 000. 1909 Nr. 88. Bayer. Topographisches Bureau 1922. Skirouten bearbeitet und herausgegeben vom Wintersportverein Isny. Anschluß an die Skifarte der Allgäuer Alpen Nr. 4 N. Gebiet: Immenstadt—Oberstaufen—Urbau—Wiggensbach. 8 *Mark* und Teuerungszuschlag mit 10—20 Proz.

1453. —: Bad Wörishofen. 1:100 000. Gewässer: blau. Bearbeitet vom Bayer. Topogr. Bureau, München. Umfaßt das Gebiet: Franzosenhofen—Krausbeuren—Nonsberg—Webernau—Gurlach. Bad Wörishofen bildet sonach die Mitte, der südliche Teil gehört noch zum Allgäu. 3 *Mark* und Teuerungszuschlag.

1454. —: Desgl. 3 farbig. Höhen: braun. 4.50 *M* und Teuerungszuschlag.

1455. —: Nr. 3. Schneeschuhkarte für West-Allgäu umfassend Immenstadt, Hochgrat, Oberstaufen, Lindenberg, Scheidegg, Bregenz, Wangen, Isny. Buntdruck. Maßstab 1:50 000. Bearbeitet von J. Gäh, Wangen i. A. Hergestellt vom Topographischen Bureau, München, 1923. 90×64 cm. 400 *M.*

1456. —: Nr. 1. West-Allgäu, umfassend Immenstadt—Hochgrat—Oberstaufen—Lindenberg—Scheidegg—Bregenz—Wangen—Isny. Buntdruck. Maßstab 1:50 000. Taschenformat. Topographisches Bureau, München 1923. Straßen, Wege und Pfadspuren rot. Blauer Umschlag.

1457. —: Nr. 4. Allgäuer Alpen. Illertal—Sindelang—Sonthofen—Oberstdorf. Buntdruck. Ausführung wie bei Nr. 1. 1923. Gelber Umschlag. Mit Süttenbergetzeln.